

Bezugsgebühr:

Montag bis Freitag ab 10 Uhr: 1 Mark
ab 11 Uhr: 1 Mark

Sie Postkarten und Briefe erfreuen sich einer besonderen Umsicht. Sie werden durch einen Posten oder Sonderposten erhalten. Sie sind an Adressaten, die nicht auf dem oder außerhalb der Poststelle liegen, zu senden. Die Kosten der Versandung sind auf den Empfänger zu verrechnen.

Der Postkarte eingeklebter Ganz- und kein Briefmarken.
Rücksendung aller Briefe u. Postkarten nur mit bestätigtem Auslieferungschein. Dresden, August 1. 1902.

Telegramm-Adresse:
Nachrichten Dresden.

Dresdner Nachrichten

Lobeck & Co.

Hoflieferanten Sr. Majestät des Königs von Sachsen.
Chocoladen, Cacaos, Desserts.
Einzelverkauf Dresden, Altmarkt 2.

Gegründet 1856.

Anzeigen-Carif.

Eintrittspreise der Ausstellungen
bis Nachmittag 3 Uhr: Sonn- und
Feiertage nur: Markttage 30 bis
11 bis 14 Uhr. Die 4 halbtägige Ausstel-
lung ist 8 Silber 20 Pf. Zu-
stimmungen auf der Wissensc. Seite
zu 10 Pf. die 2 tägige Seite als Ein-
zelanzeige oder auf Tageszeit 10 Pf.
An Räumen nach Sonn- und Feier-
tagen 1- bis 2-tägige Ausstellungen
30, 40 bis 60 und 80 Pf. nach be-
sonderem Tarif. Zuhaltn. Käf-
tage nur ohne Raumbezahlung.
Belegblätter werden mit 10 Pf.
berechnet.

Bernhardstr. 100.

Haupt-Geschäftsstelle:
Marienstr. 38.

Bernhardstr. 100.

Größtes und feinstes Spielwaren-Haus
Dresden-A. B. A. Müller Pragerstr. 32
Königl. Sachs. Hoflieferant
Lawn-Tennis-Ausstellung.
Sport- und Spielwaren-Preisliste
mit ca. 400 Abbildungen soeben erschienen. Kostenfreie Zusendung.

Zacherlin
Echt nur in Flaschen, wo Plakate aushängen.

Julius Schädlich
Am See 16, part. u. 1. Et.
Beleuchtungs-Gegenstände
für Gas, elektr. Licht, Petroleum, Kerzen.

Vollständige Touristen-Ausrüstungen

Mr. 219. Spiegel: Auswüchse der Frauenschule. Hofnachrichten. Gnadenkasse. Finanzen der Staats- und Wirthsmahl. Witterung: Zeitweise heiter, aber noch veränderlich.

Auswüchse in der modernen Frauen-Lyrik.

Ein beispielswürdiges freimütiges Wort der Abwehr, das ebenso sehr von edler sittlicher Überzeugung, wie von verständnisvoller ästhetisch-kritischer Urteil getragen ist, richtet der Literaturhistoriker Otto von Leynier gegen gewisse Verirrungen erotischen Charakters, die sich augenblicklich in der Frauen-Lyrik breit machen. Der Verfasser führt in seinem in der "Täglichen Rundsch." veröffentlichten hochinteressanten Essay im Wesentlichen Folgendes aus:

Lyrik ist im weitesten Sinne des vieldeutigen Wortes der stärkste Antrieb zur Lyrik. Von sanfter, reiner Schönheit, in der leichten Bedürfnisse sich regen zum umsichtigen Verlangen in das leise die Sinne hineinspielen, bis zum rücksichtslosen Begehen und zum Stürmen wilder Leidenschaft, geht die Kette der Gefühle. Raum ein Mensch vermögt sich der leidlich-törperlichen Macht des Liebesgefühls zu entziehen. Aber es gibt Zeiten, in denen es sehr oft gefährlich ist. Dann wird das Geistige und Seelenhafte des Gefühls stetig mehr zurückgedrängt. Sehr fröhlich drängt sich das Vergnügliche in verschleierten Stärke hervor und richtet sich unmittelbar auf die körperlichen Begleiterhinnungen. Eine Menge äußerlicher Einfüsse wirken mit, die besonders in Großstädten vereint gewordene Sinnlichkeit bildet den stärksten Antrieb. Sie richtet die Einbildungskraft ab, Alles um sich wahrzunehmen, was irgendwie dem Triebe entgegenkommt. Kunst und Kunsthändler werden von dieser "Erotik" beeinflusst. Sie zeigt sich in der Art, wie der weibliche Körper gezeichnet oder modelliert wird; in der Linienführung, in der Gestaltung, im Faltenwurf, in der Haltung des Leibes, im Blöße. Sie gewinnt Ausdruck in der weiblichen Tracht, die sich gar oft dem Dirnenhaftem nähert, und Alles, was das Geschlecht des Weibes anatomisch kennzeichnet, besonders stark betont. Diese Erotik offenbart sich im Drama und in den erzählenden Schriften. Der Verfasser schildert mit sich steigernder Ausführlichkeit die körperliche Seite der Empfindung; immer mehr erkennt sie als das Bestimmende im Verlehr der Gedächtnisse. In der Sprache mehrt sich der Gebrauch der Worte, die mit dem Geschlechtsleben in Verbindung stehen; verstiekt Begehr wird zur offenen Lusternheit, Freiheit zur Frechheit der Sprache. Aber das genügt nicht. Um höhere Wirkungen zu erzielen, werden prunkende Gedanken herangezogen, die der bloßen Begehr das Gepräge höheren Rechts verleihen sollen. Die Lusternheit wird sophistisch. Nun kommt der Wortprost vom "Rechte der Leidenschaft", vom "Kultus der Schönheit", vom "Ausleben", vom "heiligen Naturtriebe", und neben der alten Genussphilosophie, die das 18. Jahrhundert besonders in Frankreich zur Blüthe gebracht hat, bedenken die böhmisches Grundgedanke, an der aber überall hervorwächst. Damit geht Hand in Hand der Kampf gegen die Ehe; die thatsächlichen Gebrechen, die sich in manchem Bunde heute stark offenbaren, werden der Errichtung selber zugeschrieben, und nun pflanzt man die rohe Föhne „der freien Liebe“ auf und preist als allgemeinen Helfer etwas, was nur in seltenen Ausnahmefällen sich thatsächlich auf ein höheres Recht berufen kann. Im Allgemeinen aber wird Niederlichkeit und schrankenlose Genauigkeit ästhetisch aufgepaßt.

Auf diesem Blaue gibt es keine Rost. Alles, was in der Zeit krant, drängt vorwärts und verbindet sich mit der Strömung. Sie wirkt auf halbwiese Jünglinge und auf Weibliche, die zuerst im Geheimen, und dann unter sich offen die Erzeugnisse dieses Schrifttums verschlingen. In der Zeit, wo der tiefsinnige Trieb noch schlafen oder als innere Kraft den ersten schwundenen Idealismus nähren sollte, werden die holben Kinder auf unreinlichen Wegen in das Reich des Geschlechtlichen eingeführt. Und es befällt sie das Fieber des verdeckten Begehrns, das im Reiche der Einbildung Unterwerfung sucht und sich immer mehr vergrößert. Aber sie werden von jenen schönen Phrasen verführt und halten sich, die noch die Schulhölfe drücken oder die höhere Mädchenschule besuchen, für die tünftigen Vertreter der „neuen Zeit“. Und in diese vorbereiteten Köpfe und Herzen füllen dann oft die so leicht umzubringenden Worte Riesels, mit ihrem metallenen Klang. Es war natürlich, daß diese Lusternheit, die sich die Mutter einer neuen freieren Weltanschauung vorstellt, allmählich auf die Erotik Einfluß gewann und selbst auf edler geartete, aber noch unreife Menschen einwirke.

In den Siebziger Jahren des 19. Jahrhunderts wurde die Wendung zur neuen erotischen Erotik durch Grisebach's "Neuen Tanzhäuser" eingeleitet, der in einzelnen Sätzen von Heine beeinflusst ist. Wie nun fremdländische Einfüsse (Baudelaire z. B.), wie die Musik mitgewirkt haben, diese Erregbarkeit zu steigern, ist im Einzelnen nur selten nachzuweisen. Jedenfalls stieg sie seit etwa 1880 und prägte sich zuerst bei einigen männlichen Lyrikern aus. Dehmel's "Aber die Liebe" (1898) vollzog jene schon erwähnte Wirkung. Und nun wurde, aus oft nur äußerlicher Nachahmung, das Erotische zur Mode. Floumbartige spielen den Wohlstand und beschallen zuweilen den erotischen Kraftmeister; Andere verbanden die Lusternheit mit Empfindsamkeit; wieder andere umkleideten sie mit dem Prophetenmantel und sangen von der Seligkeit, die ihre Huld den Weibern gewähre und lichen sich als Halbgötter von halbsterbenen Weibern annehmen. Nun geht — die Aufnahmen sind sehr selten — die Frauenlyrik stets auf den Bahn, die das andere Geschlecht gebietet hat, wie es auch in den anderen Gattungen ja fast stets gleich ist. Nun begann es zuerst mit dem Ausdruck einer nicht unnatürlichen Sinnlichkeit, wie in den Worten May zu halten wußte. Nur hier und dort verlor eine Wendung, daß Einfüsse der Zeitströmung mitwirkten. Doch verband sich die Herzengangung mit dem Verlangen. Allmählich tönten Klänge auf, in denen sich die „freie Liebe“ vertrieb und die schönen Worte vom Ausbleiben nur auf die erotische Wurzel hinwiesen.

Ich will zugeben, daß in einzelnen Fällen sich in manchen Wörtern der tiefe Schmerz des einsamen Weibes zeigte, das nach Liebe, nicht nur nach künstlicher, verlangt. Manche hat tiefe Enttäuschungen erlitten; sie möchte einen Mann, ein Heim, ein Kind. Wie natürlich ist das und wie verständlich das Webe, wenn sie allein entzogen soll. Gollaß dann der Ausdruck der Schönheit unter

den Einflüssen der Zeit Worte wählt, die nur den einen Theil der Schönheit herwohnen; so ist das ein Irrthum, aber man soll noch nicht verbannen. Ich verstehe es auch, daß junge Witwen, wie Anna Müller und E. Galen-Gabel in der Erinnerung an verlorenes Glück die Bilder der Vergangenheit im Niede wedeln. Aber schon hier gehen sie manchmal zu weit. Es liegt für mein Gefühl etwas Verlegenheits dorin, wenn so oft dieser eine Ton angelassen wird. Leiderhaftlich empfinden kann das leichte Gewebe, aber muß es diese Dinge an's Rächt der öffentlichen Stellung stellen und in die Welt hinausstreuen?

Ganz anders wird das Urtheil lauten, wenn man fühlt, daß hinter allen überhöhten Worten nicht mehr Leidenschaft und Herzengang sind, sondern nackte Verderbtheit, die in oft geradezu widerlichen Vorstellungen schwelt, wie es etwa Frau Else Lasker-Schüler tut und eine Andere, die unter dem Namen Dolores einen Band Gedichte herausgegeben hat. Das Laster mißhandelt das Deutsch so, daß untreulich-komische Wirkungen den Widerwillen mindern. Dolores dagegen verfügt über eine glatte, gewandte Rede und zugleich über eine große Zahl der mobilen Wendungen im Stil. Um bedauern ist, daß man heute die Geisel so wenig gebracht. Früher hat man sie auch zum öffentlichen Stäppchen verurteilt. Der Beweggrund, der es verbietet, gesetzliche Strafen zu strafen, heißt in der Sprache der Zeit „Humanität“ — und das Recht, auf das sie sich beruhen, um ihr Handwerk ausüben zu dürfen, in der Sprache des Gotha-Bundes „Freiheit der Kunst“.

Zu den Feministinnen gehört auch die Schriftstellerin, die unter dem Namen Marie Madeline schreibt. In ihrem neuesten Bande sagt sie, daß sie ihre „tolpuffen Sachen“ mit fünfzehn und sechzehn Jahren geschrieben habe; an einer anderen Stelle spricht sie von ihrem „flauischen“ Blute, dessen Reinheit ist mir nicht bezeugt; ich weiß aber, daß auch unter Slovinnen Weibliche, die sich ihrer „Verderbtheit“ rühmen und brünnige und frivole Gedichte schreiben, ebenso selten sind, wie anderswo. Die meisten Gedichte aber sind nichts als „Blender“. Hinter den Zille-kratzen und Lingener Reime, mit denen sie die Gedichte einer frankfurter Einbildungskraft umkleidet, harren uns peinige Verse und Verzenstöße hervor. Sie ist kein Sultan, sondern eine Komödiantin der Erotik; nichts in ihr ist ungebrochenes, wildes Temperament, sondern thatsächlich nur Ergebniß einer fröhlich verlotterten Einbildungskraft. Darum aber auch gar oft die Mädchen, in denen sie sich gezeigt, die gesuchte Frechheit mancher Verse, die ihm spielerisch übertrieben in den Gedanken einer Westalina. Diese Lügenhaftigkeit ihrer sogenannten Poësie läßt noch mehr ab, als der Schnaps. Erdacht ist ihre Freude, erjungen; bloßes Mundwerk ihre Freiheit, ausgeschwungen die Dirnenhaftigkeit. Dass sie aber all das zu spielen im Stande ist, daß sie nicht der Elsel an diesen Stoffen schon längst ergriffen hat, beweist, daß sie dennoch innerlich frisch ist.

Es gibt Zeiten, in denen alle sonstigen ästhetischen Grundzüge zurückgestellt werden müssen, wenn es das Vogel der Zukunft eines Volkes gilt. Und wäre diese erotische Erotik der modernen Frauen, was sie nicht ist, höchste Kunst, auch dann wäre es Pflicht des Vaterlandes zu unterscheiden, ob der Vortrag der Verdammung rüchlos ausspielen darf.

Wir leben in einer solchen Zeit. Tantum neue, trübe Schöhnungen sprudeln aus uralten Wurzeln deutschen Gemüths ununterbrochen empor. Zeichen der Vertiefung und Verinnerlichung mehren sich; wir haben es wieder gelernt, zu hören und den Unterton besten volkslichen Welsens zu vertragen. Danach aber schließt Unkraut spätig in die Hölle. Besonders in Großstädten, vor Allem aber in Berlin, macht sich durchaus unterschiedliches Weinen, das unteren reinsten Nebelstiefen ebenso wie unseren heiligsten Hoffnungen dohnlich widerwirkt, mit keicher Aufrüttelnschaft.

Es will uns Unzucht als freie Moral, Verlotterung als Kunst, die Gräuel frankfurter Brunnis als Offendarung der Gemüthlichkeit antreten. Und Weiber, zum Theile von entzückten fremder Abstammung, ziehen als Chorfürberinnen mit tollen Gesichtern an der Spize und brechen in gesellige Begehr ein. Was kost im Leben sein mögen, wer ich nicht und begehrte es nicht zu wissen — gestisst aber sind sie amnestie Prostituierte, gezeichnet mit dem Brandmal der Schande. Und sie lösen unsre Jugend an, besonders in eigenen Gelehrten. Und es bildet sich die unheilvolle Erscheinung der Halbdingstauen, die im geistigen Sinne noch „underhaut“, innerlich verderbt und austotend sind; deren Gedanken vertragen werden mit allen Lastern und die in verborgenen Träumen edelste Kräfte verschwinden. Und aus solchen Mädchen sollen einstens Mütter werden? Welch hämmisches Geschlecht muß dem Schock solcher Weiber entwippen, deren Gesicht untenfleck sind durch und durch! Den Schilder der Schamlosigkeit aber erreichen diese Weiber, wenn sie vor großen Versammlungen, in denen die weiblichen Zugereisten vom Volk aus überwiegen, ihre Geschlechtsgeräte öffentlich ausstellen. Und Niemand erkennt die Stimme gegen diese Art der Dirnenhaftigkeit, die gerade in Berlin sich ungemein herordnet! Und das nennt sich „Biene deutscher Dichtung“.

Auch in vergangenen Zeiten haben hier und dort einzelne Frauen schamlose Schriften geschrieben. Doch niemals aber so viele wie heute. Und leider niemals noch so viele, wie heute in Deutschland. Eine deutsche Frau ist es gewesen, die vorrichtete, daß fränkische Kinder zu vergessen, verschiedene deutsche Namen haben vorgezogen, daß Konflikte als geistlich berechtigte Bündnisse zu betrachten seien und diese „freien Frauen“ der Ehefrau ganz gleichgültig sein sollen. Deutsche Frauen und Mädchen verlangen das Recht, Kinder ohne Ehe zu erhalten, wobei dem Manne die Rolle eines fast lange Zeit angemessenen Halters zugewiesen wird. Und nun kommt die Schau, die mit fehlenden Lauten Unzucht aller Art lobt. Sonst möchte man mit Recht vor verschiedenen Schriftstellerinnen warnen, deren Bücher nicht in das Haus gehören, das sich selber achtet und die Seelen der Kinder vor Scham bewahren will. Heute muß man sagen: „Jedes Buch, auf dem ein weiblicher Name steht, prüft mit doppeltem Mitleid. Vielleicht enthalten sie nicht einen reinen Herzensklang, nicht ein tiefes, schlichtes Gefühl, nicht einen Gedanken, der nach den Höhen weist.“

Diese Darlegungen reden eine so edle, eindringliche und überzeugende Sprache, daß ihnen kaum etwas hinzuzufügen ist. In welchem Sinne die Liebe das treibende Motiv der Erotik allerzeit sein und bleiben soll, das hat Rückert's zartsinniges ästhetisches

in grösster Auswahl empfiehlt
Jos. Fiecht aus Tirol
Schlossstr. 23, part. und I. Etage.

Sonntag, 10. August 1902.

Empfunden in mustergültiger und vorbildlicher Form in die hellen Worte gefleidet:

„Es reut mich jeder Liebeston,
Den auf's vermorrne Getriebe
Der Zeit ich wandt' und nicht auf Siebe
Die Liebe ist der Dichtung Stern,
Die Liebe ist des Lebens Kern,
Und wer die Lieb' hat ausgelungen,
Der hat die Ewigkeit errungen!“

Männer wie Otto von Leynier gebührt der aufrichtigste aller ernsthaften literarischen Kreise für sein mutigste Entretens zu Gunsten der ästhetischen Reinheit der deutschen Lyrik. Zu wünschen ist nur, daß auch die nicht minder schweren erotischen Verirrungen, die massenhaft von den männlichen Schriftsteller weit sowohl in der Lyrik, wie in der Prosa verbreitet werden, einer ähnlich schärfen, abweisenden Kritik von berufener Seite begegnen möchten. Es ist übergenug, was auf diesem Gebiete fortwährend gesündigt wird; leider führen auch höher beauftragte Autoren, wie z. B. Comptea mit seinen Überlegungen Guy de Maupassant's, beklagendes Werke viel undeutliches Gift unserem Volksträger der Wahrheit im Reiche der Kestheit ersteilen, der unerträglich in die verschlungensten Irrpfade der Erotik hineinleuchtet!

Neueste Drahtmeldungen vom 9. August.

Die Krönungsfeierlichkeiten in London.

London. Um 10 Uhr Vormittags bereits erglänzte die ehrenwürdige Westminster-Abtei in einer Wölle von Gold. Langs des Schirms des Gotteshauses, in welchem Grenadiere, Spalter bildeten, waren alle Säte von Offizieren des Heeres und der Marine, hohe Beamten usw. besetzt. Um 11 Uhr 15 Minuten nahmen die höchsten Würdenträger ihre Plätze in der Nähe des Thronen ein. Der Herzog von Devonshire trug die Krone, der Marquis von Londonderry das Schwert; sie waren begleitet von dem Premierminister Balfour und gefolgt von dem Lordkanzler und dem Herzog von Athlone. Der Erzbischof von Canterbury nahm inzwischen seinen Platz mit dem Angeklagten das Schiff ein. Die Königin, deren Schleife von acht Rosen getragen wurde, nahm auf dem Throne der Königin Platz, und wurde von den Schülern von Westminster mit dem Rufe: „Vivat Regina Alexandra!“ begrüßt. Alsdann fand die Messe die Muß in Abschied des Königs an, der von der Versammlung, die sich erhoben hatte, mit dem Rufe: „Vivat Rex Eduardus!“ begrüßt wurde. Der König trug den königlichen Staatsornat und war begleitet von Edelleuten, welche die Regalien trugen und von anderen Würdenträgern. Der König schritt sodann auf den im Vordergrunde des Thrones befindlichen, für ihn bestimmten Sitz zu, verbeugte sich vor der Königin und kniete zum Gebet nieder. Hierauf fand die Ceremonie der Recognition unter wiederholten Fürsprachen und Schmetternden Kanons statt. Alsdann folgte die Kommunion. Der König hörte die Verleistung des Evangeliums liebend an, gab während der heiligen Handlung keine Antworten mit seiter Stimme ab und vollzog also dann die Unterzeichnung des Eides. Die Krönung der Königin erfolgte um 12 Uhr 56 Minuten. Nach beendetem Krönung erhob sich die ganze Versammlung und rief: „Gott erhalte den König und die Königin!“ Die heilige Handlung war kurz nach 1 Uhr beendet. — Nach Schluss des Gottesdienstes fiel ein leichter Regen, der jedoch nach einigen Minuten wieder aufhörte. Von Königin verließ 2 Uhr 5 Minuten die Abtei, von der Volksmeute wiederum mit begeisterten Zurufen begrüßt.

London. Die Mitglieder der Deutschen Kolonie und der Preise hatten sich auf der Terrasse der Deutschen Botschaft versammelt und wurden hier vom Botschafter begrüßt. Die Mau war hinter dem Trauvertreppen von einer feierlich bestimmten Menschenmenge umgeben. In der ersten Abteilung der Prozession befanden sich die militärischen Gäste, Prinz und Prinzessin Heinrich saßen in vorlebten Bagen und wurden von der Menge und den Aufliefern aus der Terrasse der Deutschen Botschaft mit lebhaften Hurraufen begrüßt. Der Krönungswagen bot einen prächtigen Anblick. Die breiten Glasfenster ermöglichen den vollen Anblick des Königspaars, die beide angenehmlich in gehobenes Sitzung waren und unablässigen grüßten. Die Begeisterung der Menge war unbeschreiblich, die Jurte bedeutend; überall wurden Hände und Tücher geschwenkt, ganze Scharen verlaufen, auf den Aufliefern der Terrasse der Deutschen Botschaft mit unbändiger Herrlichkeit unterhalte. — Der Erzbischof von Canterbury, dessen Stimme tiefe Bewegung erkennen ließ, schien unmittelbar, nachdem er dem Könige die Krone auf das Haupt setzte, einer Ohnmacht nahe zu sein, und muhte, gefühlt auf den Erzbischof von York und zwei andere Bischöfe, einen Augenblick weggeführt werden; er erholt sich jedoch später wieder in ansteigendem Mute, um die Ceremonie zu Ende zu bringen. Nach der Krönung des Königs kniete der Erzbischof von Canterbury nieder, um dem Könige den Huldigungsschluß zu leisten. Der König muhte dem Kirchenfürsten wieder mit der Hand beim Aufstehen behüllt sein. Hierauf leistete der Prinz von Wales dem Könige den Huldigungsschluß und läßt die Hand seines Vaters. Dieser umarmte hierauf seinen Sohn. Dann leisteten der Herzog von Norfolk und die übrigen Vertreter der einzelnen Königstümer des Adels den Huldigungsschluß.

Berlin. (Wid.-Tel.) Aus Anlaß der Krönung des englischen Königspaars fand heute Vormittag in der kleinen englischen Kirche im Park von Monbijou feierlicher Gottesdienst statt, dem im Auftrage des Kaisers Prinz Friedrich Leopold betonte.

Berlin. (Wid.-Tel.) Der ömliche „Reichsanzeiger“ widmet dem verstorbenen Rudolf von Bemmelen einen Nachruf, an dessen Schlus es heißt: „Ein treuer und überzeugter Hüter seiner Partei, hat er doch niemals die großen gemeinsamen Ziele aus den Augen gelassen, und wenn er mit Erfolg in großer und bewegter Zeit seine

lung vom Jahre 1888 an bis zur Gegenwart und vieles andere mehr. Auf gestellten Antrag hin hat förmlich das Königliche Finanzministerium diese Bücher unter Wahrung des Besitzrechtes dem Verein für östliche Volkskunde zur Verfügung gestellt, der sie seither in Leipzig befindlichen Bibliothek einverlebt hat. Dadurch ist der in den Büchern enthaltene reiche Schatz volkskundlichen Stoffes den Forschern zugänglich gemacht worden.

Haberdirektor A. Holz in Thonberg bei Kamenz veröffentlicht folgenden leisenwerten Aufruf: „3000 Mark Belohnung! Mein Beamter, Herr Inspektor Winkelmann, ist von Neuen unter dem Verdacht der Brandstiftung verhaftet worden. Die erste Verhaftung erfolgte unter ungünstigen Umständen, und es sind die Polizeiorgane deswegen vor der Königlich-Hauptmannschaft gerückt worden. Ich persönlich, wie alle Dienstgenen, welche Herrn Winkelmann näher kennen, sind von seiner Unschuld überzeugt, und eine große Anzahl Entlastungszeugen sind vorhanden und haben vor der Königlich-Staatsanwaltschaft auf ihrem Eid das Alibi des Herrn Winkelmann wahrhaftig bestätigt.“

Der Vater des zweiten Leipziger Staatsgymnasiums,

des Königin Karola-Gymnasiums, geht nun auch im Innern seiner Heimatstadt entgegen. Wie nun endgültig festgestellt wird, wird das Gebäude in der ersten Woche des Monats Oktober seiner Bestimmung übergeben.

Vorgerichtet. Als Raubfischer traten der Haberarbeiter

Friedrich Ernst Kümmel aus Trautheim, der Handarbeiter Clemens

Edward Voigt aus Nossen, der Haberarbeiter Hermann Otto

Händel aus Meissen, der Arbeiter Heinrich Otto Gebhardt aus

Nossen im vorigen Herbst und Winter auf dem Gebiete des

Altgrünen Weißdörfchen, insbesondere bei den im sogenannten Rehbock-

holz gelegenen Höfen an. Die Beute bestand in einer großen

Anzahl von Fasolten, Schalen und Steinen, welche billig an die

Großmärkte hießen. Auguste Henckel Hartmann geb. Jahr in

Weissen verlauten würden. Die Hartmann machte sich bei dem

Handel des Haberfisches schuldig und rückt mit Antlage Gebhardt

an Gerichtsstelle nicht erscheinen, da er angeblich inquisitio-

nentrum ist. Die Verhandlung gegen ihn wird deshalb abgetrennt.

Von den übrigen Angeklagten sind Kümmel und Voigt schwer verdeckt.

Das Gericht erkennt gegen Kümmel auf 2 Jahre 1 Monat

Buchstaus, 10 Jahre Ehrverlust und Entlassigkeit der Polizeiausübung,

gegen Voigt auf 1 Jahr 3 Monate Gefängnis und 5 Jahre Ehr-

verlust, gegen Händel auf 2 Wochen, gegen die Hartmann auf

10 Tage Gefängnis. — Der meiste, auch ihm mit Buchstaus

vorbestrafte Geschäftsführer Ernst Otto Rader aus Blauen steht am

16. Juni in Kauf zu einem Zwangserguenzen mehrere Kleidungs-

stücke und wandert dafür wieder auf 1 Jahr 3 Monate in's Zuchthaus.

10 Jahre Ehrverlust und Entlassigkeit der Polizeiausübung ver-

gelten als Nebenkosten. — Der Büropfarrer Georg Albert

Bormann aus Blauendorf hat ebenfalls bei Tage geschrieben, ist aber

inzwischen mehrheitlich bestraft worden und, auch nach Ablauf des

Gerichts, auf dem besten Wege, zur Gewohnheitsstrafe herab-

reduziert. Freilich müssen dabei ungünstige Familiensituationen die Hauptshuld tragen. Der Angeklagte sprach mehrere bestreitbare Familien mit Almosen an und gab sich dabei als Rottweiler a. D. oder als aus Wartberg gestellter Überleiter aus.

Aussicht darauf Unterstellungen in Petitionen von 50 Pg. bis 1 Ml.

die ihm von den Gebern unter anderen Vorwürfeen nicht ge-

wahrt worden waren. Auch eine arme Bahnwärterswitwe ver-

suchte B. um 5 Ml. zu schädigen. 5 Monate Gefängnis, 5 Wochen

Haft und 3 Jahre Ehrverlust legt die 2. Distanzstammler dieben

Angeklagten auf. — Ein eben ganz verkommenen Bürde ist der

18jährige Glasarbeiter Max Emanuel Bauer aus Cunendorf. Am

17. April wurde er aus dem Gefängnis entlassen, steht aber davon

am 22. Juni einem Bremsen 70 Pg. und drei Tage darauf an

dem gleichen Abend in Moritzdorf an der Landstraße 2150 Ml.

Am zweiten Morgen wurde der Dieb sofort festgenommen und dem

Gemeindewald übergeben, welcher alsbald ein idyllisches Wald-

wegegehege errichtet wurde. Aus Rache dazu zerstörte Bauer die Gummi-

reifen des dem Vorstand gehörigen Fabriks, wodurch er einen

Schaden von 10 Ml. entrichtete. Das Urteil lautet auf 9 Monate

Gefängnis, wovon 1 Monat als verboten gilt. — Die 24jährige

Dienstleiterin Ida Emma Bittner aus Köthenbroda war durch

einen Liebesverhältnis und dessen Folgen in Roth geraten und stand

einer Staubengenossin aus deren mittleren Schlüsseln geöffnetem

Wäschetrockner Goldbettwäsche von 3 und 12 Ml.

Die Angeklagte ist jedoch erheblich verhaftet worden und die neuere Tischlerei kurz nach Verbilligung der ersten Strafe beginnt, distanziert ihr das Gericht 1 Jahr

3 Monate Gefängnis und 3 Jahre Ehrverlust zu. — Der frühere

Buchhalter, reicher Arbeiter Georg Gustav Adolf Dietrich aus

Borna ist ebenfalls bei Gelegenheit seiner am 11. Januar in

einem kleinen Hotel veranstalteten Geburtstagsfeier einen Schad-

schlag um 14 Ml. verletzt worden. Er steht wegen Rückfall-

behandlung verhaftet und, um Zeugen zu laden.

schlich bei Aufzug in Böhmen, an der That bestellt gewesen ist. Die beiden haben zusammen in der Nacht vom 8. zum 9. De-

zember in der Herberge zur Heimat in Weihensteph übernachtet,

und dann nach Leipzig gewandert und haben hier das Verbrechen

beobachtet. Sodann sind sie unverzüglich nach Halle abgereist, haben

dabei die Beute geteilt und sich dann getrennt. Strophe, gegen den bereits Siegbrief erlassen. Ist mittlerweile feststehend, dass

unbekannter Zeit, buntbraunes Haar, buntbraune Augen und längliches, geküm-

melches Gesicht.

— Der Bau des zweiten Leipziger Staatsgymna-

siums, des Königin Karola-Gymnasiums, geht nun auch im

Innern seiner Heimatstadt entgegen. Wie nun endgültig festge-

stellt wird, wird das Gebäude in der ersten Woche des Monats Oktober

seiner Bestimmung übergeben.

Vorgerichtet. Als Raubfischer traten der Haberarbeiter

Friedrich Ernst Kümmel aus Trautheim, der Handarbeiter Clemens

Edward Voigt aus Nossen, der Haberarbeiter Hermann Otto

Händel aus Meissen, der Arbeiter Heinrich Otto Gebhardt aus

Nossen im vorigen Herbst und Winter auf dem Gebiete des

Altgrünen Weißdörfchen, insbesondere bei den im sogenannten Rehbock-

holz gelegenen Höfen an. Die Beute bestand in einer großen

Anzahl von Fasolten, Schalen und Steinen, welche billig an die

Großmärkte hießen. Auguste Henckel Hartmann geb. Jahr in

Weissen verlauten würden. Die Hartmann machte sich bei dem

Handel des Haberfisches schuldig und rückt mit Antlage Gebhardt

an Gerichtsstelle nicht erscheinen, da er angeblich inquisitio-

nentrum ist. Die Verhandlung gegen ihn wird deshalb abgetrennt.

Von den übrigen Angeklagten sind Kümmel und Voigt schwer verdeckt.

Das Gericht erkennt gegen Kümmel auf 2 Jahre 1 Monat

Buchstaus, 10 Jahre Ehrverlust und Entlassigkeit der Polizeiausübung,

gegen Voigt auf 1 Jahr 3 Monate Gefängnis und 5 Jahre Ehr-

verlust, gegen Händel auf 2 Wochen, gegen die Hartmann auf

10 Tage Gefängnis. — Der meiste, auch ihm mit Buchstaus

vorbestrafte Geschäftsführer Ernst Otto Rader aus Blauen steht am

16. Juni in Kauf zu einem Zwangserguenzen mehrere Kleidungs-

stücke und wandert dafür wieder auf 1 Jahr 3 Monate in's Zuchthaus.

10 Jahre Ehrverlust und Entlassigkeit der Polizeiausübung ver-

gelten als Nebenkosten. — Der Büropfarrer Georg Albert

Bormann aus Blauendorf hat ebenfalls bei Tage geschrieben, ist aber

inzwischen mehrheitlich bestraft worden und, auch nach Ablauf des

Gerichts, auf dem besten Wege, zur Gewohnheitsstrafe herab-

reduziert. Freilich müssen dabei ungünstige Familiensituationen die Hauptshuld tragen. Der Angeklagte sprach mehrere bestreitbare Familien mit Almosen an und gab sich dabei als Rottweiler a. D. oder als aus Wartberg gestellter Überleiter aus.

Aussicht darauf Unterstellungen in Petitionen von 50 Pg. bis 1 Ml.

die ihm von den Gebern unter anderen Vorwürfeen nicht ge-

wahrt worden waren. Auch eine arme Bahnwärterswitwe ver-

suchte B. um 5 Ml. zu schädigen. 5 Monate Gefängnis, 5 Wochen

Haft und 3 Jahre Ehrverlust legt die 2. Distanzstammler dieben

Angeklagten auf. — Ein eben ganz verkommenen Bürde ist der

18jährige Glasarbeiter Max Emanuel Bauer aus Cunendorf. Am

17. April wurde er aus dem Gefängnis entlassen, steht aber davon

am 22. Juni einem Bremsen 70 Pg. und drei Tage darauf an

dem gleichen Abend in Moritzdorf an der Landstraße 2150 Ml.

Am zweiten Morgen wurde der Dieb sofort festgenommen und dem

Gemeindewald übergeben, welcher alsbald ein idyllisches Wald-

wegegehege errichtet wurde. Aus Rache dazu zerstörte Bauer die Gummi-

reifen des dem Vorstand gehörigen Fabriks, wodurch er einen

Schaden von 10 Ml. entrichtete. Das Urteil lautet auf 9 Monate

Gefängnis, wovon 1 Monat als verboten gilt. — Die 24jährige

Dienstleiterin Ida Emma Bittner aus Köthenbroda war durch

einen Liebesverhältnis und dessen Folgen in Roth geraten und stand

einer Staubengenossin aus deren mittleren Schlüsseln geöffnetem

Wäschetrockner Goldbettwäsche von 3 und 12 Ml.

Die Angeklagte ist jedoch erheblich verhaftet worden und die neuere Tischlerei kurz nach Verbilligung der ersten Strafe beginnt, distanziert ihr das Gericht 1 Jahr

3 Monate Gefängnis und 3 Jahre Ehrverlust zu. — Der frühere

Buchhalter, reicher Arbeiter Georg Gustav Adolf Dietrich aus

Borna ist ebenfalls bei Gelegenheit seiner am 11. Januar in

einem kleinen Hotel veranstalteten Geburtstagsfeier einen Schad-

schlag um 14 Ml. verletzt worden. Er steht wegen Rückfall-

behandlung verhaftet und, um Zeugen zu laden.

Die häufig gut informierte „Neue Vol. Korr.“ schreibt: „Die Begnadigung des Leutnants Hilbrandt, der seiner Zeit in Jänschburg den Leutnant Blasewitz im Duell erstickte, ist die Veranlassung zu einer ehemaligen Verbreitung dieser unerträglichen Afäre in der Presse gewesen. Dabei wurden vielfach unzutreffende Ansichten entwirkt, die der Richtigstellung bedürfen. Die zu Begnadigung ist keineswegs ein ungewöhnlicher Akt, sondern sie entspricht im Gegenteil durchaus den bisher in ähnlicher Tradition, daß der Monarch einen Loyalier, der das Unglück gehabt hat, seinen Gegner im Duell zu tödten, und der dafür nur mit 2 Jahren Festung bestraft worden ist, nach 2 Monaten begnadigt. Der springende Punkt ist dabei die Verurtheilung zu nur 2 Jahren. In Wirklichkeit bedeutet dies nämlich eine Abreise. Das Urteil will bedingen, daß das Verhalten des Überlebenden sowohl was die Herbeziehung an betrifft, wie die Ausstrahlung derselben betrifft, in jeder Beziehung einwandfrei war, und das Gesetz es zuließ. Dies letztere aber fordert bekanntlich als Mindeststrafe die Verurtheilung zu 2 Jahren Festungshaft, falls einer Gegner im Duell geblieben ist. Die Richtigkeit dieses Urteils ist also nicht einzuhaken.“

Freitag hat eine Sitzung des preußischen Staatsgerichts in Berlin stattgefunden. Die Verurtheilung liegt nahe, daß es sich dabei um den Fall Löhring handelt habe, obgleich nicht wahrscheinlich ist, daß eine Entscheidung über das, was bezüglich desselben geschehen soll, vor der Rückkehr des Grafen Bulow getroffen werden.

Über die Erfolge selbstständiger Radfahrer-Auftritte wird der „Rad-Welt“ von militärischen Ereignissen berichtet: „Bei einer großen Übung erzielte eine bayerische Radfahrer-Abteilung durch die Verwendung eines besonderen Truppeneinsatzes eine sehr gute Leistung. Die Radfahrer traten in zwei Gruppen auf, die eine auf dem Rücken des anderen aufsetzten. Die Radfahrer auf dem Rücken der anderen konnten ohne

quad schreibt: Schon seit Monaten liegen und untrügliche Anzeichen darauf schließen, daß der Proger Statthalter Goudenhoven damit umging, mich von meiner Gemeinde zu trennen und aus Österreich zu entfernen. Warnings des zuständigen Bezirkshauptmanns von Dux — eines durchaus gerechten, taftvollen, liebenswürdigen Herrn —, Neuerungen maßgebender Herren des Evangelischen Oberchristenrats und des Kultusministeriums zu Wien bestärkten uns in unseren Befürchtungen und ließen uns zu dem letzten Rettungsmittel greifen: zu versuchen, in einer Audienz den allgewaltigen Goudenhoven umzustimmen. Der Erfolg der äußerst kurzen Audienz war ein völlig negativer: Goudenhoven, der wohl wußte, daß er in dem mich begleitenden Kfuzator-Stellvertreter meiner Gemeinde und mir nicht naturalisierte Ausländer vor sich hatte, behandelte uns in der denkbaren schroffesten Weise: „Sie sind verhaft und können sich selbst sagen, daß ich aus Ihrer Bestrafung meine Konsequenzen zu ziehen weiß. Das Einzige, das ich Ihnen versprechen will, ist, daß ich Ihre Akten schnell weiter befördern will“, das war die einzige Antwort, die er zu geben beliebte. Mein Kfuzator-Stellvertreter kam gar nicht zu Wort; der Statthalter wandte ihm, als er zu reden anfing, den Rücken. Nach diesem Mißerfolg zog ich, um einer Ausweitung vorzubeugen, sofort mein vor ca. 1½ Jahren eingereichtes Naturalisationsantrich zurück und erklärte, auf eine dauernde Aufstellung in Österreich verzichten zu wollen. Es war mir angedeutet worden, daß man einen freiwilligen Beiricht günstig aufzubauen und mich danach so lange in Österreich dulden würde, bis ich eine außerösterreichische Stelle gefunden hätte. Um meiner Gemeinde den Schlag einer gewaltsamen Trennung zu ersparen, bewarb ich mich sofort um augen-

— Das Gemeindeleben nahm inzwischen ungeteilt seinen Fortgang. Am 19. Juli ließ mir der Tugger Bezirkbaudirektor durch einen Privatboten sagen, daß er mich zu sprechen wünsche. Da es mir unmöglich war, seinem Wunsche zu entsprechen, bat ich ihn, mir seine Mittheilung schriftlich zugeben zu lassen. Wir hofften schon auf gute Botschaft — die evangelischen Kinder Klostergrabs hatten ohne mein Wissen und Wollen ein Petition an den Kaiser Franz Joseph gesandt — da traf mich die Kunde: „Sie haben bis Ende Juli Klostergrab zu verlassen!“ und zwar am 31. Juli Morgens in der Sakristei meiner Auferstehungskirche, als ich von der Kanzel herunterkam, um vor den Altar hinzutreten und Jungprotestanten in unsere Kirche aufzunehmen.“ Wie ferner mitgetheilt wird, lag der Termin der Ausweitung nur wenige Tage vor der Hochzeit des Seelbörgers.

Naprosd^o meldet aus dem Bezirk Kamionka neue blutige
Zutaten und töte der Streitenden mit dem Militär. In Ubine
hatten sich die Bauern auf dem Bahnhofe versammelt, um den
Abg. Prester zu erwarten, der mit den Gutsbesitzern unterhandeln
wollte. Unweit davon stand eine Ulanenabteilung, deren Ober-
leutnant ruhig die Bauern zum Auseinandergehen aufforderte. Die
Bauern verließen aber kaum einer ein Wort Deutsch. Die
Ulanen gingen mit gezogenem Säbel auf sie los und ritten sogar
Weiber und Kinder nieder. Die Menge floh unter gellendem
Schreien. Die Soldaten verfolgten sie jedoch. Einen der Bauern
soll der Offizier bis in sein Haus verfolgt und ihm dort drei
Schüsse versetzt haben. In einem Hause erbrachen die Soldaten
die Thür und drangen auf eine Familie ein. Eine Frau sprang
mit einem Kinde an den Brust durch das Fenster und erlitt schwere
Verletzungen. Zehn Personen sind schwer verletzt. Ein Kind
wurde von den Wieden totgetreten.

England. Unzählich der Eröffnungsfeier drängte sich in der Straße von der Kaserne der Leibwache in London nach dem Buckinghampalast schon frühmorgens eine gewaltige Menschenmenge. Ein beträchtlicher Theil dieser Straße war von indischen Kolonialtruppen abgesperrt, die in ihren Rhabatten und ihren morgenländischen Gewändern ein malerisches Bild boten. Sehr anziehend für die Menge war der kanadische Triumphbogen, dessen poliertes Gewölbe im hellen Sonnenchein einen prächtigen Anblick gewährte. Jedes Gebäude, soweit das Auge reichte, war von oben bis unten von prächtig gekleideten Männern und Frauen besetzt. Die Damen in Sommerkleidern, die Flagen und Fahnen gaben zusammen ein großartiges Bild. Die Inassen glänzender Karossen, die nach der Westminsterabtei wollten, wurden häufig von der Menge erkannt und mit begeisterten Hochrufen begrüßt.

Die Kolonial-Konferenz hielt ihre 9. Sitzung ab und beschloß, ähnliche Konferenzen alle vier Jahre abzuhalten. Die nächste Sitzung findet Montag statt, in welcher der Antrag betreffend die allgemeine Einführung des metrischen Systems durch das ganze Reich erörtert werden soll.

Rußland. Auf die vom dem deutschen Wohlthätigkeitsverein an die Majestäten gerichteten Huldigungstelegramme gingen bei dem Präsidenten des Vereins Dr. Falg folgende Antworten ein: „Seine Majestät der Kaiser und König lassen Ihnen und dem deutschen Verein in Neval herzlich danken für das freundliche Begrüßungstelegramm und senden beste Wünsche für das Wohlergehen und Gedeihen der deutschen Kolonie. Das Selne Majestät zum Geschenk gemachte hinsichtlich ausgestattete Album mit den vortrefflichen Aufnahmen der Stadt hat Albrecht demselben besonders Freunde bereitet. Seine Majestät haben mich beauftragt auch dafür der Kolonie besonders zu danken. Reichskanzler Graf v. Bülow.“ — „Seine Majestät der Kaiser, gerührt durch die Begrüßung der im Neval wohnenden deutschen Reichsangehörigen befahl, in Ihrer Beuron der ganzen Kolonie für die ausgedrückten Gefüße herzlich zu danken. Minister des kaiserlichen Hofes Baron Friederich.“

Aien. Nach amtlichen Angaben über die Cholera in der Mandchurie und im russischen Uralien erkrankten in Charbin vom 7. Juli bis 2. August 112 Personen, darunter 48 Russen; es waren 44 Personen, darunter 11 Russen. Seit dem Ausbruch der Epidemie sind bisher 1572 Personen, darunter 516 Russen, erkrankt und 983 Personen, darunter 234 Russen, gestorben.

Rudolf von Bemmisch.

Unter den dem Vereinigten gewidmeten Nachrufen ist noch
eine jene der nationalliberalen „Volk. Sta.“ hervorzuheben, in
dem es unter Anderem heißt: Die Geschichte wird Rudolf von
Bennigsen unter die großen Männer unserer Nation eintreiben,
wird sein Andenken bei den kommenden Geschlechtern wach halten,
und die Nachwelt wird es noch klarer erkennen, als wir es jetzt in
der Gegenwart zu schildern vermögen, daß Bennigsen ein wirthlich
großer deutscher Mann war, daß er wirthlich Großes und Bleibendes
für unser nationales Leben geleistet hat. Ein Aristokrat und
doch Liberal, ein Landadelmann, aber doch Bekämpfer der nebel-
haften Pläne vieler seiner Standesgenossen, fromm und kirchlich
erzogen, aber weiter von literarischer Gnabertalente, ein Menschen-

mitt, aber wenig von tierischen Engbertzälen, ein Menschenkund und Idealist, und doch ein nüchterner, mit einem flotten Sinn für das Mögliche ausgestatteter Beurtheiler der sozialen Fragen; ein Hannoveraner mit allen Facetten seines Herzens und doch ein eifriger Bewunderer der preußischen Monarchie; und in der aus jolchen Anschauungen sich ergebenden innerlich geschlossenen und gereiteten Gesammtausfassung, seit und überzeugt auch außen auftretend: wahrlich, Bennigsen's politische Persönlichkeit war unter den deutschen Politikern eine besondere, eine einzigartige Erscheinung. . . . Als Sohn eines Offiziers aus dem hannoverschen Landadel am 10. Juli 1824 geboren, von glücklichen Geistesgaben, durch juristische und schöpferisch-schöpferische Studien hoch gebildet, fügte er in jungen Jahren ganz die himmelreisenden Verfassungs- und Rechtsverlegungen des unzeitigen Konservatismus vorüber durch, und wußte mit Scham und Zorn ferner, was eine feudal-ritterliche Reaktion, Hand in Hand mit einer von hierarchischen Gläubigen getriebenen Geistlichkeit in Verleugnung der Menschenwürde, an Gewissenszwang, offenkundig und an Entstiftung des öffentlichen Lebens zu leisten vermochte. In jenen Jahren 1850 bis 1860 ist der Aristokrat, der Göttinger und Hohenberger Corpsstudent Rudolf v. Bennigsen, der liberale Mann geworden, der er seitdem geblieben ist. Daß nun ihm die Erkenntnis für den Wert und das Weinen eines liberalen Geiste geleisteten monarchischen Staates auf. Der Rückblick auf die hannoversche unmittelbare Vergangenheit, die Rinnerung daran, daß ein englischer Hoch-Torh nachdem er hannovers Thron bestiegen, als erste Regentenhat einen großen Erfassungsbruch vollzog, schützte ihn ebenso vor einer blinden Bewunderung des emanzipatorischen Verfassungsbildens, seiner Parteien und ihrer Vertreter, wie ihn die Wandlungen Frankreichs von Juli-Revolution bis zum zweiten Kaiserreich und dessen Institutionen selbst mit Widerwillen gegen die Heuschreie der französischen konstitutionell-monarchischen Staatsform erfüllte. In jenen Jahren, wo er sich seine liberale politische Auffassung erarbeit und sich von der Notwendigkeit einer verfassungsgemäß ungerechten liberalen Regierung überzeugte, wurde Bennigsen zum Parlamentarier und Parteidörfer. — Die ebenfalls nationale

liberale „Rhein-Westf. Sig.“ schreibt: „Angesichts der heutigen Zustände im heutigen Reichstage, angelebt der noch oben oft so rückgratlosen, nach unten vor einem gewissen Servilismus nicht zurückzuhaltenden nationalliberalen Partei, angelebt der nationalen Begeisterungslosigkeit, die unter der Zentrumsherrschaft alle Partien ergriffen zu haben scheint, mulhet die Erinnerung an die parlamentarischen Kämpfe in den 70er und 80er Jahren, als ein Bismarck die politischen Parteien zu meistern wußte, als so bedeutende Redner, wie Bismarck, Bismarck, Böhl, Bebel, Eugen Richter, Bamberger, die Waffen um so mächtiger mit der Regierung freuzogen, an, wie die Erinnerung an die Dervozeit. Bemühen war einer der vornehmsten unter diesen deutschen Parlamenten.“

Ueber Bennigsen's Leben slauß mag noch folgende eingehende Schilderung mitgetheilt werden: Rudolf v. Bennigsen war am 10. Juli 1824 in Lüneburg geboren als Sohn des damaligen Kapitäns Ernst Gedhart v. Bennigsen, der als Generalmajor a. D. 1869 in Hildesheim starb. In Lüneburg und Hannover verlebte Bennigsen seine Jugendjahre; Oktober 1842 ging er, um die Rechte zu studiren, nach Göttingen, wo er Mitglied des Corps "Hannovera" war. Ein Jahr später siedelte er nach Detmold über. Nach bestandener Staatsprüfung kam er 1846 als Auditor in das Amt Lüchow und nach Osnabrück, nach der zweiten Prüfung 1850 als Justizkanzleiaßessor nach Aurich. 1852 wurde eine neue Justizorganisation in Hannover eingeführt, er kam als Obergerichtsassessor und Vertreter des Staatsanwalts nach Hannover, zwei Jahre darauf an das Obergericht zu Göttingen, wo er sich mit Anna v. Reden vermählte. 1855 wählte ihn Aurich in die Zweite Kammer; die Regierung verlieh die Erlaubniß zum Eintritt, und so nahm er 1856 seinen Abschied aus dem Staatsdienst und zog sich auf sein Gut Bennigsen zurück; 1857 wurde er

von Leuthen" besonders bekannt geworden, der im Jahre 1890 bei dem großen Gesangswettstreit in Hassel mit dem Goldpreis ausgezeichnet wurde, und der seinem Schüler eine Reihe außerordentlicher Ehrungen von Seiten der deutschen Männergesangsvereine eintrug. In Dresden ist Becker in erster Linie als Dirigent der "Dresdner Liederhof" populär geworden, der er von 1884 bis 1894 mit hingebender Treue vorstand und zu einem glänzenden künstlerischen Aufschwung verhalf. In seiner Eigenschaft als Dirigent der Liederhof nahm er auch an der Huldigungsfahrt nach Friedrichshüt am 21. März 1892 Theil, von der die schmeichelhafte Anerkennung Fürst Bismarck⁴ als reichen Lohn für seine und seiner Sänger Mühen mit noch Hause nebmen durfte. In die Mitte der vier Jahre fällt die Komposition seiner beiden Opern "Frauenlob" und "Motbold", die neben zahlreichen anderen Theatern auch die Königliche Hofoper mit großem Erfolg zur Aufführung brachte. Seine jüngsten Erfolge hatte Becker in Graz anlässlich des verschloßenen Sängerbundesfestes zu verzeichnen, auf dem sein "Mahnzus" gänzend eindruck, und in Alexandersbad im Thüringergebirge, wo er wie alljährlich auch diesmal seine Sommererholung findet. Hier gab man in diesen Tagen dem liebenswürdigen Künstler zu Ehren ein Concert, in dem Fräulein Johanna Haacke, die ihre gesangliche Ausbildung von Eugen Hilbach erhalten hat und seit einiger Zeit Schülerin des Herrn Professor Becker ist, mehrere geistliche Lieder und das lärmich applaudierte "Wenn der Frühling auf die Berge sieigt" mit stürmstem Erfolge aus, während ein junger Pianist, Herr Artur Cortolegis, mit ausgezeichnete Technik und temperamentvollem Vortrag eine Reihenklavierstücke spielte. — Hoffentlich beschert das neue Jahrzehntleinhold Becker noch manche frohe Schaffensstunde und manchen artlichen Erfolg.

Sächsischer Kunstverein. Neu aufgestellt sind auf Barthel (Berlin) „Sonnenchein“ und „Die Welle“, C. Heinrich (München) „Winterlandschaft“, Otto Auerbach (Dresden) „Ritterkönig“, H. Härtig (Dresden) „Männliches Bildnis“, Sophie Henzen (Dresden) „Violinconzert“, B. Umling (München) „Dogenfalter“, August von Sonnberg (Weimar) „Waldbach“, „Altes Bauerngehöft in Herbststimmung“ und „Waldmister“, Iris Rennen (München) „Trauende Familie“, Anna Rosalien (Weimar) „Frühlingsblumen“ und „Weiße Seerosen“, Helene Roos (Dresden) „Krug mit Überlandbemalen“ und „Blütenblumen und Bergsteinkreuz“, Margarete Heim (Görlitz-Rötz) „Weidenhäuschen“, Ida G. Küter (Dresden) „Kirchhude bei Dresden“ und „Motiv bei Leipziger Mauer“. 25. v. Stein (Weimar) 14 Leinbilder und 20 Aquarellen, aus Thomas (München) „Schäfer“, Arthur Tieles (Hohenlohschlatt) „Verkümmerten im Hochgebirge“, Wilh. Ullmer (Dresden) „Volomitender“ und „Italienischer Frühling“. Vergangene Woche wurde verkauft: eine Roos „Enjian“.

Das Leipziger Stadtheater wird den 70. Geburtstag Björnson's (8. Dezember) durch das vieraktige Drama "Der König" festlich begeden. Das Leipziger Schauspielhaus, das aus dem Umbau des alten Carolo-Theaters entstanden ist, eröffnet unter der Direktion des Herrn Anton Hartmannne Vorstellungen mit einer Aufführung des Dramencyclus "Ruhmlose Helden" von Paul Bissau.

In den dürtigen Verhältnissen ist in Chemnitz vor einigen Jahren halb vergessen ein Mann von großer Begabung, der Volksdichtsteller Franz Höye, 60 Jahre alt, gestorben. Seine wundervollen Dialektlieder haben ihm einst die Herzen im ganzen Erzgebirge erobert. Sein Volksstück „Gut Heil!“ wurde nicht ohne Erfolg am Chemnitzer Thalia-Theater aufgeführt. Der alte Welt außerhalb der Höhen und Thäler des Erzgebirges sind seine Worte fern.

† In der "Deutschen Medizinischen Wochenschrift" schreibt Herr Dr. Titel - Blaewitz: Die Verdienste des Meisters Christian Friedrich Samuel Hahnemann hat Albrecht in seiner Hahnemann-Biographie (1875) gut Genüge gewürdigirt. Am 10. August 1829 ging nun der Begründer der Homöopathie sein goldenes Doktorjubiläum, und achtzehn Tage später vollendete Goethe das achtzigste Lebensjahr. Ein "Nichtsatz" (wohl Ernst Waldemar d. i. Heinrich Hermann) ließ sich damals mit folgenden tonischen Worten hören: Goethe's Jubiläum wurde in allen Tagesblättern mehr besprochen als Hahnemann's Jubelfest, und doch wird wohl noch dieses Jahrhundert entscheiden, und schon jetzt kann es nicht mehr zweifelhaft sein, daß Hahnemann's Wirken legenbrecher war für die Menschheit!"

† Das vom Kaiser den Vereinigten Staaten gewidmete Standbild Friedrichs des Großen wird nunmehr Bronze ausgeführt. Es ist eine Wiedergabe nach der Upphues-

† „Die Heiteretheit“, das nach Otto Ludwig's liebenswürdigster Novelle gleichen Namens zurecht gestaltete vieraktige Spiel von Heinrich Weller, wird noch in diesem Monat am königlichen Schauspielbühne zu Berlin die Erstaufführung erhalten, in den Hauptrollen vorzüglich besetzt mit den Damen Gramm und Lindner, den Herren Matlowsky und Vollmer.

Der Gesamtverein der deutschen Geschichts- und Alterthumsvereine hält seine diesjährige Generalversammlung in den Tagen vom 20. bis 26. September in Düsseldorf ab. Auf derselben wird zum ersten Male die auf der letzten Generalversammlung in Freiburg i. B. erachtete fünfte Abteilung Volkskunde ihre Sitzungen unter Leitung ihres Vorsitzenden Generalmajor F. D. Freiderich v. Friesen in Dresden halten. Eine ganze Reihe Vereine für Volkskunde im Deutschen Reich haben die Einladung von Vertretern zugesagt. Den Eröffnungsgegenstand der neuen Sektion werden eine Anzahl archäologischer Theesen bilden.

In der ersten Aufführung von „Tristan und Isolde“ der hervorragend Wagner-Feitipiele in München am 13. August Prinz-Régenten-Theater wird die Beziehung die folgende sein: Partie des Tristan wird Herr Einar Förckhammer (es sind) singen, Frau Seeger-Bettaque die Isolde, Herr Victor Leyser den König Marke, Herr Alfred Baerberger den Kurwenal, Fräulein Freimond die Brangäne.

† In der Münchener Wochenschrift Die Werkstatt der Kunst wird dem Professor Hugo Vogel (Berlin) der Vorwurf gemacht, für das Wandgemälde im Merseburger Landständehaus die Siegreiche Germania die Statue der „Jeanne d'Arc“ von Paul Dubois in unzulässiger Weise benutzt zu haben.

„Sur l'affaire Löhring“ bringt der „Kladderadatsch“ reizendes Genrebild, nämlich einen Amor, der in Devotione und Wehmuthig vor dem preußischen Finanzminister Kneibebogen steht und tief geknickt eine gebroche Standpaule des valtigen über sich ergehen lässt. Amor macht einen türrrenden Druck. Kopf und Gesicht, das sorgfältig gescheiterte Haupthaar, tragen wohl auch eine Porträtkähnlichkeit dienen. In humoristischer Fütterung des lästlichen Bildes fügt der „Kladderadatsch“ hinzu: „as blassen alle Maßregelungen leichtsinniger Beamten, solange es möggebenden Verhältnisse nicht den Routh finden, den

Kunst und Wissenschaft.

† In der Königl. Hofoper findet heute Abend mit einer
Führung von Richard Wagner's "Tannhäuser" die erste
Aufführung nach den Herren statt. Die Hauptrollen liegen in den
Händen der Damen Krull (Elisabeth) und Eibenschütz (Wenuß),
die der Herren Anthes (Tannhäuser) und Höpfl (Wolstam). Be-
ginn der Vorstellung 7 Uhr.

† Im Central-Theater gelangt heute Nachmittag
4 Uhr bei halben Preisen der Schwank „Die strengen
Eltern“ von Blumenthal u. Radelburg zur Aufführung.
Ends findet die erste Wiederholung des mit größtem Beifall
renommierten Dramas von Otto Ernst „Die größte
Liebe“ statt.

† Professor Reinhold Beder, einer unserer populärsten
Männergesangs- und Liederkomponisten, begeht morgen in voller
Tiefe des Geistes und Körpers, ja in jugendlicher Schaffens-
leidenschaft 60. Geburtstag. Reinhold Beder ist ein geborener
Sachse und stammt aus Adorf. Seine musikalische Ausbildung,
die schon frühzeitig begann, verdankt er Julius Otto, der in
vornehmlich die Liebe zu dem deutschen Männergesang wach-
ten ließ. Zahlreiche Studientreisen, auf denen er als Violinist
war — Beder war damals ein ausgezeichneter Orchester-
mann —, führten ihn namentlich nach Südfrankreich, wo er mit
der Reihe der bedeutendsten französischen Komponisten in Ver-
bindung trat. Zurückgekehrt und bald heimlich in Dresden ge-
kommen, entfaltete Reinhold Beder eine reiche Tätigkeit als
Komponist, die ihm bald zu einem der gefüchtesten Schöpfer
langboten, künstlerisch werthvollen Männerchören machen
half. Seinen Weltkugel aber verdankt der Komponist einem Liede,
entzündenden Bestimmung des Hobensischen „Wenn der
Wind auf die Berge weht“, das im Hause des Mannes Reinhold

**Wetterbericht des Reg. Sächs. Meteorolog. Instituts in Übereinstimmung
vom 9. August, 8 Uhr (Temperatur nach Gelfisch).**

ort.	Car.	Eink.	Wetter	Sp.	Ost.	West.	Glock.	Wetter.	Sp.
schw.	764	NW	leicht bedeckt	-11	ostenburg	760	WNW	leicht wolkig	-12
schw.	69	NNW	leicht bedeckt	-13	leifer	64	NW	wolkig wellig	-12
schw.	55	N	leicht Regen	-10	öllig	55	NNW	leicht wolkig	-12
schw.	55	SW	leicht Wöbel	-11	zürcher	63	W	leicht bedeckt	-12
schw.	55	NNW	leicht wolkig	-10	Berlin	59	WNW	leicht wolkig	-14
schw.	55	SO	leicht bedeckt	-15	staatsrath	64	W	leicht bedeckt	-15
schw.	55	W	wolkig lebhaft	-15	freund. str.	55	NNW	wolkig bedeckt	-14
schw.	55	O	leicht Regen	-14	zürig	66	W	leicht bedeckt	-14
schw.	55	NW	wolkig bedeckt	-13	zürich	-	-	-	-
schw.	55	NNW	leicht wolkig	-13	zürich	-	-	-	-
schw.	55	NO	wolkig bedeckt	-13	zürich	-	-	-	-

Stärkste Niederschlagsmengen von den Gewittern am Nachmittag und ab des 7. August werden noch gesetzt aus Bitter und Hochbühl mit 18, 19, 21 und Oberdöbelndorf bei Stolzen 26 mm. Der 8. August ist wieder vorwiegend heißer, trocken und warm bei leichten Südwestwinden. Das heisse Minimum betrug 8 Gr. (Steinbach), die Höchsttemperaturen waren bis neben 5 Gr. (Schneeburg) übernormal, im Maximum traten 27,7 Gr. (Chemnitz) ein. Das Barometer ist im Westen brachialen Inseln recht gefangen und erreicht im westlichen Strom 1010 mm. Die Depression über Südböhmen hat sich auf 750 mm. verschoben und nach Südsachsen ausgebreitet. Dadurch wird eine früheren Hochdrucklage nach dem Kontinent heranreisen, welche trockene Witterung

Dresden, 9. August. Barometer von Optiker Wiegand (vormals Böhme), Wallstraße 2. Abend 6 Uhr: 781 Millimeter, 5 geschlagen. manometerograph nach Geissler. Temperatur: höchste 15 Gr. Wärme.

Wasserstand der Elbe und Moldau.	
Budweis	Prag
Aug. 11	17*
12	15

Wiege - Altar - Grab.

Gestorben. **A. A. R. Richter**, Buchdrucker S. 8 M. Klauters S. 21 T. O. G. Müller, Straßenbahnmagazinübersetzer S. 6 T. O. A. D. Bertram Klauters T. 9 M. R. Breitgau, Buchdrucker, 52 J. A. M. Weiß geb. Wüllig, Maurers Ehefrau, 51 J. C. W. Lemmer, Lagermeister, 20 J. H. L. Thiedemann, Kigarrenarbeiter, 40 J. W. G. Neumeyer, Schlossergeselle, 23 J. F. Höfler, Strohherstellungsmäter, 37 J. C. A. H. Schubert, Monteurs T. 2 M. D. A. Schiebel, Bäder T. 5 M. C. A. Herzog, Eisenbahnchef S. 6 M. O. H. Schaublich, Arbeiters T. 6 M. A. M. Kuschel, Handarbeiter S. 7 M. C. G. Steudach, Schlossermeistermann T. 29 T. M. A. H. Thiedemann, Hölzner, priv. Kaufmanns Ehefrau, 74 J. B. W. Römer geb. May, privat. Arzt Ehefrau, 46 J. D. G. Möller, priv. Zimmermann, 70 J. C. A. Graf geb. Breitner, Fahrmanns Ehefrau, 72 J. A. A. Lödler, Schänkmeister, 52 J. M. J. Hücker geb. Windisch, Schuhmachers Ehefrau, 50 J. J. A. J. Gräf, Schuhmachermeister, 56 J. M. G. Worm, Profurist und Kofferhersteller, 46 J. C. G. W. Thiele, Maurers S. 2 M. C. Kreusler geb. Liebe, Bankwirtin Ehefrau, 58 J. O. A. Hempel, Antreicher S. 18 T. O. A. A. Geppert, Hutmachers T. 4 J. H. B. Siebia, Marktsherr S. 10 M. C. H. H. Winkler, Bildhauer S. 1 J. C. H. Küppers, Obermonteur T. 6 T. O. C. H. H. Hillemann, Schuhmacher, 53 J. C. Schmidt, Schlossergeselle, 44 J. A. H. Kammeyer, ehemaliger Bädermeister, 70 J. C. G. Krebschmann, Bäder S. 4 M. D. B. Kügel, Aufsichts T. 9 J. C. H. Drescher, Handelsmann, 57 J. J. Döpmann, Schuhmachers S. 6 M. J. Gschod, Tischlers K. 1/4 Std. H. Spelt, Brauermeisters T. 8 J. R. J. B. Lödler, Korrespondent, 30 J. P. L. Donath, Zigarettenarbeiterin, 17 J. O. A. Engelbrecht, Schneidermeister, 48 J. C. M. Sieglin, Kaufmanns S. 1 T. C. A. Steckius, Kaufmanns T. (stotdig geb.) - S. C. Uhlig geb. Eichhorn, Schuhmachers Ehefrau, 47 J. - H. A. Waldeben, Droschkenfahrer, 65 J. W. G. gelobt. Grießner geb. Soßla, Händlerin, 53 J. J. C. E. Böhme, Kaffee und Katerinewärter, 63 J. A. B. Jacob, Automobilfahrer S. 4 M. R. H. Linke, Stellenvermittler, 53 J. O. M. Treuheit, Droschkenfahrer, 35 J. C. R. E. Vorzel, Wirthschaftsgesellin, 24 J. C. W. Vermann geb. Schuster, Arzts, 71 J. B. Weidmann, Klempnermeisters S. 2 J. M. A. Hengl, Friseur, 34 J. A. C. Hoffmann, Stellmachers S. 3 M. C. B. J. Koch, Schänkmeister S. 25 T. M. C. H. Lödler, Kaufmanns S. (stotdig geb.) - H. C. Becker, Schuhmachermeister, 67 J. C. W. H. Ringer, Agentens S. 27 T. C. E. Müller, Schulbeamters T. 4 T. Dr. med. G. Rudolph, Augenarzts S. 32 J. A. H. Hammrich, Kutschers S. 8 M. A. Scholz, Maurers T. 1 Std. O. A. C. Seltenerich, Lagermeister S. 5 M. - sämtlich in Dresden. - Vollstreckungsbeamter Georg Reinking, 35 J. Leipzig-Reichenhöfen. Hermann Gustav Brödorst, 64 J. Leipzig-Plagwitz. Wanda Adams geb. Domagksta, Leipzig. Friederich Wilhelm Schneider, 91 J. Olden. Kammerjedeter Karl Friedrich August Dietrich, 69 J. Zwönitz. Oberförster Ernst Georg Roeder, Forsthaus Mittelholz bei Paau.

Theresia Kraske-Busch Ernst Urban

empfehlen sich als Verlobte.

Dresden-Kleinbauernitz Dresden-Niederlößnitz
10. August 1902.

Frieda Frank Max Klotz

c. f. a. B.

Dresden-U. im August 1902. Hainsberg

Meine Verlobung mit Fräulein **Clara Schroeder**, Tochter des Herrn Schuhmachermeisters Friedrich Schroeder in Herzberg (Elster) beehrt ich mich hierdurch anzugeben.

Otto Rentzsch,
Cohmannsdorf, August 1902.

Max Burr, Lehrer, Emma Burr geb. Birkigt Vermählte.

Leutewitz bei Dresden, den 10. August 1902.

Freitag den 8. d. Monat starb nach kurzem Krankenlager unter lieber und guter Gottes, Vater, Schwieger- und Großvater, Herr

Karl August Kutzscher.

Im tiefssten Schmerz dies allen Verwandten u. Freunden zur Nachricht.

Niedergörbitz, den 9. August 1902.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag den 10. August, Nachm. 3 Uhr, von der Halle des Völkauer Friedhofes aus statt.

Heute Vormittag 9/4 Uhr verschied sanft nach kurzem Krankenlager untere liebe Mutter, Schwiegermutter, Schwester und Schwesterin, Frau

Natalie verw. Boehme geb. Büttner.

Dies zeigen nur hierdurch an
die trauernden Hinterbliebenen.

Dresden, Berlin, Zwönitz, 9. August 1902.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachm. 3/2 Uhr auf dem Trinitatis-Friedhof statt.

Hierdurch die traurige Nachricht, daß meine herzens-
liebe Gattin und untreue Mutter

Anna Kreutze geb. Tronieke

gestern Mittag nach kurzem, schwerem Leben sanft ent-
schlossen ist. Dies zeigt tiefschreit an

Kloster-Königswalde, am 9. August 1902

Wilhelm Kreutze steht Kindern.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 3 Uhr
vor dem Trauerhaus aus statt.

Für die überaus zahlreichen, unsern Herzen so wohlthuenden Beweise ehrender liebervoller Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres unvergesslichen, theueren Bruders und Onkels, des

Herrn Direktors

Oskar Hofmann

sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Dresden, am 5. August 1902.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Pauline Hofmann, Schwester,

Victor Hofmann, Neffe.

Nachdem wir unser so theueres, innigstgeliebtes Familien-Oberhaupt

Herrn Hofschneidermeister und Direktor

Johann Friedrich Wilhelm Emmrich

zur ewigen Ruhe bestattet haben, ist es uns wahrer Herzensbedürfnis, Allen, Allen für die zahlreiche und ehr-
volle Begleitung, für den so überaus reichen und herzlichen Blumenstrom, sowie für die vielen Tröstungen in
Wort und Schrift von nah und fern, und auch ganz besonders den geehrten Vereinen und Corporationen nur
auf diesem Wege unseres **herzinnigsten Dank** auszusprechen, und richteten uns all diese Beweise der Liebe
und Theilnahme auf in untem so herben Schmerz.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Heute früh verschied unsere liebe, treue Verwandte,

Frau Eleonore verw. Maune

geb. Hössewetter

aus Blasewitz.

In dieser Beiläufigkeit widmen diese Trauernude den
zahlreichen Freunden derselben

die Familien Dr. Mathé sen. und jun.

Dresden, 8. August 1902.

Die Beileitung erfolgt Montag Nachm. 4 Uhr von
der Parenthalsche Halle des Annenfriedhofes, Chemnitzer-
straße, aus.

Beim Hinscheiden und dem Begräbnisse unseres
heutigen Entschlafenen, des Herrn Schneidermeister

August Engelbrecht

sind uns so viele Zeichen der Freundschaft und Liebe,
als auch ein überaus reicher Blumenstrom zu Theil
geworden, daß es uns schwer wird, hierfür Allen,
Allen einzeln innig danken zu können. Nehmen Sie
daher, alle geehrten Angehörigen des V. A. O. D., des
Gefangenvereins und alle lieben Freunde und Bekannte,
nicht minder Herr Pastor Nößberg für die so trost-
reichen Abchiedsworte hierdurch unsernen tiegefühl-
setten

entgegen.

Dresden, am 9. August 1902.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Nachdem sich das Grab über der jüdischen Hülle

unseres lieben Entschlafenen, Herrn

Friedr. Aug. Kammsetzer

geschlossen hat, sagen Allen, welche uns durch ihre
Theilnahme an dem schmerlichen Verlust durch Wort,
Schrift und schönen Blumenstrom befundenen, unseren

innigsten Dank!

Dank auch Herrn Pastor Sterzel für die trost-
reichen Worte am Grabe.

Im Mantel aller Hinterbliebenen

Alma verw. Kügler geb. Kammsetzer.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme beim
Heimgang unseres lieben Vaters sagen allen lieben

Bekannten und Verwandten

herzlichen Dank!

Die trauernden Familien

Thiele und Röhsen,

Bertha Hempel, Wirthschafterin.

Dank.

Für die vielen Beweise der
Liebe und Theilnahme beim
Heimgang unseres lieben Ent-
schlafenen, Herrn

Max Eckert

sagen wir allen lieben Freunden,
Verwandten und Hausbewohnern,
sowie Herrn Chef und
Arbeitskollegen unsern innigsten
Dank. Besonderen Dank Herrn
Pastor Nößberg für seine trost-
reichen Worte am Grabe.

Die tieftrauernde Witwe
Lina Eckert geb. Jauer
zugleich im Namen
sämtlicher Hinterbliebenen.

Verloren & Gefunden.

Verloren

auf der Vogelwiese am Freitag
Abend ein **goldenes Gelb-**
tafelchen. Gegen gute Be-
lobung abzugeben im

Hotel Curtländer Haus.

Goldenes Armband
Freitag Abend auf dem Wege n.
dem Waldstückchen verloren.
Gegen hohe Belohnung abzug.
Sternplatz 3. L.

Verloren
1. weiße Schachtel, enth. 1 gold.
Ring in Schlangeform in weiß.
Stein u. Stegeling in grün.
Amethyst, vermutl. a. der Abt
zu Klösterle. Klösterle, Dresden. G.
20 M. Bel. abz. Dresden, Wils-
drufferstr. 28. Gold 18 Kt.

Verloren
König. Sachsen.
Baudirekt. Freiberg.
Fachl. Hoch- u. Tiefbau.
4 M. Meisterprüfung. Staatl.
Aufsicht.

Dr. Scheerer.

**Auskunft in Rechtsachen,
Rath in allen Lebenslagen,
Testamente, Käufe,**

**Eingaben an alle Behörden,
Hypothesenbriefe. Gesuche in
Fleischer's Expedition,**

Wilsdrufferstr. 28. 2.
Ufen Borm. 9-12. Nachm. 4-7.
Praxis seit 1861!

Berlitz-School

Pragerstr. 44.

Allein autorisiert zur
Anwendung d. **Berlitz-**
Methode. Engl., Frz.,
Ital., Span., Russ. etc. für
Erwachsene von Lehrern
der botr. Nation.

Deutschl. Ausländer.
Nach der **Berlitz-**
Methode lernt man
v. d. ersten Stunde
an frei sprechen.
Prospekte und Empfehl.
hervorrag. Pädagog. grat.
Aufnahme jederz.

König. Sachsen.
Baudirekt. Freiberg.

Fachl. Hoch- u. Tiefbau.

4 M. Meisterprüfung. Staatl.

Aufsicht.

Dr. Scheerer.

Stettin-Riga.

Sedina, **U. O. S. 20. Okt.**

Abfahrt von Stettin jeden Sonn-

abend Mittag. von Riga jeden

Sonnabend Vormittag. 1. Std.

30 M. 2. Std. 25 M. 18 M.

Rub. Christ. Gribel

in Stettin.

Lohff & Siebler in Stettin.

Bauschule Döbeln.

Beginn des B. S. 20. Okt.

Tutorium. Schuldr. Dr. Mehner.

Stadt. Döbeln.

Gesuche, Gedichte
Verträge, Käufe, Testamente,
Toakte, Tafelbilder, Briefe, u.
Brief und Auskunft!
Jahrgang erfolgreich! 1
G. Schneiders, Scheffelstr. 14.

Handlungs Kunst.

Frau Marie Strümpe,
Chiromantin u. Völkerglocke,
Dresden-Löbtau, Blauenthalstraße
Nr. 4, L. (neben Drei Kaiserhof)

Ausbildung zum perfekten

Schauspieler-Dekorateur
durch Tvermoes & Sanden,
Dresden, Straße 5.
Wiederholung gratis, nach der
Nachprüfung W. S. Nachnahme.
Henker's Institut für

Tanz

ne, keine Umgangsformen beginnen
Saison Sept. keine häusl. Unterhaltung.
Anmeldung: Wettbewerb
Nr. 1, nächst Annenstraße.

Hugo Henker u. Frau.

in Privatstunden: alle Kundtänze
in 3 Std. unter Garantie.

Biotinunterricht!

Sehr gut empfohlen.
St. Blauenstrasse 58, 2. r.

Auskünfte

Ab. Vermögen,
Pax.-Verhältn.,
Lebensweise,
Hausbesitz v. Beweisen, Recherchen,
allgemein: Incasso d. P. (s. 1893)
Prop. Hof. gratis. Detektiv-Bureau
"Routine", Dresden, Hauptstr. 10.

Heute Alle nach
Gasthof Radix
zum Tanz.

Genossenschafts-
Original-
Pilsner.
Non plus ultra!

Heute Alle nach der

Schweizerei,
Loschwitzgrund.
Großartiges Wasserfall, herrlicher
schattiger Garten.
Gut gepflegte Biere und Weine.
Kinderbelustigungen.
Neue Bewirthung.

Münchner
Löwenbräu.



Münchner
Löwenbräu.

Größte Brauerei
in München und
ganz Deutschland

entwickelt
den geachten Herren
Gastwirthen von Dresden u. Umgegend diesen
köstlichen Stoff
unter konstanten Bedingungen.

Der
General-Vertreter:
Max Hecht,
Dresden-F.

Strömthaber bei ihr Völkerhaaren,
nach Gasthof Radix.
Heute feines Tänzchen.

Vogelwiese! Globus

nur
Spezialitätentheater
ohne jede Konkurrenz.
Kieffer-Truppe.
Die Wühle im Walde,
großartige Pantomime mit
neuen Dekorationen,
Requisiten und Kostümen.

7 Personen
beginnt Dienstag d. 19. August
neue Elementarkurse

nur
Spezialitäten:
Ada Rivas,
der mysteriöse Globus.
Sensationelle Londoner
Nouveautés.

nur
Spezialitäten:
Gustav Bonné,
der Original-Tagesheld v. Berlin
mit seinem Schlinger.
Der kleine Gohr ist da!

nur
Spezialitäten:
Powel und Powel,
Eccentrics am Trampolin.
Parades-Ballen,
hochkomische, gymna. Neuheit.

nur
Spezialitäten:
Charles Dixas
und Miss Mary,
zwei Antipoden
auf lebenden Bildschirm.

nur
Spezialitäten:
Globus

nur
Spezialitäten:
The Horleys

musikalische Eccentrics mit ihren
musikalischen Freuden.
Zum ersten Male hier.

nur
Spezialitäten:
Aranka Noisse,

Original Rumänisches Gesangs-
und Tanz-Quartett mit Violin-
Solo; hervorragend rumänische
Leistungen.

nur
Spezialitäten:
Globus

nur
Spezialitäten:
Hedwig Günther,
der Liebling Dresdens,
sehr Rotum-Soubrette.

nur
Spezialitäten:
Globus

nur
Spezialitäten:
The Horleys

musikalische Eccentrics mit ihren
musikalischen Freuden.
Zum ersten Male hier.

nur
Spezialitäten:
Aranka Noisse,

Original Rumänisches Gesangs-
und Tanz-Quartett mit Violin-
Solo; hervorragend rumänische
Leistungen.

nur
Spezialitäten:
Globus

nur
Spezialitäten:
Barnum

mit seiner
Goliath-Meute Riesen-
Dogen,
Sportsleistung ersten Ranges.
Ohne jede Konkurrenz.

Nur Spezialitäten!
Globus

Stadt-Restaurant
Circusstraße Nr. 21,
Ede Grunerstraße.
H. Sommerseckh.

Privat-
Besprechungen

Der Damen-Stenographen-
Verein

Dienstag d. 19. August
neue Elementarkurse

Tages- und Abendkurse unter
Leitung seiner Vorsteherin und
gepr. Lehrerin, der Stenogr. Prof.
Anna Huber.

Nähers hierüber sowie An-
meldungen: Agl. Stenographie
Institut, Landhausstr. 16, 3.
Vorm. 9—11. Nachm. 4—6 Uhr
und Johannes-Allee 1, 2.

abends 1/2 Uhr.

Sonntag den 10. August

Ausflug

nach dem Rabenauer Grunde
Tanz im Gasthof zu Stein-
Cella (nicht Rabenauer Wühle).
Abf. 1.25 Uhr v. Hauptbahnhof.
Küni-Karte Dainsberg.

zu Lübbenau

Am 12. bis 13. Ags. Bes. Ge-
richt über Gei., Berings- u. Deut-
schen Stenogr. Tag.

Krankenkasse
Germania.

Montag den 11. August
Abends 1/2 Uhr ausserordentl.
Haupt-Versammlung im
Restaurant Müller, Poppig 15.

T.O.: Statutenänderung.

Allgemeines.

Alle Mitglieder werden gebeten,
sich pünktlich einzufinden. D. B.

Schutzgemeinschaft
für Handel und Gewerbe.

Unter Incasso-Bureau,
Webergasse 28, I. rechts,
geöffnet v. 10—2 Uhr, empfehlen
vor unserer Herren Mitgliedern
zu recht freiziger Benutzung. An-
meldungen zur Mitgliedschaft wer-
den dabei entgegengenommen.

Die Verwaltung.

Königl. S. Militair-Verein
"GARDE-CORPS"



DRESDEN

Mittwoch d. 13. August Abends
1/2 Uhr im "Kronprinz Rudolf",
Schreibergasse.

General-Versammlung.

Die Tagesordnung ist den
Mitgliedern schriftlich zugeföhrt
worden.

Um recht zahlreiches Ertheilen
bitte

Der Vorstand.

General-
Versammlung.

Die Tagesordnung ist den
Mitgliedern schriftlich zugeföhrt
worden.

Um recht zahlreiches Ertheilen
bitte

Der Vorstand.

General-Versammlung.

Die Tagesordnung ist den
Mitgliedern schriftlich zugeföhrt
worden.

Um recht zahlreiches Ertheilen
bitte

Der Vorstand.

Ausflug n. Zittau

zur Besichtigung der Oberlausitzer
Gewerbe- u. Industrie-Ausstellung
und der Zittauer Mühlstein-
brücke der Stadt Zittau in Zittau.
Ausführliche Programm-
nebst Eintrittskarten für die Aus-
stellung zum Preise von 4 Mk.
60 Pf. sind bei den Herren: Max
Krothe, Am d. Frauenkirche 17,
W. Köhler, Gr. Meißnerstr. 5,
Nahrendorffs Nachl. 5. Bühlbach,
Dippoldiswalder Platz 3, Ernst
Dietrich, Schumannstr. 41, Ede
Stiefenhofer, sowie in unserer
Geschäftsstelle bis Dienstag
Abend 6 Uhr zu haben.

Das Vortheile.

Private
Besprechungen

Der Damen-Stenographen-
Verein

Dienstag den 18. August
Abends 1/2 Uhr

General-Versammlung

im Vereinslokal, Hotel 4 Jahres-

zeitigen Neustadt.

Hierbei Aufnahme neuer Mit-

glieder, auch zur Frauenbegru-

bung.

Wahl des Komitees,

Schriftführers und von 9 Vor-

standesmitgliedern. II. A. ein An-

tag: Erhöhung des Sterbegeldes

und noch Verschiedenes.

Eine zahlreiche Beteiligung

erwartet Der Vorstand.

Königl. S. Militair-Verein

Militair-
Sächs. Verein

"GERMANIA"

Dresden-Neustadt.

Die Beerdigung unseres Ko-

metaden, des Schuhmachermeisters

Griwiatz

findet Sonntag Nachmittag 3 Uhr
auf dem weiten katholischen Fried-

hofsfelder Friedhof statt. — Um

zahlreiche Begleitung bittet

Der Vorsteher.

Königl. S. Militair-Verein KAMMER-

VEREIN 139

Dienstag den 12. August
im "Kronprinz Rudolf",
Schreibergasse 12, II.

Uhr 9 Uhr

General - Versammlung.

Vereinszeichen ist anzulegen.

Aufnahme neuer Komatenen.

Göste herzlich willkommen.

Zugeschlagene Kosten.

Tagess-Ordnung:

1. Eröffnung durch den Vor-

steher.

2. Vortrag des Jahresberichts.

3. Vortrag des Rechen-
berichts.

4. Bericht der Rechnungs-Revi-

soren.

5. Wahlen.

6. Anträge.

7. Vereinsangelegenheiten.

Der Gesamt-Vorstand.

eben. Ag. S. Kreuz.

139

Haar-
ersatz

bei schwachem Haar in
mannigfachster und natür-
licher Ausführung, groß-

teles Lager von

Zöpfen

und Strähnen aus bestem

Haar zu billigen Preisen

bietet das

Special-Damen-Frisur-

Gesellschaft

v. M. Reitner, 17 Wallstr. 17

Pensionen.

Geliebter sucht f. mehr. Wochen g. Pension. Gel. Ang. d. Wochen. Br. unt. "Pension A. 102" botwill.

Gesucht

wid. für ein i. Wöch. m. das Stölzle'sche Tantfunde beißt. soll.

Aufnahme

In gebld. Hause, wo sich soll. im geschäftl. Berufe ausüben könnte. W. Off. mit Preisang. u. M. 7769 Exp. d. Bl. erh.

Kinderenkonot Sojnt.

Dresden-A. Rathausstr. 11. Billenich, Sprachen, Malen, Muß, Sandar, Hausalt, Turn- u. Tanzunter. Ausl. Brov. umg. 1 ab. 2 i. Dörfer finden Aufn. in gut. H. Dom. Pension (Haus). Sandar, Fortbildung. 1. 2. Off. unter D. M. 2185 Rudolf Moos, Dresden.

Aerztliches Pensionat

zur dichten Riedertum t.

Berlin, Wollinerstraße 46.

Dippoldishöhe

bei Dippoldiswalde, Sommerfrische für Bedermann, von gemeinl. Geschäftshaus erbaut. Ganze Pension mit Zimmer 3,50—4 M. kein Trinkzwang, Trinkgeldabholung. Auf Wunsch Prospett.

Ostseebad i. R.

Auf meinem hübschen Landgut mit 6 Ha. gr. parlt. Gartn. wischen den Seehäusern Branshaupten u. Kreuzsee, finden Badegäste freunde. Aufnahme und vorlägl. Pension. inf. Zimmer 3,50 M. Hauptabend 4 M. Hennings, „Sedan“.

Villa Preuss,

Bronsdorf i. Niesengeb., 650 m über Seebrücke, zw. Dain-Braband, mit wach. Lage u. Aussicht, vermittel. betr. beaumt einger. Zimmer mit Küchen u. gr. Balkonen. Bäder u. Klosets im Hause. Näheres durch Frau Meta Preuss, Bronsdorf. Post Siedorf i. Niesengeb.

Damen

in dicht. Verh. finden lieben, bill. Aufn. Br. Entw. Zeit. Bez. Ob. Schieber, Lichtenstein & Glanckau. Dam. i. W. Aufn. d. Fr. Steller, Deb. Grobbardau & Grima.

Damen in dicht. Verhältnissen

f. lieben. Aufn. u. Wille. Frau Verhöld, Hebamme, Dürerstr. 4, 1.

Damen i. dicht. Aufn. b. Beigts-

Hebamme Selbmann in Affalter im Ergeitze. u.

Damen in Verhältn. find. bill.

Pension Kammerger. 2. III. r.

Damen best. St. i. Nat. u. liebend.

Aufnahme d. Frau Bentorf, Hebamme, Villigerstr. 20. 2.

Neute w. e. Kind i. R. u. Bl. zu

nehmen d. V. bei. Herkunft. Off. u. N. E. 594 Exp. d. Bl.

Eine Dame findet heimliche Aufnahme bei. Hebamme Kästengel, Dürerstraße 9. 1.

Damen aller Stände

finden in herlichen, von Wald umged. Tiefenthal stets Aufnahme. Bill. Pension aller Hebammen. Hebamme Kindt, Weissen, Tiefenthal.

Streng reell.

Siehe für m. Bruder, vertrag.

Wittwer, 36 J. alt, ev., ange-

gr. Erschein. 1. geb. Kaufmann,

Reservelient. vass. Heirath. Ver-

mögen ev. Vermittler zweck-

W. Off. u. V. 323-44 Exp. d. Bl.

Sehr gut.

Wasch-, Kaffee- u. Theegeschirr,

Wachsäcken, Cristall zu

Brautausstattungen

Königl. Hof. Carl Anhäuser

Königl. Johann-Straße.

Weinabziehen

befont. Manns, Rüter, Alten-
bergerstraße 18. 1.

Gutsbesitzer sucht

Ladenware o. Kommission.

Offerten unter P. M. Billige

Bürgerstraße 44.

Jalousien

Renovierung, Hamm. Behandl. seit 1886. Joh. Georgens. Unter 1. Leipzig 2490.

Welcher Herr

möchte die Bekanntsc. einer bet-
h. geb. Dame bei. spät. Ver-
heirathung machen? Bin in den
50er J. ohne R. wirtschaftl. gel-
mäßig, mit schön. Wohnungsbau-
staltung ohne Vermög., aber von
gut. Herzen. Erste Woche nicht
bekannt. Off. u. N. Q. 605
Exp. d. Bl. erbeten.

Heirath!

Drei junge verträgige Damen,
Tochter eines wohlbo. Privats.
einfach, wirtschaftl. wünschen Ehe
mit nicht so jungen Herren. Bes-
onders bevorzugt. Besurwortung
durch Frau Anna Elias,
Johannstraße 9. 1. Sprechzeit
von 11 Uhr an.

Aufrichtig!

22 J. wirtschaftl. fr. mit Anst.
1000 M. sucht die Ehe. Bei.
eines eins. Sohn mit sich. Ein-
zel. ist. Heirath. Anonym un-
bedenklich. Off. u. N. M. H. 100
posttag. Nachber. erbeten.

Aufrichtig!

Wünscht mit einem jungen,
vermög. Adelkreis welches häusl.
und wirtschaftl. erogen. u. Lust zum
Geschäft hat, in Brüderhoft zu
treten. Bin. Bäder u. Conditore,
23 J. ev., solid, sehr tüchtig u.
streblam im Fach. Streng reelle
aufrichtig. Off. mit Ang. d. Verh.
mit. Bild. erbeten. Unt. N. 323-47 Exp. d. Bl.

Aufrichtig!

Wünscht mit einem jungen,
vermög. Adelkreis welches häusl.
und wirtschaftl. erogen. u. Lust zum
Geschäft hat, in Brüderhoft zu
treten. Bin. Bäder u. Conditore,
23 J. ev., solid, sehr tüchtig u.
streblam im Fach. Streng reelle
aufrichtig. Off. mit Ang. d. Verh.
mit. Bild. erbeten. Unt. N. 323-47 Exp. d. Bl.

Heirath

zu machen. Nicht anonyme Off.
u. N. V. 610 Exp. d. Bl. erh.

Erstgemeint.

Ih. Beamter, 23 J. alt, kleinerer
Statur, wünscht, da es ihm infolge
dienstlicher Abhaltung an Damens-
bekanntsc. fehlt, mit jn. Dame
im Alter bis 22 J. behaft. späterer
Verheirathung in Verlehr zu
treten. Junge Damen mit liebe-
vollem Charakter, welche diesem
reellen Geh. Vertrauen schenken
wollen, belieben. Off. mit. Bild.
erbeten. Unt. N. 323-47 Exp. d. Bl.

Heirath.

Kaufmann, 26 J. alt, stattl. Statur,
wünscht eine jung. Dame, n.
26 J. m. vertragl. Vermögen
(mindestens 15,000 M.) zwecks
Heirath zu machen. Witwe mit
eigen. Reichtum bevorzugt. Kunst-
gen. Off. mit. Bild. erbeten. Unt. N.
7772 in die Exp. d. Bl.

Reit- und Wagenpferd.

Verkauf. Veränderung halber verkaue
ich sofort meine bedeut. irische
Stute, Fostantensonne, 6 J. alt,
172 hoch, für schweres Gewicht
geeignet, ausgezeichnet, ganz
sicherer, flotter Gänger, scheut
gar nicht. Billiger Preis 1000 M.
Offerten unter N. V. 587 in die
Exp. d. Bl.

Streng reell.

Siehe für m. Bruder, vertrag.
Wittwer, 36 J. alt, ev., ange-
gr. Erschein. 1. geb. Kaufmann,
Reservelient. vass. Heirath. Ver-
mögen ev. Vermittler zweck-
W. Off. u. V. 323-44 Exp. d. Bl.

Sehr gut.

Wasch-, Kaffee- u. Theegeschirr,

Wachsäcken, Cristall zu

Brautausstattungen

Königl. Hof. Carl Anhäuser

Königl. Johann-Straße.

Weinabziehen

befont. Manns, Rüter, Alten-
bergerstraße 18. 1.

Gutsbesitzer sucht

Ladenware o. Kommission.

Offerten unter P. M. Billige

Bürgerstraße 44.

Jalousien

Renovierung, Hamm. Behandl.

seit 1886. Joh. Georgens.

Unter 1. Leipzig 2490.

Pensionen.

Geliebter sucht f. mehr. Wochen g.
Pension. Gel. Ang. d. Wochen. Br.
unt. "Pension A. 102" botwill.

Gesucht

wid. für ein i. Wöch. m. das
Stölzle'sche Tantfunde beißt. soll.

Aufnahme

In gebld. Hause, wo sich soll. im
geschäftl. Berufe ausüben könnte.
W. Off. mit Preisang. u. M. 7769 Exp. d. Bl. erh.

Kinderenkonot Sojnt.

Dresden-A. Rathausstr. 11. Billenich,
Sprachen, Malen, Muß, Sandar, Hausalt,
Turn- u. Tanzunter. Ausl. Brov. umg.
1 ab. 2 i. Dörfer finden Aufn. in gut.
H. Dom. Pension (Haus). Sandar,
Fortbildung. 1. 2. Off. unter D. M. 2185
Rudolf Moos, Dresden.

Aerztliches Pensionat

zur dichten Riedertum t.

Berlin, Wollinerstraße 46.

Dippoldishöhe

bei Dippoldiswalde, Sommerfrische

für Bedermann, von gemeinl.

Geschäftshaus erbaut. Ganze

Pension mit Zimmer 3,50—4 M.

kein Trinkzwang, Trinkgeldabholung.

Auf Wunsch Prospett.

Hierath!

Drei junge verträgige Damen,
Tochter eines wohlbo. Privats.
einfach, wirtschaftl. wünschen Ehe
mit nicht so jungen Herren. Bes-
onders bevorzugt. Besurwortung
durch Frau Anna Elias,
Johannstraße 9. 1. Sprechzeit
von 11 Uhr an.

Aufrichtig!

22 J. wirtschaftl. fr. mit Anst.
1000 M. sucht die Ehe. Bei.
eines eins. Sohn mit sich. Ein-
zel. ist. Heirath. Anonym un-
bedenklich. Off. mit Ang. d. Verh.
mit. Bild. erbeten.

Aufrichtig!

22 J. wirtschaftl. fr. mit Anst.
1000 M. sucht die Ehe. Bei.
eines eins. Sohn mit sich. Ein-
zel. ist. Heirath. Anonym un-
bedenklich. Off. mit Ang. d. Verh.
mit. Bild. erbeten.

Aufrichtig!

22 J. wirtschaftl. fr. mit Anst.
1000 M. sucht die Ehe. Bei.
eines eins. Sohn mit sich. Ein-
zel. ist. Heirath. Anonym un-
bedenklich. Off. mit Ang. d. Verh.
mit. Bild. erbeten.

Aufrichtig!

22 J. wirtschaftl. fr. mit Anst.
1000 M. sucht die Ehe. Bei.
eines eins. Sohn mit sich. Ein-
zel. ist. Heirath. Anonym un-
bedenklich. Off. mit Ang. d. Verh.
mit. Bild. erbeten.

Aufrichtig!

22 J. wirtschaftl. fr. mit Anst.
1000 M. sucht die Ehe. Bei.
eines eins. Sohn mit sich. Ein-
zel. ist. Heirath. Anonym un-
bedenklich. Off. mit Ang. d. Verh.
mit. Bild. erbeten.

Aufrichtig!

22 J. wirtschaftl. fr. mit Anst.
1000 M. sucht die Ehe. Bei.
eines eins. Sohn mit sich. Ein-
zel. ist. Heirath. Anonym un-
bedenklich. Off. mit Ang. d. Verh.
mit. Bild. erbeten.

Aufrichtig!

22 J. wirtschaftl. fr. mit Anst.
1000 M. sucht die Ehe. Bei.
eines eins. Sohn mit sich. Ein-
zel. ist. Heirath. Anonym un-
bedenklich. Off. mit Ang. d. Verh.
mit. Bild. erbeten.

Aufrichtig!

22 J

Grosse Wirthschaft

im Königl. Großen Garten.

Täglich Concert.

Heute Sonntag

Grosses Concert

von der Kapelle des Hauses unter Leitung des Musikdirektors

A. Wentscher.

Anfang 4 Uhr. Eintritt 20 Pf.

Hochachtungsvoll H. Müller.

Schillergarten Blasewitz.

Morgen Montag

Grosses Militär-Concert

von der Kapelle des K. S. I. Feld-Art.-Reg. Nr. 12.

Direktion: Kgl. Militär-Musikdirigent Baum.

Anfang 1/2 Uhr.

Lincke'sches Bad.

Heute Sonntag den 10. August

Grosses Militär-Garten-Concert

von der Kapelle des Königl. Sächs. 2. Grenz.-Regiments Nr. 101.

Direktion: L. Schröder.

Anfang 4 Uhr. Ende 1/2 Uhr. Eintritt 25 Pf.
Familienkarten 5 Stück 1 Mark an der Kasse, sowie in den
bekannten Vorverkaufsstellen Billet von Berlin 20 Pf.

Bon 7 Uhr an Grosser Ball.

Hochachtungsvoll Richard Naumann.

Morgen Montag von Abends 7 Uhr an

Grosse Militär-Ballmusik.

Bergkeller.

Täglich

Grosses Militär-Garten-Concert.

Heute von der Kapelle des Königl. Sächs. 12. Inf.-Reg. Nr. 177.

Direktion: H. Röpenack.

Anfang 4 Uhr. Ende bei gut. Wetter 10 Uhr. Eintritt 10 Pf.

Von 4 Uhr ab grosser Ball, à Tour 10 Pf.

Hochachtungsvoll Edmund Dressler.

Morgen Montag an Elite-Ball.

Waldschlößchen-Terrasse.

Jeden Sonntag:

Doppel-Militär-Concert

von der Kapelle des Art.-Reg. Nr. 12 u. des Schützen-Reg. Nr. 108

Direktion: Herr Baum und Herr Hellriegel.

Anfang 4 Uhr. Eintritt frei. Programm 10 Pf.

8½ Uhr Kinderlampionzug mit Musik.

Jeden Sonntag und Montag:

Feiner öffentlicher Familien-Abend.

Anfang 4 Uhr. 9 Uhr Abends Contre.

Schnedigste Ballmusik.

Hochachtungsvoll

Hermann Hoffmeister, Traiteur.

N.B. Von hier aus der einzige direkte Ausblick
auf die Vogelwiese.

Palast-Restaurant

Hotel Philharmonie

Struvestraße und Ferdinandstraße.

Heute 3 grosse Concerete.

Beginn: 11, 4 und 8 Uhr.

Hochachtungsvoll Wilhelm Heinze.

Donaths Neue Welt, Tolkewitz.

Heute Sonntag

Gr. Extra-Concert.

Eintritt 20 Pf. Kinder frei. Anfang 4 Uhr.

Um 8 Uhr Kinderlampionzug mit Musik.

Alpenglähen, Staubbachfall, Thierpark etc. etc.

Einzig dastehend.

Mittwoch und Freitag

Grosses Kinderfest.

Um zahlreichen Besuch bittet

Hochachtungsvoll Wilhelm Beesen.



Zoologischer Garten.

Heute Sonntag den 10. August

zum letzten Vogelwiesen-Sonntag

Eintrittspreis ausnahmsweise 25 Pf.

die Person.

An Nachm. 4 Uhr ab

Grosses Concert

von der Kapelle des 2. Reg. Sächs. Pionier-Bat. Nr. 22 aus Riesa.

Direktion: Kgl. Stabshornist J. Himmier.

An Thieren wurden in letzter Zeit zu dem großen alten Ver-

stande neu erworben:

verschiedene Arten	Eine Art. japan. und gewöhnl. Eichhörnchen	Neuanhänger.
2 Affen,	Kennmäuse,	1 Seehund.
2 Mantelpaviane,	Stachelschwane,	verschiedene Arten Enten
2 Langarmpaviane,	1 weißes Lamo,	und Gänse.
1 braune Bären,	1 Vaor dr. Rameele,	Schwarze Schwäne,
1 Bartibaldär,	1 Molukkenbüffel,	Weisse Schwäne,
1 Riffucks,	1 Schweinsbüffel,	1 Vömmergäger,
2 Wölfe,	3 Zebus,	Welskopfgeier,
1 Wolfsbartsch,	2 Moustsonbastarde,	Carracara,
1 Schatal,	Angoraziegen,	Ritteradler,
5 Rieghundebunde,	1 Ramburzigenbod.	2 Steinadler,
1 Neunkundänderthund,	Chinesische Ziegen,	1 Seeadler.
2 echte Manchester-Terriers,	Arabische Ziegen,	Di Arten Papageien
3 Löwen,	Ägyptische Ziegen,	und Sittiche
1 Stinkhund,		u. a. m.

Die Direktion.

Wiener Garten

an der Elbe herrlich gelegen, empfiehlt sich geneigtem Besuche.

Diners von 1 Mt. (4 Sänge) aufwärts. — Reichhaltige
Abend-Speisenkarte, frisch. Getränke mit Roséwein.

Keine Weine. — Gut ausgelegte Biere: Münchner
Spatenbräu, Bürgerl. Pilsner Uranell, echt Aulimbacher,
Gelsenkeller-Lagerbier.

In der originell eingerichteten, schenswerten

Alt-Oberbayrischen Gebirgs-Schänke

täglich Concert ohne Entrée.

Heute Sonntag von 11—1 Uhr und v. 5—11 Uhr. M. Canzler.

Saloppe.

Zum letzten Vogelwiesen-Sonntag halte ich meine prachtvollen Garten- und Restaurants-Vorführungen bestens eindrücklich. Konkurrenzloser Aussichtspunkt über Dresden und das Elbtal, interessanter Überblick über die gegenüberliegende Vogelwiese.

Heute Sonntag von Abends 9 Uhr an

Grosses Feuerwerk.

Gleichzeitig empfehle ich f. Speisen und Getränke, f. selbstgebackenen Kuchen und Käsekäulchen.

Achtungsvoll Heinrich Franke.

Westendschlößchen

Teleph. 3321. Plauen-Dresden.

Heute Sonntag von Nachm. 4 Uhr ab

Gr. Militär-Concert.

Von 5 Uhr ab

Feine Ballmusik.

Hochachtungsvoll Max Tögel, Beifger.

Gasthof Raditz.

Heute feines öffentliches Tänzchen.

10 Stück Tanzmarken 60 Pf.

Hochachtungsvoll P. Richter.

Pariser Garten,

Große Weißerstraße 13.

Täglich Concert der

Thüringer Sänger,

Dir. Thilo Rückbell.

Großartiger Lachervolks!

Hochachtungsvoll A. Mieke.

Gasthof zu Rochwitz.

Schönster Ballsaal der Umgebung.

20 Minuten von der Schwebebahn entfernt.

Heute feiner öffentlicher Ball.

Anfang 4 Uhr. Hochachtungsvoll M. Richter.

Telephon Amt Rochwitz Nr. 45.

Gasthof Bühlau

Heute Sonntag den 10. August

Feine Ballmusik,

Wilh. Schwarz.

Forstfest zu Kamenz i. S.

vom 18. bis mit 21. August 1902.

Festauszüge

Montag und Donnerstag. Nachmittag 1 bis 1/2 Uhr.

Einzug Donnerstag Abend 7 Uhr.

Gasthaus Leubnitz-Kenostra

Heute Sonntag Ballmusik.

Hochachtungsvoll Emil Müller.

Zu den Linden, Cotta.

Heute Sonntag

gross. Garten-freiconcert.

Nachdem grosser Gesellschafts-Ball.

Karl Kratzsch.

NB. Empfiehlt mein Stablisement den geehrten Vereinen zur
Abhaltung von allerhand Festlichkeiten.

Restaurant KLOSS

1 Minute vom Albertplatz.

Sonntags und Montags

Grosse Ballmusik.

Tänze auf Goldtrompeten gespielt.

Gosenschänke.

Hochachtungsvoll Carl Kloss.

ODEUM.

Zur Vogelwiese: Grosser Elite-Ball.

Sonntag von 4—6 Uhr. Montag von 7—9 Uhr freier Tanz.

Hochachtungsvoll Karl Röß.

„Germania“, Alt-Gruna.

Heute Sonntag von 4 Uhr an

ein solennes Tänzchen mit Contre.

Eintritt frei.

Paradiesgarten

Dresden-Zschertnitz.

Heute feiner Ball.

Schnedigste Musik! Stets neueste Tänze!

Hochachtungsvoll Max Heide.

Wettiner Säle,

Dresdner Keglerheim,

Friedrichstraße 12.

Certisches und Süßliches.

Die Bevölkerungszahl von Dresden mit Albertstadt wird für 1. August auf 404 800 geschätzt.

Sonderzüge nach Wien Freitag, den 18. August d. J. wird wieder ein Sonderzug zu bedeutend ermäßigten Preisen von Leipzig und Dresden nach Wien über Zittau mit Anschluß nach Budapest verkehren. Die Wölfe erzielte von Leipzig (Dresdner Bahnhof) Rückfahrt um 5 Min., von Dresden (Hauptbahnhof) 6 Uhr 30 Min. und die Ankunft in Wien (Austria-Bahnhof) anderthalb Tage nach 7 Uhr 30 Min. Die Weiterfahrt von Wien nach Budapest hat mit überlandmäßigen Zügen zu geschehen. Die Fahrzeiten erzielen eine Abnahme Waggonsdauer und Kosten von Leipzig nach Wien in 2. Klasse 25,50 M. und in 3. Klasse 20,70 Mark, nach Budapest 65,20 M. in 2. Klasse 28,50 M. und in 3. Klasse 20,70 Mark, nach Wien in 2. Klasse 25,50 M. und in 3. Klasse 20,70 Mark, nach Budapest 65,20 M. in 2. Klasse 28,50 M. und in 3. Klasse 20,70 Mark. In Chemnitz, Birna (Königshof) und Schandau werden ebenfalls Sonderzüge angeboten. Davorverabredet ist, daß die Rückfahrt nunmehr auch aus der österreichischen Staatslinie mit Schnellzügen ohne Nachfahrt ausgeführt werden kann. Alles läuft hierüber, sowie über die sonstigen Verhältnisse im aus der erschienenen Uebersicht zu ersehen, welche auf Besichtigungen bei den größeren südlichen Stationen, sowie bei den Ausgabestellen für zulässige Fahrtbeweise in Leipzig, Grimmaischafftseitz 2, in Dresden-Althof, Weissenfels 2 und in Chemnitz, Bahnhofsvorplatz unentbehrlich abgesprochen wird. Wenn die Ausfahrt mit der Post erfolgen soll, in eine Preisliste der Beförderung beizulegen.

Aus Anlaß des in Rieselsdorf stattfindenden Vergleiches wird die Staatsbahndirektion Sonntag, den 17. d. M. einen Sonderzug von Wilsdruff nach Böthkappel in Verkehr bringen. Derfelbe verläßt Wilsdruff Abends 8 Uhr 45 Minuten, Rieselsdorf 9 Uhr 5 Minuten und trifft in Böthkappel Abends 9 Uhr 22 Minuten zum Anschluß an den 10 Uhr 21 Minuten auf biegsigem Hauptbahnhofe fälligen Sonntagszug ein. Der Sonderzug fährt an allen Stationen und fährt auf gewöhnliche Fahrkarten benutzt werden.

Aus Anlaß des in Krippen stattfindenden Vogelmarktes wird die Staatsbahndirektion Sonntag den 24. und Montag den 25. August den Nachmittags 2 Uhr 15 Min. von bislangen Hauptbahnhöfen abfahrende Bodenbach-Tiefenauer Verbindung zu Krippen halten lassen. Ferner wird noch Sonntag den 24. August der Nachmittags 5 Uhr 3 Min. von Birna nach Bodenbach verkehrende Sonntagszug den genannten Haltepunkt bedienen.

Der hiesige Gewerbeverein unternimmt Mittwoch den 13. d. M. einen Ausflug nach Zittau zur Besichtigung der Ausstellung und der Mühlsteinbrüche der Stadt Zittau in Johnsdorf.

Der Gabelsbergerische Stenographen-Verein "Fortschritt" unternimmt heute einen Ausflug nach dem Robenauer Grunde. Abends findet Tanz im Gaufeste am Kleinen Markt statt. Die Aufführung erfolgt Samstagabend 1 Uhr 25 Minuten vom Hauptbahnhofe aus.

Für heute, den letzten Vogelmarkts-Sonntag, hat die Verwaltung des Zoologischen Gartens ausnahmsweise den Eintrittspreis auf 25 Pf. die Person berechnet. Der Thierbestand des Gartens hat in letzter Zeit durch Ankunft verschiedener Thiergattungen wiederum höheren Zugang erhalten. Nachmittags findet von 4 Uhr an Concert der Kapelle des 2. R. S. Bioniers Platz Nr. 22 aus Platz statt.

Verschiedene kleine Mitteilungen. Im Palais-Restaurant werden heute die Sonntags üblichen Concerte gehalten. Beginn Vormittags 11. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr. — Die Deutsche Strassenbau-Gesellschaft hat an den vorigenften Sonnabendtage allein aus ihren direkten Vogelmarkts-Autien 85 000 Personen, im Vorjahr waren es an diesem Tage 77 000, und auf allen Linien 150 000 Personen gegen 140 000 im Vorjahr befördert. Diese Zahlen sind wohl der beste Maßstab für die Unsumme von Arbeit, welche in den paar Stunden von den verschiedenen Personen-Verförderungsinstituten bewältigt werden müssen. Denn auch die Dresden-Strassenbahn-Gesellschaft und nicht in letzter Linie die Sachsen-Böhmisches Dampflichtfabrik-Gesellschaft am Freitag mit einer großen Frequenzriffel auszuwarten. — So der am 14. August 2—6 Uhr stattfindende Prüfung im Kaiser Moden-Salon (Schumannstr. 62, 1.) hat jedo sich dafür interessirende Dame freien Auftritt. — Zum Festen des vom Bezirksverbände der Krankenkassen Dresden und Umgegend in Seifersdorf bei Robenau errichteten Genesungsheims "Nächstenliebe" wird am Sonntag den 17. d. M. im Fabriktheater "Vindisches Bad", Schillerstraße, dieselbst ein aus Militär-Concert, Waaren-Verlosung, Rindfleischfestigung und Ball bestehendes Sommerfest von den Mitgliedern obengenannten Verbandes abgehalten.

Trachau. Das Öffentlichenlassen des Festes über der Eingangstür eines Geschäftes in der lebhaften Leipzigerstraße bezeichnet einige noch unermittelte Diebe, um Waaren und Wertgegenstände im ungefährten Werthe von 80 M. zu entwenden.

Vom 17. bis 19. August findet das "Covici's Vogelmarktfest" statt.

In Birna feiert heute das Maurer Fischer'sche Chorpaar die goldene Hochzeit.

Der Niedergroßgrund landete am 6. d. M. der bekannte Lustschiff-Spiegel aus Chemnitz mit seinem Ballon, mit dem er in Aussicht gelegen war, mitten auf dem Elbhügel, so daß Schiffer mit Ladungen zu Hilfe eilen mußten, welche Lustschiff und Ballon glücklich zum zweiten Male landeten. Bei der Entleerung des Ballons atmerte ein Schiffer Leuchtgas, so daß er für längere Zeit bewußtlos war.

In der Löbnitz sind auch in der letzten Zeit wieder Nebenländer entdeckt worden. So wurden u. a. in vorjähriger Woche in Raudorfer Weinbergen bei der fortgesetzten Nachuntersuchung neue Reblande mit zahlreichen von diesem Schädling belegten Stöcken vorgefunden. In einem dortigen Berge, der im vorigen Jahr nur einen Heid aufwies, wurden dieses Jahr fünf solcher Kontakt. Die Weinbauherren betrachten diese Thatsachen als einen Beweis dafür, daß das seit 1900 eingeführte neue Kulturlandesbuchten nutz- und erfolglos ist, weshalb sie mit allen Mitteln für die Aufhebung des Reblandschutzes und des neuen Kulturlandesbuchens einzutreten wollen.

Ein großes Volks- und Winzerfest, dessen Reintag zum Besuch der Feier des Kreises verwendet werden soll, beabsichtigt der Ortsverein "Saxonia" in Meißen am Sonntag den 14. September abzuhalten. Am Nachmittag ist ein Festzug geplant, an dem sich außer den teilnehmenden Vereine der Gesangverein "Vox", der Industrieverein "Adler", eine Winzerinnengruppe, die Meißner Stadtkapelle u. s. w. beteiligen werden. Auf dem Freilande, dem großen Wiesenplan hinter dem Hofhof und der Restauratur zur "Wachtel", werden diverse Schanzellen errichtet werden, sowie allerlei Belustigungen und Vorträge stattfinden. Den Schlub des Festes bildet der Winzerball im renovirten Saale des Schumann'schen Gasthofs.

Brockwitz bei Meißen. Bei dem am Donnerstag über die hiesige Gegend niedergerungenen Gewitter wurde die Familie des hiesigen Wirtschaftsbüchlers Holländer in jenen Straßen verlegt. Der bei Holländer wohnende Sohn, der Lehrer Max H. aus Reudnitz, und dessen Frau wurden beide vom Vater verläßt. Ersterer wurde das Haar, die Brust und der Fuß verlängt. Letzterer war für Augenblitze der Sprache beraubt. Beider Knabe, der neben dem Vater auf dem Sofa lag, wurde wunderbar behütet. Außerdem erschlug der Vater eine Kuh im Stalle.

Au demselben Vormittag Mittwoch, den 6. August, an dem der Mörder der engländischen Anna K. in ermittelt und verhaftet wurde, betrat man den Leichnam des armen Kindes im katholischen Friedhof in Leipzig in alter Stille zur letzten Ruhe. Die Strafachte gegen den Mörder Gräblich ist nunmehr in die Befragung übergegangen.

Das zur Polizeienterichtsbesitz des Herrn Reuther in Oberweissbach gelegene große Hintergebäude ist am Mittwoch durch Feuer zerstört worden. Die übrigen Gebäude der Fabrik konnten gerettet werden.

In Hermannsdorf bei Löbau wurde infolge Blitzeinschlags das Böhmische Wohnhaus und Scheune vollständig eingeebnet.

In Seitendorf bei Zittau feierte der frühere Postkellerei, jetzige Rentier Neumann mit seiner Ehefrau die goldene Hochzeit.

Eine amüsante Schmugglergeschichte wird der "Bohemian" aus dem böhmischen Wald gemeldet. Sie beweist, daß die Romantik der beschlagnahmten böhmischen Wälder noch nicht beendwesen ist, wenn auch die düsteren Schauer von heiteren Nächten verdeckt wurden. Mehrere Schmuggler waren es gelungen, auf Schleimwegen die Grenze mit Waaren zu überqueren, ohne von den Finanzorganen erfaßt zu werden. Schon

glaubten sie sich in Sicherheit, als sie plötzlich aus dem Dunkel eines nahen Gebüschs den harschen Ruf: "Halt! Finanzwache!" vernahmen. Ohne sich erst lange zu definieren, waren die Männer der Wache zu Boden und ließen durch Takt und Tunn davon. So sehr hielt es sich treulich heraus, daß sie nicht von der Finanzwache, sondern von anderen Schmugglern angehetzen würden, welche die wenigen bewegteren Waaren in aller Gemüthsruhe entlaufen und sich ausgetragen. Als aber die schwindlich geführten Bläßlinge behutsam zurücktraten und ausländischen wollten, ob die Finanzbeamten die preisgegebenen Waaren mit Beischlag belegten hätten, durchsuchten sie bald den letzten Betrag. In Folge dessen kam es zwischen beiden Banden zu einer großen Prüfung, bei der mehrere Schmuggler derartige Belehrungen entbrachten, daß die Geschichte nicht mehr versteintzt werden konnte. Auch die Steuerwache erfuhr davon und wird nun mit den Schmugglern wieder einmal nächtig austräumen.

Amtsgericht. Der oft vorbeläufige, 25 Jahre alte Stanzer Paul Friedrich Hermann Böslert befand sich am Abend des 20. Mai mit einigen jungen Leuten in einer Streichelei. Später verlor er sich treulich heraus, daß er nicht von der Finanzwache, sondern von anderen Schmugglern angehetzen worden war, welche die wenigen bewegteren Waaren in aller Gemüthsruhe entlaufen und sich ausgetragen. Als aber die schwindlich geführten Bläßlinge behutsam zurücktraten und ausländischen wollten, ob die Finanzbeamten die preisgegebenen Waaren mit Beischlag belegten hätten, durchsuchten sie bald den letzten Betrag. In Folge dessen kam es zwischen beiden Banden zu einer großen Prüfung, bei der mehrere Schmuggler derartige Belehrungen entbrachten, daß die Geschichte nicht mehr versteintzt werden konnte. Auch die Steuerwache erfuhr davon und wird nun mit den Schmugglern wieder einmal nächtig austräumen.

Amtsgericht. Der oft vorbeläufige, 25 Jahre alte Stanzer Paul Friedrich Hermann Böslert befand sich am Abend des 20. Mai mit einigen jungen Leuten in einer Streichelei. Später verlor er sich treulich heraus, daß er nicht von der Finanzwache, sondern von anderen Schmugglern angehetzen worden war, welche die wenigen bewegteren Waaren in aller Gemüthsruhe entlaufen und sich ausgetragen. Als aber die schwindlich geführten Bläßlinge behutsam zurücktraten und ausländischen wollten, ob die Finanzbeamten die preisgegebenen Waaren mit Beischlag belegten hätten, durchsuchten sie bald den letzten Betrag. In Folge dessen kam es zwischen beiden Banden zu einer großen Prüfung, bei der mehrere Schmuggler derartige Belehrungen entbrachten, daß die Geschichte nicht mehr versteintzt werden konnte. Auch die Steuerwache erfuhr davon und wird nun mit den Schmugglern wieder einmal nächtig austräumen.

Amtsgericht. Der oft vorbeläufige, 25 Jahre alte Stanzer Paul Friedrich Hermann Böslert befand sich am Abend des 20. Mai mit einigen jungen Leuten in einer Streichelei. Später verlor er sich treulich heraus, daß er nicht von der Finanzwache, sondern von anderen Schmugglern angehetzen worden war, welche die wenigen bewegteren Waaren in aller Gemüthsruhe entlaufen und sich ausgetragen. Als aber die schwindlich geführten Bläßlinge behutsam zurücktraten und ausländischen wollten, ob die Finanzbeamten die preisgegebenen Waaren mit Beischlag belegten hätten, durchsuchten sie bald den letzten Betrag. In Folge dessen kam es zwischen beiden Banden zu einer großen Prüfung, bei der mehrere Schmuggler derartige Belehrungen entbrachten, daß die Geschichte nicht mehr versteintzt werden konnte. Auch die Steuerwache erfuhr davon und wird nun mit den Schmugglern wieder einmal nächtig austräumen.

Amtsgericht. Der oft vorbeläufige, 25 Jahre alte Stanzer Paul Friedrich Hermann Böslert befand sich am Abend des 20. Mai mit einigen jungen Leuten in einer Streichelei. Später verlor er sich treulich heraus, daß er nicht von der Finanzwache, sondern von anderen Schmugglern angehetzen worden war, welche die wenigen bewegteren Waaren in aller Gemüthsruhe entlaufen und sich ausgetragen. Als aber die schwindlich geführten Bläßlinge behutsam zurücktraten und ausländischen wollten, ob die Finanzbeamten die preisgegebenen Waaren mit Beischlag belegten hätten, durchsuchten sie bald den letzten Betrag. In Folge dessen kam es zwischen beiden Banden zu einer großen Prüfung, bei der mehrere Schmuggler derartige Belehrungen entbrachten, daß die Geschichte nicht mehr versteintzt werden konnte. Auch die Steuerwache erfuhr davon und wird nun mit den Schmugglern wieder einmal nächtig austräumen.

Amtsgericht. Der oft vorbeläufige, 25 Jahre alte Stanzer Paul Friedrich Hermann Böslert befand sich am Abend des 20. Mai mit einigen jungen Leuten in einer Streichelei. Später verlor er sich treulich heraus, daß er nicht von der Finanzwache, sondern von anderen Schmugglern angehetzen worden war, welche die wenigen bewegteren Waaren in aller Gemüthsruhe entlaufen und sich ausgetragen. Als aber die schwindlich geführten Bläßlinge behutsam zurücktraten und ausländischen wollten, ob die Finanzbeamten die preisgegebenen Waaren mit Beischlag belegten hätten, durchsuchten sie bald den letzten Betrag. In Folge dessen kam es zwischen beiden Banden zu einer großen Prüfung, bei der mehrere Schmuggler derartige Belehrungen entbrachten, daß die Geschichte nicht mehr versteintzt werden konnte. Auch die Steuerwache erfuhr davon und wird nun mit den Schmugglern wieder einmal nächtig austräumen.

Amtsgericht. Der oft vorbeläufige, 25 Jahre alte Stanzer Paul Friedrich Hermann Böslert befand sich am Abend des 20. Mai mit einigen jungen Leuten in einer Streichelei. Später verlor er sich treulich heraus, daß er nicht von der Finanzwache, sondern von anderen Schmugglern angehetzen worden war, welche die wenigen bewegteren Waaren in aller Gemüthsruhe entlaufen und sich ausgetragen. Als aber die schwindlich geführten Bläßlinge behutsam zurücktraten und ausländischen wollten, ob die Finanzbeamten die preisgegebenen Waaren mit Beischlag belegten hätten, durchsuchten sie bald den letzten Betrag. In Folge dessen kam es zwischen beiden Banden zu einer großen Prüfung, bei der mehrere Schmuggler derartige Belehrungen entbrachten, daß die Geschichte nicht mehr versteintzt werden konnte. Auch die Steuerwache erfuhr davon und wird nun mit den Schmugglern wieder einmal nächtig austräumen.

Amtsgericht. Der oft vorbeläufige, 25 Jahre alte Stanzer Paul Friedrich Hermann Böslert befand sich am Abend des 20. Mai mit einigen jungen Leuten in einer Streichelei. Später verlor er sich treulich heraus, daß er nicht von der Finanzwache, sondern von anderen Schmugglern angehetzen worden war, welche die wenigen bewegteren Waaren in aller Gemüthsruhe entlaufen und sich ausgetragen. Als aber die schwindlich geführten Bläßlinge behutsam zurücktraten und ausländischen wollten, ob die Finanzbeamten die preisgegebenen Waaren mit Beischlag belegten hätten, durchsuchten sie bald den letzten Betrag. In Folge dessen kam es zwischen beiden Banden zu einer großen Prüfung, bei der mehrere Schmuggler derartige Belehrungen entbrachten, daß die Geschichte nicht mehr versteintzt werden konnte. Auch die Steuerwache erfuhr davon und wird nun mit den Schmugglern wieder einmal nächtig austräumen.

Amtsgericht. Der oft vorbeläufige, 25 Jahre alte Stanzer Paul Friedrich Hermann Böslert befand sich am Abend des 20. Mai mit einigen jungen Leuten in einer Streichelei. Später verlor er sich treulich heraus, daß er nicht von der Finanzwache, sondern von anderen Schmugglern angehetzen worden war, welche die wenigen bewegteren Waaren in aller Gemüthsruhe entlaufen und sich ausgetragen. Als aber die schwindlich geführten Bläßlinge behutsam zurücktraten und ausländischen wollten, ob die Finanzbeamten die preisgegebenen Waaren mit Beischlag belegten hätten, durchsuchten sie bald den letzten Betrag. In Folge dessen kam es zwischen beiden Banden zu einer großen Prüfung, bei der mehrere Schmuggler derartige Belehrungen entbrachten, daß die Geschichte nicht mehr versteintzt werden konnte. Auch die Steuerwache erfuhr davon und wird nun mit den Schmugglern wieder einmal nächtig austräumen.

Amtsgericht. Der oft vorbeläufige, 25 Jahre alte Stanzer Paul Friedrich Hermann Böslert befand sich am Abend des 20. Mai mit einigen jungen Leuten in einer Streichelei. Später verlor er sich treulich heraus, daß er nicht von der Finanzwache, sondern von anderen Schmugglern angehetzen worden war, welche die wenigen bewegteren Waaren in aller Gemüthsruhe entlaufen und sich ausgetragen. Als aber die schwindlich geführten Bläßlinge behutsam zurücktraten und ausländischen wollten, ob die Finanzbeamten die preisgegebenen Waaren mit Beischlag belegten hätten, durchsuchten sie bald den letzten Betrag. In Folge dessen kam es zwischen beiden Banden zu einer großen Prüfung, bei der mehrere Schmuggler derartige Belehrungen entbrachten, daß die Geschichte nicht mehr versteintzt werden konnte. Auch die Steuerwache erfuhr davon und wird nun mit den Schmugglern wieder einmal nächtig austräumen.

Amtsgericht. Der oft vorbeläufige, 25 Jahre alte Stanzer Paul Friedrich Hermann Böslert befand sich am Abend des 20. Mai mit einigen jungen Leuten in einer Streichelei. Später verlor er sich treulich heraus, daß er nicht von der Finanzwache, sondern von anderen Schmugglern angehetzen worden war, welche die wenigen bewegteren Waaren in aller Gemüthsruhe entlaufen und sich ausgetragen. Als aber die schwindlich geführten Bläßlinge behutsam zurücktraten und ausländischen wollten, ob die Finanzbeamten die preisgegebenen Waaren mit Beischlag belegten hätten, durchsuchten sie bald den letzten Betrag. In Folge dessen kam es zwischen beiden Banden zu einer großen Prüfung, bei der mehrere Schmuggler derartige Belehrungen entbrachten, daß die Geschichte nicht mehr versteintzt werden konnte. Auch die Steuerwache erfuhr davon und wird nun mit den Schmugglern wieder einmal nächtig austräumen.

Amtsgericht. Der oft vorbeläufige, 25 Jahre alte Stanzer Paul Friedrich Hermann Böslert befand sich am Abend des 20. Mai mit einigen jungen Leuten in einer Streichelei. Später verlor er sich treulich heraus, daß er nicht von der Finanzwache, sondern von anderen Schmugglern angehetzen worden war, welche die wenigen bewegteren Waaren in aller Gemüthsruhe entlaufen und sich ausgetragen. Als aber die schwindlich geführten Bläßlinge behutsam zurücktraten und ausländischen wollten, ob die Finanzbeamten die preisgegebenen Waaren mit Beischlag belegten hätten, durchsuchten sie bald den letzten Betrag. In Folge dessen kam es zwischen beiden Banden zu einer großen Prüfung, bei der mehrere Schmuggler derartige Belehrungen entbrachten, daß die Geschichte nicht mehr versteintzt werden konnte. Auch die Steuerwache erfuhr davon und wird nun mit den Schmugglern wieder einmal nächtig austräumen.

Amtsgericht. Der oft vorbeläufige, 25 Jahre alte Stanzer Paul Friedrich Hermann Böslert befand sich am Abend des 20. Mai mit einigen jungen Leuten in einer Streichelei. Später verlor er sich treulich heraus, daß er nicht von der Finanzwache, sondern von anderen Schmugglern angehetzen worden war, welche die wenigen bewegteren Waaren in aller Gemüthsruhe entlaufen und sich ausgetragen. Als aber die schwindlich geführten Bläßlinge behutsam zurücktraten und ausländischen wollten, ob die Finanzbeamten die preisgegebenen Waaren mit Beischlag belegten hätten, durchsuchten sie bald den letzten Betrag. In Folge dessen kam es zwischen beiden Banden zu einer großen Prüfung, bei der mehrere Schmuggler derartige Belehrungen entbrachten, daß die Geschichte nicht mehr versteintzt werden konnte. Auch die Steuerwache erfuhr davon und wird nun mit den Schmugglern wieder einmal nächtig austräumen.

Amtsgericht. Der oft vorbeläufige, 25 Jahre alte Stanzer Paul Friedrich Hermann Böslert befand sich am Abend des 20. Mai mit einigen jungen Leuten in einer Streichelei. Später verlor er sich treulich heraus, daß er nicht von der Finanzwache, sondern von anderen Schmugglern angehetzen worden war, welche die wenigen bewegteren Waaren in aller Gemüthsruhe entlaufen und sich ausgetragen. Als aber die schwindlich geführten Bläßlinge behutsam zurücktraten und ausländischen wollten, ob die Finanzbeamten die preisgegebenen Waaren mit Beischlag belegten hätten, durchsuchten sie bald den letzten Betrag. In Folge dessen kam es zwischen beiden Banden zu einer großen Prüfung, bei der mehrere Schmuggler derartige Belehrungen entbrachten, daß die Geschichte nicht mehr versteintzt werden konnte. Auch die Steuerwache erfuhr davon und wird nun mit den Schmugglern wieder einmal nächtig austräumen.

Amtsgericht. Der oft vorbeläufige, 25 Jahre alte Stanzer Paul Friedrich Hermann Böslert befand sich am Abend des 20. Mai mit einigen jungen Leuten in einer Streichelei. Später verlor er sich treulich heraus, daß er nicht von der Finanzwache, sondern von anderen Schmugglern angehetzen worden war, welche die wenigen bewegteren Waaren in aller Gemüthsruhe entlaufen und sich ausgetragen. Als aber die schwindlich geführten Bläßlinge behutsam zurücktraten und ausländischen wollten, ob die Finanzbeamten die preisgegebenen Waaren mit Beischlag belegten hätten, durchsuchten sie bald den letzten Betrag. In Folge dessen kam es zwischen beiden Banden zu einer großen Prüfung, bei der mehrere Schmuggler derartige Belehrungen entbrachten, daß die Geschichte nicht mehr versteintzt werden konnte. Auch die Steuerwache erfuhr davon und wird nun mit den Schmugglern wieder einmal nächt

(+ 3,00 %), alle, und Goldschäfer 120 % (+ 2 %), Dresdner Bank 145 % (- 10,00 %), Löbener Bank 90 % (- 1 %), Schröder Vorstand 30 % (- 18 %), Simmermann 118 % (+ 7,75 %), Schubert & Sohn 140,50 % (- 1 %), Sondermann & Söhne 68,50 % (+ 2,75 %), Baumhammer 103 % (+ 2,50 %), Südfische Gießerei 120,50 % (+ 2,50 %), Kiesler 200 % (+ 2 %), Bergmann 204,25 % (+ 3,25 %), Schell & Raumann 229,50 % (+ 4 %), dergleichen Genüsse 873 M. (+ 22 M.), Röder Brauerei 192 % (+ 2 %), Wenzelhof 100 % (- 5 %), Bellone 100 % (+ 3 %).

Vergleichsweise folgen noch die Zinsen von den bewirtschaftlichen Berliner Spekulationsbetrieben:

Berliner Kurf.	2. Mo.	3. Mo.	2. Mo.	3. Mo.
Deutsche Kreditanst.	216,00	216,10	180,00	181,50
Flott. Commiss.	183,75	183,10	180,00	179,00
Deutsche Bank	209,10	207,80	205,00	205,00
Dresdner Bank	144,00	143,00	143,00	140,00
Darmstädter Bank	138,00	134,75	139,00	139,00
R. Hölzel-Amt.	154,75	154,10	156,50	156,75
Cöpenicker	72,00	—	106,50	106,40
Commerz.	—	17,70	17,90	Spanier
			81,00	81,00

Die Verbindungsbüro-Abteilung der Dresdner Bank macht durch Briefe bekannt, daß die Präsidenten pro Monat September erschienen in: Dresden endet u. L. die Säge für Raffinerie-Baumwolle von 1866, Holländer 10 Jahre-Zolle von 1866, Deutscher Nordwestbahnhof 2 % Silber-Vorrichtung von 1860.

Londoner Diskonto-Gesellschaft. In der geistigen ausserordentlichen Generalversammlung wurde die Tagesordnung einstimmig angenommen. Damit ist die Eröffnung des Gewandschlosses um 10 Uhr abgeschlossen worden zur Verhinderung einer Verschmelzung mit den Banken für Westfalen und Westfalen in Köln und der Koblenzer Bank in Koblenz, sowie zum Anfang des Bankgeschäfts Großburgund und Lingenweiler in Bremen und zur Eröffnung des Bankgeschäfts. Der Name der Gesellschaft wurde umgedeutet in "Westfälische Diskontogesellschaft".

Paris, 9. August. (Wto.-Tel.) Die Zeichnungen auf die aufgelegten 156.000 in Deutschland niedrigen Obligationen beliefen sich auf 1.000.000 Stadl. Jedes nur 3% Prozent zugehörige werden können. Es besteht hier große Geldflüssigkeit.

London, 9. August. (Wto.-Tel.) Das Komitee, das sich zur Bevollmächtigung über die Lage und Ausichten des Handels in Südostasien und Südostasien zum Studium der Währungsregeln der amerikanischen und deutschen Importeure nach Südostasien begeben sollte, sagt in seinem Bericht: Größer waren die deutschen Waren den Vorangestellt, jetzt jedoch besteht infolge der Stärke des britischen Nationalgeschäfts die größte Nachfrage nach Waren britischer Ursprungs. Wenn der britische Kaufmann etwas verlor, könnte er sich den Hauptanteil des südafrikanischen Handels sichern, er müsse jedoch die örtlichen Verhältnisse studieren und seine Produkte herstellen. Amerikanische Agenten seien bereits eifrig thätig, um Aufträge auf Stahlkonstruktionen zu erhalten. In Japan wird es keine enklusive Armee vertreten, die in Bezug auf Stahlkonstruktionen mit den Amerikanern konkurrieren könne. Aus dem Territorium hätten noch vor wenigen Jahren die englischen bedeutend Baumwollanlagen den ersten Platz eingenommen, jetzt wurden die deutschen Waren vorgezogen.

London, 9. August. (Wto.-Tel.) Der Briefwechsel zwischen dem Staatssekretär für Indien, Lord Hardinge, und mehreren leitenden Beamten des Postomwandes ist, bei dem deutschen Wettbewerb ist jetzt veröffentlicht worden. Lord Hardinge legt darin unter Bezugnahme auf die Angebote für Lieferung von Postomwänden für die indische Staatsbahn, das deutsche Angebot bei der bedeutend höheren Sicherheitsstufe und 20 Prozent billiger gewesen, als das einer britischen Firma. Weiter heißt es in der Antwort des Staatssekretärs: Wenn die Deutschen im Stande seien, für alle praktischen Zwecke ebenso brauchbare Arbeiten wie die britischen Fabrikanten zu wirtschaftlich niedrigeren Preisen und bei geringerer Sicherheitsstufe zu liefern, so sei er geneigt, das ausländische Angebot anzunehmen. Es sei sogar möglich, daß er es mit großer Vorsicht annehmen werde.

New-York, 8. August. (Wto.-Tel.) Baumwolle in New-York 9. do. Steuerfrei per Schiff, 7,71, per Dampf, 7,65, do. New-Orleans 8, Schiffs-Western steuern 11,00, do. Höhe & Brothers 11,25. Mais per Schiff, 68%, per Dampf 48%, per Mai 47%, Rader Winterweizen 75%, Weizen per August 47%, per Sept., 72%, per Dampf, 72%, per Mai 74%. Getreidefracht nach Liverpool 11%, Rader Star Rio, 9, do, 7 do, (Rio) No. 7 per Mai 5,36, do, do, per November 5,10. Reis (Spring-Wheat) oboars 2,35, Suder 2%, Gram 27,77%, Kastor 11,85-11,95.

Paris: Rostungen für Betriebe am 8. August (mitgetheilt von P. & Blaum, M. & Co., Kreisbank-Haus). New-York, 9. do. Postomwände 7,13. Sothe's Petrolium 8,30. Pipe Line Certificates per October 122. Standard white 100. 6,60.

Berliner Südlicher Centralbahnhof vom 9. August: Allgemeiner Bericht der Direktion. Zum Verkauf handen: 3119 Rinder, 1222 Kalber, 13.011 Schweine. Schafe: a) vollfleischig, ausgemästet Rinde, höchster Schlachtwert doppelt 7 Jahre alt, 70-74, b) junge Rindfleisch, nicht ausgemästet und ältere ausgemästet 60-69, c) mäßig genässt Rinde und jung, d) ganz genässt Rinde jeden Alters 65-67. Bullen: a) vollfleischig, höchster Schlachtwert 68-69, b) mäßig genässt Rinder und gut genässt ältere 55-61, c) gerinn. gerinn. 55-57. Färsen und Kühe: a) vollfleischig, ausgemästet Rinde, höchster Schlachtwert 55-59, c) ältere ausgemästet Kühe und weniger gut entmästete jüngere Kühe und Färsen 56-57, d) mäßig genässt Kühe und Färsen 58-59, e) gerinn. genässt Kühe und Färsen 60-65. Schafe: a) höchster Schlachtwert 72-74, b) mittlerer Rindfleisch und gute Saugfähigkeit 60-65, c) geringere Saugfähigkeit 52-55, d) älter, gerinn. genässt ältere 55-61, e) gerinn. gerinn. 55-57. Rinder und Kühe: a) vollfleischig, ausgemästet Rinde, höchster Schlachtwert 55-59, c) ältere ausgemästet Kühe und weniger gut entmästete jüngere Kühe und Färsen 56-57, d) mäßig genässt Kühe und Färsen 58-59, e) gerinn. genässt Kühe und Färsen 60-65. Schafe: a) Rindfleisch 61-66, b) ältere Rindfleisch 68-70, c) mäßig genässt Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, d) höchster Rindfleisch 68-70, e) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, f) höchster Rindfleisch 68-70, g) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, h) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, i) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, j) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, k) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, l) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, m) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, n) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, o) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, p) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, q) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, r) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, s) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, t) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, u) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, v) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, w) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, x) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, y) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, z) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, aa) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, bb) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, cc) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, dd) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, ee) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, ff) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, gg) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, hh) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, ii) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, jj) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, kk) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, ll) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, mm) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, nn) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, oo) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, pp) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, qq) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, rr) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, ss) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, tt) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, uu) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, vv) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, ww) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, xx) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, yy) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, zz) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, aa) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, bb) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, cc) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, dd) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, ee) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, ff) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, gg) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, hh) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, ii) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, jj) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, kk) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, ll) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, mm) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, nn) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, oo) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, pp) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, qq) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, rr) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, ss) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, tt) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, uu) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, vv) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, ww) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, xx) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, yy) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, zz) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, aa) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, bb) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, cc) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, dd) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, ee) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, ff) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, gg) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, hh) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, ii) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, jj) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, kk) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, ll) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, mm) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, nn) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, oo) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, pp) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, qq) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, rr) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, ss) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, tt) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, uu) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, vv) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, ww) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, xx) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, yy) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, zz) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, aa) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, bb) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, cc) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, dd) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, ee) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, ff) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, gg) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, hh) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, ii) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, jj) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, kk) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, ll) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, mm) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, nn) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, oo) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, pp) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, qq) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, rr) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, ss) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, tt) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, uu) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, vv) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, ww) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, xx) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, yy) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, zz) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, aa) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, bb) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, cc) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, dd) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, ee) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, ff) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, gg) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, hh) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, ii) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, jj) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, kk) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, ll) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, mm) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, nn) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, oo) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, pp) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, qq) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, rr) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, ss) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, tt) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, uu) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, vv) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, ww) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, xx) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, yy) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, zz) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, aa) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, bb) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, cc) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, dd) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, ee) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, ff) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, gg) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, hh) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, ii) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, jj) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, kk) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, ll) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, mm) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, nn) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, oo) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, pp) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, qq) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, rr) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, ss) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, tt) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, uu) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, vv) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, ww) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, xx) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, yy) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, zz) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, aa) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, bb) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, cc) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, dd) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, ee) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, ff) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, gg) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, hh) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, ii) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, jj) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, kk) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, ll) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, mm) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, nn) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, oo) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, pp) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, qq) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, rr) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, ss) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, tt) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, uu) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, vv) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, ww) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, xx) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, yy) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, zz) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, aa) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, bb) ältere Hammel und Schafe (Weideweide) 61-66, cc) ältere Hammel und Schafe

als Sessel, der über aufzog war, um den Platz, mit dem er um die Fahrt, fortnehmen wollte, einen Revolver ab, dessen Geschosse dem Hagen in die Brust drang. Während Hagen schreinigt die Universitätsschule aufzog, flüchtete Schwobn in eine im Hause befindliche Schankwirtschaft, aus der er von Schauspielern mit Gewalt herausgeholt werden mußte, da er ausdrücklich vor der drohenden Menge sich fürchtete, den Beamten zu folgen. Als die Beamten mit dem Studenten die Straße bestiegen, schlugen die Droschkenstehen auf ihn ein, sodass die Schauspieler mit der blauen Waffe abwehren mußten, worauf Schwobn noch der Wache des Polizeireviers gebracht und später der Kriminalpolizei zugeführt wurde.

** Im Hotel erschossen hat sich in Berlin der 31 Jahre alten Kaufmann Felix Göbel aus der Kaiser-Wilhelmstraße. Er war seit einem Jahr bei einer Genossenschaftsbank als Kassier angestellt und hat das ihm gelehnte Vertrauen in der Weise missbraucht, daß er 25 000 Mk. unterzog. Als er die Sache nicht verdecken konnte, verschwand er am Mittwoch aus seiner Wohnung, um sich am Donnerstag in der Charlottenstraße zu erscheinen. Lieber die Einzelheiten dieser neuesten Unterstückschlagungswelle wird der "Berl. Sig." gemeldet: Als Göbel, der unverheirathet ist und bei einer Kaufmannsfamilie wohnt, von hier verschwand, hatte er den Koffer gepackt und den Wirthin vorbereitet, daß er Urlaub erhalten habe und nach Düsseldorf reisen werde. Anstatt nach dem Bahnhofe, begab er sich nach dem Gasthofe, wo er als ein Fremder aus Magdeburg eingeschritten. Über die Unterstückschläge welche er dem Direktor der Genossenschaftsbank des Stralauer Stadtviertels mit, daß sie seit dem Monat Februar v. J. stattgefunden haben. Er habe gehofft, durch eine von einem Onkel zu erwirtschaftete Erbschaft das feslende Geld decken zu können, die Hoffnung sei aber schlagschlagen. Ein zweiter Brief, den Göbel hinterließ, ist an "eine leiner Bräute" gerichtet. Er enthält die Bitte, daß Göbel sich das Leben nehmen müsse, weil er in Folge seiner Ausgaben für die Bräute einen zu tiefen Griff in die Geschäftsstube gehabt habe. Im Übrigen wünscht er dem Mädchen, daß franz ist, baldige Genebung. Die Unterstückschläge hatte Göbel durch falsche Eintragungen zu verhindern verstanden. Erst als der ungetreue Kassier nicht mehr in's Geschäft kam, schöpfte man Verdacht und stellte einen Gehaltstrag fest.

** Ein Gutsbesitzer in der Nähe von Landsberg (Schlesien) bekam in der Nacht so heftige Bauchschmerzen, daß er keinen Schlaf finden konnte. Infolge seines Zimmers mache auch keine Bettlin auf und rieb ihm, die Bader mit dem auf dem Bettgestell steckenden Kräutermann Wein einzuleben. Gelang, gelöschen; die Schmerzen hörten auf, und der Mann schlief bald ein, nachdem er sich gründlich eingearbeitet hatte. Als aber die Bettlin am anderen Morgen nach dem Erwachen einen Blick auf das Lager ihres Chefs geworfen hatte, erprobte sie ein furchtbares Angstgefühl, denn an Stelle des Steuern lag und schlief in dem Bett ein leidestiger Reger. Von dem Geiste erwachte auch dieser bald und fragte unwirsch in gutem, idiosyncratischem Deutlich, was denn eigentlich los wäre. Aus Rede und Begrenzung ergab sich dann endlich, daß der Abnungslokal (es war der Chemnitz) in der Nacht statt der Flasche mit Kräutermann Wein die - Tintenflasche ergriffen hatte. Der Mann und auch die Bettlin haben schlimm aus. Die Tinte war "rot" und sehr schlecht ist sie abgegangen. Die bloße Einbildung hatte zur Schmerzzustellung beigetragen.

** Ein heftiges Unwetter hat im Kreise Bleich großen Schaden angerichtet. In Neu-Beruy hat ein Blitzeinschlag alle Telegraphenleitungen zerstört. In mehreren Orten des Kreises Reihe vernichtete Hagelkugeln die Feldfrüchte völlig. Während des Wetterereignisses in Graa schlug der Blitz in die Schiekhütte des Schlosses Palmsberg. Die Füllervorzhäle wurden entzündet. Zwei Schloßbedienten wurden schwer verletzt.

** Bei Aurney (Westf.) ist seitlich von der Chaussee zwischen Deutz-Ost und Aurney die Gräzstraße St. Michael eingetragen, wobei vier Personen, welche bei der Grube beschäftigt waren, verletzt wurden. Daß zur Zeit des Unfalls noch mehr Arbeiter in der Grube gewesen sind, glaubt man nicht. Der Eisenbahndamm scheint etwas gerüttelt zu sein; auch erhielten einige Häuser Risse, jedoch vorsichtshalber die Räumung derselben angeordnet wurde. Der Kaiserliche Bauamt, sowie die Gerichtsbehörden begaben sich sofort von Diedenbach nach der Unfallstelle. - In einer Siegeli in Sennberg wurden der Maurer Schuppan mit seinem 18-jährigen Sohne beim Thonabgraben durch herabstürzende Thonmassen verschüttet und waren, trotz alsbaldiger Hilfe, sofort tot. Die Frau des Maurers, welche Hilfe leistete, wurde hierbei schwer verletzt.

** Das Trinkgeldern zu weinen scheint leider im Harz immer weiter Fortschritte zu machen. So fordern gar neuverordnete Wölfe und Kurverwaltungen, um ihre eigenen Ausgaben für Löhn zu beschaffen, unverblümmt in Haussordnungen das Publikum zur Zahlung von Trinkgeldern auf. Der "Harz-Courier" schreibt: So steht in der Kur- und Haussordnung für Alexisbad im Harz" wörtlich: Zur Bedienung des Badegäste sind in jedem Hause ein Kellner, ein Haussdienst, ein resp. zwei Stubendienste vorhanden; dieselben sind auf Trinkgelder angewiesen. Die Badeverwaltung" Das eine solche Aufzehrung zu unverblümmt vom Arbeitgeber und zugleich so herabwürdigend für den Arbeitnehmer ausgedroschen wird, ist für den Dan nicht erträglich.

** Aus Budapest wird gemeldet: Der Feldwebel Josef Küh vom dem hiesigen 12. Landwehr-Husaren-Regiment quälte seine untergebenen Soldaten in der brutalsten Weise. Die fast zu Tode gepeinigten Soldaten beschlossen, den Feldwebel zu ermorden und zogen das Los, wer den Börd zu vollführen habe. Das Los fiel auf den Korporal Dobos; vor drei Tagen mißhandelte der Feldwebel abermals die Soldaten in unbarmherziger Weise, worauf die Verschwörer den Dobos aufforderten, den Radetzky zu vollführen. Dobos lauerte Abends in den Kasernen vor der Kaiserne den heimkehrenden Feldwebel auf und feuerte drei Revolverkugeln nach ihm, traf aber nicht und flüchtete. Der Feldwebel eilte in die Kaserne und meldete das Attentat, worauf die Mannschaft untersucht und bei Dobos ein Revolver mit drei ausgeschossenen Patronen gefunden wurde. Dobos gestand die That ein, welche er mit dem unbarbarischen Vorgehen des Feldwebels motivierte. Er erklärte, alle Untergaben des Feldwebels seien exkribiert und alle würden der Reihe nach entweder ihr Los zu verbessern oder Radetzky zu nehmen suchen. Mehrere Soldaten, die an der Verschwörung gegen das Leben des Feldwebels teilgenommen haben, wurden verhaftet.

** Aus London wird berichtet: Bei einer hörscherischen Produktion, die unter dem Namen "Looping the Loop" bekannt geworden ist, in der Royal Victoria Palace im Royal Aquarium am Dienstag schwer verunglückt. Seine Vorführung, die er schon früher in New-York erfolgreich durchgeführt hatte, bestand darin, daß er eine Bahn, die eine große Schleife in die Luft schlägt, im inneren Kreise durchfährt, wodurch er also einen Augenhinterblick mit dem Rücken nach oben und dem Kopf nach unten hat. Dabei war der Durchmesser dieses Kreises gegen New-York vergrößert. Dieses "Looping the Loop" ereigte natürlich großes Aufsehen und zog läufig Tausende an. Schon zwanzig hatte Diavolo kleine Unfälle und fiel vom "Loop": aber die ihn anfangenden Reis bewohnten ihn vor schwefeligen Schabern. Am Dienstag sah das zahlreiche Publikum atemlos zu, wie der Radetzky sich vorbereite, seine Maschine zu betreiben. Wie der Blick fuhr das Rad mit dem Jahre der Abhang vor der Schleife herunter und der Kreis war so schnell vollendet, daß das Auge kaum folgen konnte. Nun tauchte er aus dem "Loop" auf und zwar mit einer Schnellheit von fünfzig englischen Meilen in der Stunde und fuhr gegen die Bühne. Die größte Gefahr schien vorüber, nachdem er die Schleife passiert hatte; aber bei letzter rasenden Fahrt gegen die Bühne gab man den Raden plötzlich in der Luft fliegen. Er war bestimmt von seiner Maschine geschleudert worden, die augenscheinlich gedreht war. Der Unglücksrad machte einen doppelten Aufschlag, wurde von der Triebkraft, die ihm das Rad geschleudert hatte, aus dem Rad geworfen und fiel mit tödlicher Gewalt, wenn auch nicht aus großer Höhe, auf den Fußboden. Diavolo wurde bewußtlos aufgenommen und noch dem nahe gelegenen Wilminken-Hospital gebracht, wo eine Untersuchung feststellte, daß er eine schwere Gehirnerschütterung und eine Kontusion über einem Auge davongetragen hatte. Die Ärzte hoffen auf Besserung.

** Nachdem er durch tausendjähriges Gewohnheitsrecht geheiligt waren, hat der Kuß gegenwärtig anscheinend um seine Gültigkeit zu kämpfen — wenigstens in Amerika. Realisch war von einer Eisenbahnleitung zu lesen, die ihm — aus betriebs-technischen Gründen — den Garous machen will; und jetzt hat sich in der Stadt Evanston im State Illinois ein Club ge-

Dresdner Bank

Dresden, König Johann-Strasse 3,

II. Depositen-Kasse: Prager Strasse 39.

Berlin, Hamburg, Bremen, Nürnberg, Fürth, Hannover, Mannheim, Bückeburg-Detmold, Chemnitz, Lübeck, Altona, Zwickau i. S., London.

Aktienkapital: 130 Millionen Mark.

Reservefond: 34 Millionen Mark.

Unsere Depositen-Kassen vergüten bis auf Weiteres für Baar-Einlagen gegen Depositobuch

	ohne Kündigungsfrist	$1\frac{1}{2}\%$
mit einmonatiger „	$1\frac{3}{4}\%$	0%
mit dreimonatiger „	2%	
mit sechsmonatiger „	$2\frac{1}{4}\%$	0%

für's Jahr
spesenfrei.

Die für den Depositen-Verkehr geltenden Bestimmungen, sowie Checkformulare können an unseren Kassen in Empfang genommen werden.

Wir halten uns empfohlen für den An- und Verkauf von Effekten, zur Einlösung sämtlicher zahlbaren Coupons und Dividendenscheine, zur Gewährung von Darlehen gegen börsengängige Wertpapiere, Aufbewahrung bez. Verwaltung von offenen und geschlossenen Dépôts, Ausschreibung von Checks, Tratten, Reisecreditbriefen, für Auszahlungen an auswärtigen und überseelischen Plätzen, zur Vermietung von Safes, eiserne Schrankfächer unter eigenem Verschluß des Mieters etc. etc.

Dresdner Bank.



Rackow, Altmarkt 15.
Schreiben, Buchführ., Briefstil, Rechnen, Stenographie.
Kurse für Herren u. Damen.
Eintritt jederzeit.
Maschinenreib., verf. Ausbildung. 10 Mk. 10 eröffl. Maitz.
Auskunft und Briefpost kostet nichts.

Nach ständiger Probe Retournahme.
Fern-Seher nur 1,70 Mark,
frei in's Hand.



bei vorheriger Einwendung (auch Briefmarken).
Dieser Fernseher, welcher bewegen in der Tasche mittels geführten Zwecken kann, hat vermittelst seiner Konstruktion eine Vergrößerung, was nur durch ausgezeichnete Feldsicht erreicht werden kann.

Haupt-Katalog über Kerzen, Leinwand, Uhren, Uhrenketten, Uhren, Broschen, Broschuren, Solinger Messerwaren, Scheren gratis und franco.

Kirberg & Comp. in Foche bei Solingen.
Altestes Geschäft dieser Art am Platze.

Steinpilze, Heidelbeeren

täglich frisch, offeriert zu billigsten Preisen

Adolf Heinrich,
Görlitzerstraße 18b. Telefon 11, 2023.

3 gute Eigenschaften
der **Grossmann-Familien-Nähmaschine**
wedurch man viel Geld spart:
Dauerhaft!
Überaus leistungsfähig!
Billig!
5 Jahre reelle Garantie!



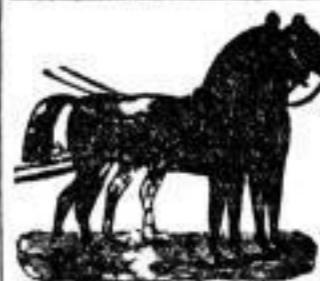
Verkauf in Dresden:
Chemnitzerstraße 26 • Weinhäuserstraße 5,
Reissigerstraße 41, Ecke Striesenstraße,
und in der Nähmaschinen-Handlung von
Max Baumann, An der Dreikönigskirche 8.



Gang-Ochsen.

Nächsten Mittwoch d. 13. August stellen wir wieder einen großen Transport der besten bayrischen Gangochsen im Gasthof zum Preußischen Hof in Greifswald preiswert zum Verkauf.

Rümmler & Ludwig.



Großere Auswahl in besten Wagen-Pferden, vornehmlich kräftige Carrossiers für Equipage und jede Arbeit, leichte Gelände, sämtlich gut eingelassen, Reitschlag, elegante formelle Einspanner & empfehlenswert. W. Heinze, Dresden-Neustadt, Kurzallee.

NB. Auch niedrige Pferde in Pension bei Kommission bei courantester Bedienung.

Kuli-Hosenträger



mit unzerreißenbaren Knopflöchern
und Patent-Flügel-Rollen-Schnallen

Durch seine

Haltbarkeit und Bequemlichkeit

der beste u. billigste Hosenträger

Par 2 Mk. 50 Pf.

J. Bargou Söhne

Schirme
werden in einigen Stunden
repariert und bezogen.

G. A. Patschke,
Wohlbrückerstraße 17
Prospektstraße 46 und
Königstraße 7.

für Entnahmen in Tages- oder
Abend-Stunden in nachfolgenden
beliebig einzeln auswählbaren

Stunden:

Buchführung, Rechnen,
Korrespondenz, Wechsel-
kunde, Schuhrechnung,
Rundsch. Deutsch Sprach-
lehrer, Briefstil, Rechts-
schreiben, Geometrie,
Zeichnen bei Bauzeichnen,
Literatur, Stenogr., Geo-
graphie, Englisch, Fran-
zösisch, Volkswirtschaft,
Geisteswissenschaft, Maschine-
schriften.

Grenzende Abteilungen für ältere
und jüngere männliche u. weib-
liche Personen.

Alemannische
Handels-Akademie
u. Höhere Fortbildungsschule

Dresden A.,
Moritz-Straße 3
Dition: 2 Treppen
Teleph. Amt I, 257

40 Meter Bohlenweg
sofort zu laufen gefüllt bei
G. Fr. Pötter, Städtebau,
Dresdenerstr. 72.

Offene Stellen.

Reisender gesucht

Von einer alten gut eingeführten Dreibrüderfabrik wird möglichst sofort für Sachsen und Thüringen ein tüchtiger Reisender, der bei den Fabrikanten bekannt ist, in dauernde Stellung gesucht. Offerten unter L. J. 652 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Für mein Farbenfabrikgeschäft suche ich per 1. Okt. event. früher 2 tüchtige, unverheirathete

Reisende.

Nur Herren, welche mit der Farbenbranche gründlich vertraut und bereits mit Erfolg die Händler-Kundschafft in Norddeutschland besucht, wollen sich melden.

Richard Trautmann, Farbenfabrik, Magdeburg.

Für eine Handelsmühle Sachsen wird per sofort oder später ein tüchtiger, zuverlässiger und gut empfohlener junger Mann für

Kontor und Reise gesucht.

Geff. Offerten mit Lebenslauf, Zeugnisschreiben und Gehaltsantrag unter P. A. 170 „Invalidendant“ Dresden erbeten.

Für den provisoriellen Verkauf patentierter Glasbuchstaben zu Schauenseiten-Aufschriften und Beklammschildern wird ein bei den Laden- geschäften, Restaurants, Konditoreien etc. gut eingeführter

Vertreter

für Dresden und Umgegend gesucht.

Geff. Offert. unter J. E. 688 an den „Invalidendant“ Dresden erbeten.

Cognac-Vertreter gesucht.

Zur Übernahme des Vertriebs der sehr gut geschätzten Marke:

„Cognac mit dem Gläschen“

Sylvain père & fils, Cognac

werden an allen Plätzen Deutschlands auf eingeführte, erstklassige Vertreter unter günstigen Bedingungen gesucht. Bevorzugt werden Herren, welche in der Branche sind, bis ein Drittel des Betriebes zu übernehmen. Offerten erbeten unter D. P. 3541 an Rudolf Mosse, Dresden.

Wir beabsichtigen für Dresden gegen feste Bezüge und hohe Provision einen

Kontroleur

anzustellen mit der Aufgabe, Acquisitionskräfte für diesen Platz zu gewinnen, acquistatorisch einzuschalten und zu überwachen. Bewerber müssen ausgebildet sein. Fachkenntnisse weniger nötig als Fleis- und Energie. Gef. Off. u. D. 3955 an G. v. Taube & Co., Dresden erbeten.

Haushilfsche,

reinig, reinlich und ehrlich, zum 15. d. Wts. gesucht. Franz Berger, Konditorei, Amalienstr. 8, dort.

Geübt

Asphalt-Parkettlegger für Außenarbeit in Oberholzien steht noch ein Louis Heine, Parkettfabrik, Dresden-N. 10 und Breslau-Kleinburg.

Vertreter,

welcher mit Tapisserien, Tapeten, Möbelkästen u. Polstermaterialien-Großhändlern in guter Verbindung steht, wird v. einer

Fosstermaterial- fabrik

zur Mitnahme eines gangbaren Artikels v. sofort gesucht. Hohe Provision. Gef. u. J. D. 6778 Rudolf Mosse, Berlin SW.

Oekonomie- Wirthschafterin,

selbstständig und unter Leit. d. Hauses sofort od. später in gute u. dauernde Stellung gesucht. d. d. Landwirtschaftsamt.

Beamten-Verein, Dresden, Struvestraße 12. 1.

Musik!

Clarinetist w. los. f. dauernd von einer guten Kapelle gesucht. Gef. u. „Musik“ Ann. Exp. v. Dr. Götzmann, Weichen.

Jüng. Kontorist

gesucht aus der Kolonialwaren-Branche. Amtst. baldigst. Ge- neue Bewerbungen sind zu richten unter D. 488 an Hanenstein & Vogler, Dresden.

Reise - Dainen, gewünscht im Bericht mit dem Publikum u. reichendes von Person, hoch Gehalt, 4 Kontos, für den Betrieb eines in Familien leicht zu verkaufenden Artikels gegen hohe Provision gesucht. Off. u. U. J. 801 „Invalidendant“ Dresden.

Suche geeigneten

Vertreter.

O. A. Wüstinger, Verburga, Cognacbrennerei und Blaueuerfabrik.

Gesuchte für jed. Auftrag: Gangjahr, altlast. Geschäft.

Größe

Stellen-Auswahl

1 Buchb., 1 Expedient, 3 Nell., 6 Thellb., 1 Volont., 1 Verwalt., 1 Schreiber, 1 Scholar, 1 Kutsch., 1 Bier., 2 Hausm., 2 Markt., 1 Hausb., 1 Arb., 1 Jam., 1 Einsteiger, 3 Knechte, 4 Wirtschafferinnen (1. Ost. u. Brin.), 2 Zünne, 2 Mamielle, 1 Gil., Veterin., Verkäufer versch.

Br. Arbeit, 3 Wände, 6 Haus- und Küchenmädchen usw. durch

Waudio, Off. a. 20 Pf. i. W. Tägl. neue Stelleneingänge!

Gesucht zum 1. Sept. od. später ein anständiges, besseres u. erfahrendes

Mädchen

mit nur gut. Zeugnissen, das gute Hausmannschaft selbstfind. für den beruflich. Haushalt bei Herrn Major von König, Postfach bei Ostra in Sachsen.

Eine gebild. älteres

Fräulein

oder Witwe ohne Anhang, in allen Fächern des Hauseswesens erfahren, auch im Koden, Backen u. Einlegen bewandert, wird für ein herrschaftliches Haus gesucht. Amtst. bald od. 1. Oktober.

Widmungen unter Bei- fügung von Photographie und Zeugnisschreiben unter B. R. 58 Annoucen- Expedition Görlichs, Elisabethstraße 29.

Braves

Hausmädchen

zum 1. Sept. od. gesucht Laube- gast, Villa Schulmei, 2. Etage.

Reservisten

auch andere Vente, 15-30 Jahre alt, welche herbeifall. Diener in fürstlichen, gräflichen u. hochreinen Häusern werden wollen, sofort gesucht. Diener-Schule, Frankfurt a. M. St. Normann 14. Prop. gratis

3a einer fränk. Dame wird baldigst eine liebvolle

Pflegerin

gesucht. Älteres Mädchen od. Witwe ohne Anhang, welche schon in ähnlichen Stellungen gewesen, wollen sich melden.

H. Hebenstreit,

Pirna, Reußstraße 4. 1.

Hefteres Hausmädchen

oder Süße mit Schönheit, s. einz. Leute 1. Sept. gesucht.

10. 12. 8-8 Uhr Golbein-

straße 87. 1.

Colportage- Buchhändler

für die Propaganda- Abteilung einer Wochenzeitung am 1. Sept. gesucht. Offerten mit Zeugnissen und Gehalts-Ansprüchen unter N. 1632 an „Invalidendant“ Berlin W. 64 erbeten.

Bureau

Merkur,

Amalienstraße 4.

vermittelt sofort:

Guts-Juhst. u. Verwalter

Göte, Hof- u. Schreibermeister

mit 4-, 6-, 10- u. 12-jähr. Zeugn.

Gef. Wirthschafterinnen,

Über. Freien, Unterhofs-

Groß-, Mittel- u. Schenkele-

Groß- und Schenkele-

Schweizer und Oberküchen-

Ein Förster,

diele Verwalter, Göte,

Wirthschafterinnen,

Schulen, Brennmeister

für bessere Stellen gesucht d.

F. Prockisch, Maxstraße 12.

Groß-Wirthschafterinnen,

16-18 J., wird auf ein mittleres

Denkmal nahe Dresden gesucht.

Gef. u. M. L. 21 Postamt

Cotta-Dresden.

Ein Wirthschafterin,

16-18 J., wird auf ein mittleres

Denkmal nahe Dresden gesucht.

Gef. u. M. L. 21 Postamt

Cotta-Dresden.

Ein Wirthschafterin,

16-18 J., wird auf ein mittleres

Denkmal nahe Dresden gesucht.

Gef. u. M. L. 21 Postamt

Cotta-Dresden.

Ein Wirthschafterin,

16-18 J., wird auf ein mittleres

Denkmal nahe Dresden gesucht.

Gef. u. M. L. 21 Postamt

Cotta-Dresden.

Ein Wirthschafterin,

16-18 J., wird auf ein mittleres

Denkmal nahe Dresden gesucht.

Gef. u. M. L. 21 Postamt

Cotta-Dresden.

Gesucht

Dipponent f. Kaufhaus, Buchhalter zur Zeit, d. Gehalt für Solvenz, hoch Gehalt, 4 Kontos, je 100 M., Reisekosten, 3 Kommiss d. Br., Volont. f. Kaufhaus, Ingenieur, Schweiß, 300 M., 7 Verkäuferinnen, hier, Stoffverkäuferinnen je ca. 70 M.

Internat, Kauf., Stell., n. Theilb. Inst., Circusstr. 21.

Stütze.

Suche zur Führung u. Haus- halts u. Beaufsichtigung meiner 3 Kinder v. 1. Sept. ein gebild. u. gelegtes Fräulein bei vollständig. Familienanträgen. Bürger. Sozial- fachwissen unabdingt erforderlich. Off. u. N. 607 in die Exp. d. Bl.

1 Kochscholarin

wird noch angenommen. Hotel Reichspost, Brüderstraße 17/18.

Schleifer,

möglichst Hobelschleifer, gesucht. Eventuell ist die 100 M. große, schon eingerichtete Schleiferei (Gussbetrieb) günstig weg. Überbindung zu verkaufen. Adolf Richter, Nietsa.

Eine gemachte, tüchtige, jüngere

Berfäuferin,

im Berleb mit besserem Kund-

haft demandiert, gute Figur,

Größe 44 oder 46, sowie ein

jung. Berfäufer

zum Amtst. v. 1. Sept. oder

1. Okt. er. gesucht. Gef. Off.

bittet Photogr. und Zeugnisschre-

chriften, sowie Angabe der Ge- halsansprüche beizufügen.

Offerten unter V. W. 897

„Invalidendant“ Dresden.

Confection.

Per 1. oder 15. September

suehe ich eine erste tüchtige

Verkäuferin

welche mit der Branche genau

vertraut ist. Off. bitte Zeugnis-

Abbildung, und Gewinnanteil wird gewährt.

Offerten unter V. W. 898

„Invalidendant“ Dresden.

Franz Ebert, Leipzig.

Ein Rosen-Veredler

wird gesucht von J. Bachold,

Bauhof Wildau.

Räteur-Gehilfe

gesucht Rüthenstraße 29.

Junger

Kontorist,

sloten Steno. (Gabels.), per

1. Sept. gesucht. Nach. Schreiber

bevor

Stellen-Gesuche.

Ein energ. Landwirth,
verdeutl., sucht als **Kutscher** oder
in ein Gut dauernde Stellung.
Näheres Amalienstrasse 21, 2.

Kutscher,
25 Jahre alt, stadtflüchtig, welcher
sich im Biergeschäft thätig war,
sucht sicher Arbeit und gute
Ferderung. Ist auch Stellung
sofort oder später. Beste Empfehlun-
gen. Kautions summa gefordert.
Offert. unter N. H. 507

Tüchtige Kaufleute,
Inhaber des **Gambarer**
Nestleme-Säulen-Instituts,
suchen

Ia. Vertretung.
Nestleme wird nicht berechnet.
Offerten unter H. Z. 8900
befindet **Rudolf Mosse**,
Hamburg.

Gebild. alt. Wirthsh. in der
Wirthsh. u. bürgerl. auch t.
Sucht erl. sucht Stell. a. Wirthsh.
Off. u. F. K. 100

Berheir. jung. Mann, in
allen Kontorarbeiten bewandt,
sucht bald od. spät. dauernde
Stellung für

Kontor od. Lager,
gleichwohl w. Branche. Ba. Zeug-
nisse liefern zur Seite. B. Adr.
unter F. L. 388 Haasestein & Vogler, Töbeln.

Bischof's Bureau,
Dresden-U., Scheffelstr. 15, 2,
empfiehlt sofort und später:
Interventoren, Verwalter,
Vate, Kutscher.

Vierde-Knechte, ledig u.
Ochsen-, verheiratet.
Vierde, Oster- u. Zubringen,
Schäfer, Wächter, Gärtner,
Arbeiterfamilien,

Schweizer und Verbraucher,
für **Mägde** held
Haus- u. Stall,
Wirthshäuserinnen u. w.

Entlefrauen- u. Männer,
Frau mit 14 jähr. Tochter.

6 Inst. j. u. bess. Hausm. f. Stell.

6 Heimatkra. 14. Matthes.

Verwalter

Zandwirthshof, 21 Jahre, auf
empf., sucht vor 1. Okt. andern-
Stellung unter direkter Leitung
des Prinzipals. Ges. Off. unter
G. 7790 Exped. d. Bl.

Russland.

Repräsentation od. Vertretung
einer leistungsfähigen Wochens-
zeitung sucht ein tüchtiger, ge-
schäftsgewandter Maschinen-In-
genieur für Russland. Sucher
ist bereits 10 Jahre dortiebt
mit best. Erfolge thätig. Gegen-
wärtig auf einige Tage hier an-
melnd. Ges. Anredet. u. N.
T. 608 Exped. d. Bl. erbeten.

Kellnerinnen,

Bierausgeber, Haussdiener,
Küchen empfiehlt stets
Bureau Alverroßh.,
Rampischeitze 8.

Herfrauenskellung-

Gesuch.

Gebildeter 30-jähriger Mann,
30 Jahre alt, verheirathet, durch
Unglück vermögenslos geworden,
sucht, geführt auf beide Empfehlun-
gen, sofort verantwortungsvolle
Stellung bei befreund. Anprüchen
als Kutscher, Vate, Wiegemeister,
Portier u. i. w. Werthe Vertrauen,
denen an einem wöchentlich treuen
Diener gelegen ist, bitte Offert.
eingezwungen da die Exped. d. Bl.
unter O. 7785.

Inspektor-

Stelle-Gesuch.

Junge gebild. Landw., etwa
militärfrei, 20½ J. alt, z. B. in
angeford. Jahre Stellung, sucht
vor 1. Januar 1903 ziemlich selbst-
ständige Inspektor-Stellung auf
mittl. od. groß. Gute, wo er sich
verheirathen kann. Selbiger ist
von Jugend an beim Arch.
10 Jahre als Beamter thätig und
sehr energisch. Bewerber reicht,
nur auf dauernde Stellung,
königreich Sachsen beworben.
Ges. Offerten erbeten unter
B. 8618 vorläufigend Bern-
stadt in Sachsen.

Verwalter,

25 J. alt, mit guten Zeugn., sucht
baldbigst Stellung. Ges. Offerten
unter **Emil Schnorr** in Aue
im Erzgebirge erbeten.

Buchhalterin

f. Exped. Büromaterial u. and. Branchen
empf. **Bilzhol**, Scheffelstr. 15, 2.

2 Weinkellnerinnen,
tüchtig im Geschäft. Kellnerinnen
f. jeb. Geschäft empf. **Stader-**

mann

f. Brüdergasse 15. Tel. 2702.

Junger Mann,

militärfrei und taufkontrollfähig, aus der Kolonialwaren-Branche, welcher
auch in einem der ersten Cigaretten-Special-Geschäfte Dresdens
thätig war, sucht geführt auf gute Zeugnisse u. Empf. Stellung v.
1. Okt. als Verkäufer, Kellner, Bogert oder Diener einer Firma.
Ges. Off. u. U. C. 552 Fil.-Expo. d. Bl. gr. Klosterstr. 5.

Inspektorstell.-Gesuch.

Eine ältere, erlade. Inspektor,
verheitl., mit 2 Kindern, sucht 1.
Okt. d. J. möglichst selbst-
ständige Stellung. Frau würde
inneres Wirtschaftsamt. Schweine u.
Schweine übernehmen, da sie darin
vollständig erfahren ist, ebenso
in der Fleischbeschaffung. Gute
Zeugnisse u. Empfehl. liegen zur
Seite. Offert. unter U. W. 876

Invalidendank Dresden.

Ein Arzt, welches das Schreiben
gerne hat, sucht zu ihrer zweiten
Zeit eine vollständig Stellung
in einem Arztur. Geschäft.

Offert. unter E. 902 erbeten

Praktisch gebildeter

Landwirth,

24 J. alt, mit besten Zeugnissen,
sucht, wenn möglich, von August
bis Ende Oktober vertretungsw-
ert. Stellung in groß. Wirtschafts-
amt. Ges. Off. u. F. K. 100

Postamt Plauen b. Dr.

Berheir. jung. Mann, in
allen Kontorarbeiten bewandt,
sucht bald od. spät. dauernde
Stellung für

Kontor od. Lager,

gleichwohl w. Branche. Ba. Zeug-
nisse liefern zur Seite. B. Adr.
unter F. L. 388 Haasestein & Vogler

Töbeln.

Bischof's Bureau,

Dresden-U., Scheffelstr. 15, 2,
empfiehlt sofort und später:
Interventoren, Verwalter,
Vate, Kutscher.

Vierde-Knechte, ledig u.

verheiratet.

Wirtsh. u. Zubringen,

Schäfer, Wächter, Gärtner,

Arbeiterfamilien,

Schweizer und Verbraucher,

für **Mägde** held

Haus- u. Stall,

Wirthshäuserinnen u. w.

Entlefrauen- u. Männer,

Frau mit 14 jähr. Tochter.

6 Inst. j. u. bess. Hausm. f. Stell.

6 Heimatkra. 14. Matthes.

Verwalter

Zandwirthshof, 21 Jahre, auf
empf., sucht vor 1. Okt. andern-
Stellung unter direkter Leitung
des Prinzipals. Ges. Off. unter
G. 7790 Exped. d. Bl.

Russland.

Repräsentation od. Vertretung
einer leistungsfähigen Wochens-
zeitung sucht ein tüchtiger, ge-
schäftsgewandter Maschinen-In-
genieur für Russland. Sucher
ist bereits 10 Jahre dortiebt
mit best. Erfolge thätig. Gegen-
wärtig auf einige Tage hier an-
melnd. Ges. Anredet. u. N.
T. 608 Exped. d. Bl. erbeten.

Kellnerinnen,

Bierausgeber, Haussdiener,
Küchen empfiehlt stets
Bureau Alverroßh.,
Rampischeitze 8.

Herfrauenskellung-

Gesuch.

Gebildeter 30-jähriger Mann,
30 Jahre alt, verheirathet, durch
Unglück vermögenslos geworden,
sucht, geführt auf beide Empfehlun-
gen, sofort verantwortungsvolle
Stellung bei befreund. Anprüchen
als Kutscher, Vate, Wiegemeister,
Portier u. i. w. Werthe Vertrauen,
denen an einem wöchentlich treuen
Diener gelegen ist, bitte Offert.
eingezwungen da die Exped. d. Bl.
unter O. 7785.

Inspektor-

Stelle-Gesuch.

Junge gebild. Landw., etwa
militärfrei, 20½ J. alt, z. B. in
angeford. Jahre Stellung, sucht
vor 1. Januar 1903 ziemlich selbst-
ständige Inspektor-Stellung auf
mittl. od. groß. Gute, wo er sich
verheirathen kann. Selbiger ist
von Jugend an beim Arch.
10 Jahre als Beamter thätig und
sehr energisch. Bewerber reicht,
nur auf dauernde Stellung,
königreich Sachsen beworben.
Ges. Offerten erbeten unter
B. 8618 vorläufigend Bern-
stadt in Sachsen.

Verwalter,

25 J. alt, mit guten Zeugn., sucht
baldbigst Stellung. Ges. Offerten
unter **Emil Schnorr** in Aue
im Erzgebirge erbeten.

Buchhalterin

f. Exped. Büromaterial u. and. Branchen
empf. **Bilzhol**, Scheffelstr. 15, 2.

2 Weinkellnerinnen,
tüchtig im Geschäft. Kellnerinnen
f. jeb. Geschäft empf. **Stader-**

mann

f. Brüdergasse 15. Tel. 2702.

Kapitalanlage.

Sur Ausführung einer guten und bereits bewährten Erfahrung
(Wohlfahrtsamt) wird ein Theilhaber mit 30-50.000 Mk. oder
mehrere Theilhaber mit kleineren Einlagen geführt. Beruf aus-
geschlossen. Ruhig hoch. Ges. Off. erb. u. L. L. 554 Exp. d. Bl.

Wie vervielältige ich mein Vermögen
erhöhe ich mein Einkommen
mit geringen Mitteln, ohne Mitwirkung, ohne Vorbereitung?
Auskünfte (solenten) gibt Redaktion. Budapest, Post
sollte 10. Mess. 5.

Die Sächs. Boden-Credit-Anstalt, Dresden.

gewährt erststellige hypothekarische Darlehen auf städtische Grundstücke zu zeitgemäßen Bedingungen. Beleibungs-Anträge mit den Grundstücken. Kapitalien werden den Geschäftsbüroen

König Johannstrasse

Nr. 5 entgegengenommen.

Suche Theilhaber

mit ca. 2-3000 Mk. w. nach
einer einget. wob. können zu e-
hbar hoh. Gewinn bringend. Ge-
schäft. o. Ber. Off. u. D. F. 3532 an Rudolf Mosse, Dresden.

3500 Mark

als 1. gute Hyp. sofort oder zum
1. Oktober geführt. Off. unter
C. 32335 Exp. d. Bl.

3500 Mark

als 1. gute Hyp. sofort oder zum
1. Oktober geführt. Off. unter
C. 32335 Exp. d. Bl.

3500 Mark

als 1. gute Hyp. sofort oder zum
1. Oktober geführt. Off. unter
C. 32335 Exp. d. Bl.

3500 Mark

als 1. gute Hyp. sofort oder zum
1. Oktober geführt. Off. unter
C. 32335 Exp. d. Bl.

3500 Mark

als 1. gute Hyp. sofort oder zum
1. Oktober geführt. Off. unter
C. 32335 Exp. d. Bl.

3500 Mark

als 1. gute Hyp. sofort oder zum
1. Oktober geführt. Off. unter
C. 32335 Exp. d. Bl.

3500 Mark

als 1. gute Hyp. sofort oder zum
1. Oktober geführt. Off. unter
C. 32335 Exp. d. Bl.

3500 Mark

als 1. gute Hyp. sofort oder zum
1. Oktober geführt. Off. unter
C. 32335 Exp. d. Bl.

3500 Mark

als 1. gute Hyp. sofort oder zum
1. Oktober geführt. Off. unter
C. 32335 Exp. d. Bl.

3500 Mark

als 1. gute Hyp. sofort oder zum
1. Oktober geführt. Off. unter
C. 32335 Exp. d. Bl.

3500 Mark

als 1. gute Hyp. sofort oder zum
1. Oktober geführt. Off. unter
C. 32335 Exp. d. Bl.

3500 Mark

als 1. gute Hyp. sofort oder zum
1. Oktober geführt. Off. unter
C. 32335 Exp. d. Bl.

</div

Grundstücks-
An- und Verkäufe.

Kaufe Haus
m. Garten zu Vorort Dresd., wenn
5000 M. auf den genannten Tag ver-
off. unt. P. T. 7 Exp. d. Bl.

**Gericössliche
Bäckereigrundstück
Versteigerung.
Event. ca. 40,000 Mark
Vordienst.**

Freitag den 22. August
d. J. Vormittags 9 Uhr kommt
vor dem diesigen Amtsgericht I,
S. 112 das in der dichtbevölkerten
Hoppelvorstadt, Ritterstraße 7,
gegenüber der St. Pauli-Kirche,
gelegene Bäckerei-Grundstück, be-
stehend aus einem vierstöckigen
Haus und zwei Hinterhäusern,
zur Versteigerung. Beliebt ist
dieselbe mit 88,000 M. Bauland
8,500 M. Wiese ca. 7500 M.
Gerichtliche Taxe 132,900 M.
Für tüchtige Böder od. Privat-
mann eine nicht so leicht wieder-
nehmende Gelegenheit, da 23 Miet-
parteien Kunden werden können.

Eine schöne
Villa
mit Veranda u. Garten ist f. den
bill. Preis v. 10,500 M. zu ver-
kaufen. Näh. durch Ober-
lehrer Niemer, Weinböhla,
Melanchthonstrasse.

**Passend für
Anfänger.**

Fränkheit halb. verf. kos. mein
neues rentab. Zinshaus m. quan-
tengroßer Sicherheit in einem auf-
blühenden Ort des Blauenischen
Gründes. Das Grundstück bringt
auch d. Geschäft 1100 M. Miete,
ist mit elektr. Licht und Wasser-
leitung. Alles der Neugelt ent-
sprechend eingerichtet, mit voll-
ständ. neuem Inventar, mit
Werd. u. Wagen verl., für d. bill.
Preis von 33,500 M. ab. verpachtet
die Fleischerei. Näh. zu erf. beim
Fleischamt. Herrn Böttler in
Dresden-U. Am Poppels, oder
beim Fleischamt. Herrn Böttler
in Dresden. Brückenstr. 1, 2.

Gärtnerei-Land,
40 Min. zu Fuß von Dresden,
ver. Schief 2-3000 M. unter
günst. Beding. zu verkaufen oder
auf längere Jahre zu vermieten.
Größe 8-20 Hekt. Off. unter
A. 100 postflag. Cotta.

**Kaufe
Hausrundstück,**
nicht zu groß, wundersch. mit Ge-
schäft. Gel. Off. mit genauer
Beschreibung u. F. A. 900 in d.
Exp. d. Bl. erbeten.

**Fleischender
Gasthof**
ob. Restaurant wird baldigst v.
jung. kostend. Wirtshäusern bei
10-15000 M. Anzahl. geacht.
Off. u. M. U. 586 Exp. d. Bl.

Stellmachereigrundstück,
massiv, in großem Kirchdorf, bei
2-3000 M. Anzahlung zu ver-
kaufen. Offerten erbeten unter
S. 32218 Exp. d. Bl.

**Raute wenig belastetes
Zinshaus**
in Dresden-M. bis 20. 100,000,
wenn d. Villa hierfehlst u.
etwas Baar in Zahlung ge-
nommen wird. Ausführl. Off.
erbeten an A. May, Sparr-
Weilen.

Guts-Verkauf.
Ein Gut von 68 Hekt. 1900
Steuerstellen, nur Feld und
Wiese best. Gedenk-Sachsen.
Gebäude fast direkt am Gute,
10 Min. n. Stadt mit vollständ.
ausgeschmückter Ernte und sehr
gutem Geb. u. tod. reichlichen
Inventar, sowie guten massiven
Gebäuden, ausgesond. u. her-
bergereit. Ist sofort präzise zu
verkaufen. Näh. Auskunft
ertheilt A. May, Rentier,
Schloss d. Dresd.

Verkaufe

oder verkaufliche m. Zinshaus in
Richt. m. reichlich 5x Berlin, 1.
70,000 M. Hypothek seit u. d. 100
aus d. H. Gallopo m. etwas niedr.
Alles vern. u. Inv. off. u. M. U. 585 Exp. d. Bl.

Grundstück mit Wasserkraft.

Gebäuden u. neuer, kleiner Villa,
Gebäuden etc. ca. 18,000 Quadrat-
meter groß. 10 Minuten von
Röditz, 5 Minuten von Station
Glaubitz, ist für 26,000 M.

Zu verkaufen.

event. ohne Auszahlung. Off. unt.
D. 7763 in die Exp. d. Bl.

Ein sehr rentables

Hotel

in der Sächs. Schweiz, Sommer-
u. Wintergeschäft, ist bei 15,000
M. hoher Anzahl. billig vom
Besitzer zu verkaufen oder zu ver-
pachten. Auch Selbstläufer finden
Berücksichtigung. Off. unt. P.
32173 in d. Exp. d. Bl.

Guts-Verkauf oder Tausch!

Wein. nahe Bautzen, unweit d.
Baba geleg. Bautengut, n. Ge-
bäude, arbeitsd. 115 Schaff. groß
mit Ernte u. Inventar, verkaufe
mit 18,000 M. An. j. 72,000 M.
Rehme event. ein fl. Objekt, auch
Gasthof mit an. Gel. Offert. d. Bl.

v. 7691 in die Exp. d. Bl.

Seltene Gelegenheit!

6% Eckhaus (Gärtchen) mit
billigen Mietbetr. in d. Vorort
Dresden sofort weg. Abreise zu
verkaufen. Hypothek seit. Gel.
Offerten unter D. O. 3492
Rudolf Mosse, Dresden.

Globische - Königswald.

sonnenreicher Höhenluftsort (mit
Bahn 10 Min. nach Dresden), ver-
kaufe in schönster, vornehmester
Vogt. meine elegante, solide

Einfamilien-Villa

(sollte beziehbar) mit 8 beziehbaren
Zimmern, 2 Kammern, Küche,
Bad, Waschküche, separ. Küchen-
wohnung, altem, gr. schottigem
Garten, Stallung und Remise,
wertvoller. Außerdem erhören
entst. Selbstläufer dafelbst beim
Besitzer. Auenseite 6, 1. Etage,
ob. in Dresden, Reichsstr. 6,
im Drogerie-Geschäft. Eben-
falls dafelbst kleine Zweifamiliens-Villa zu verkaufen.

Verkaufe mein in Chemnitz an Hausstraße gelegenes

Zinshaus

mit flottgeh. Bäckerei u. Fleisch-
geschäft u. 10000 M. Anzahl.
Offerten unter J. 6675
Haasenstein & Vogler,
Chemnitz, erbeten.

Stadtguts- Verkauf.

Das im Weißbild d. Riffa
in Bösen (15,000 Einwohner),
bedeutender Bahnhofspunkt,
Schnellzughaltestelle, gegen-
über dem Bahnhof gelegene
Stadtteil, ca. 530 Morgen,
10 Morgen. weit. Wiesen, gut.
Boden, in der vorort. Kultur,
drainirt, langjähr. Platz und
Abwasserleitung, ist zu ver-
kaufen. Dazu gehörig mehr-
volle Terrains, schön. Wohn-
haus mit Gas- und Wasser-
leitung, sonst gute Gebäude,
Obstgarten u. voll. tod. u.
Inv. Inventar, billigte Be-
wirtschaftung, die bequeme
An. u. Abfahrt. Schlachtwie-
bos. u. Rinderhandlung. Beste
Bewirtschaftung aller Produkte,
ca. 14 M. Garnison, Pro-
vinzialamt, große Wühlen, Land-
hauptschule, höher. Töchterschule am Ost.
Neukirch günst. Kontribu-
tionen und Hypotheken. An-
zahlung 75,000 M.

Auskunft erhält die Guts-
verwaltung. Stadtgut Bösen
in Bösen, Buchwaldstr. 8.

Eck-Villa

günstige Auslast.-Strasse 10,
ähnliche Lage Nähe des Waldes,
für 80,000 M. zu verkaufen,
auch zu vermieten. Näh. beim
Berlin-Dresden-M. Innenthal
Str. 14, 1. l. Haus Energiebetrieb.

Versteigerung wegen Konkurs.

Am 16. August sr. Vormittags 10 Uhr gelangen die
Grundstücke des im Konkurs befindlichen Werbeschändlers
Wilhelm Heinze, hier zur gerichtlichen Versteigerung. Die-
selben bestehen aus schöinem, massivem Wohnhaus, 3 großen
geräumigen Stallgebäuden für ca. 60 Pferde, Wagen-
kästen, geräumigen Sößen etc., wovon der größte Teil
mit elektrischer Stromleitung und einer Wasserversorgung
gerichtet ist. Es bietet sich hier Interessenten, sowohl Werbe-
als auch Handelsbäder oder auch Fabrikanten günstige
Gelegenheit, große, prächtvolle Räume preiswert zu er-
teilen, und können auch an das Grundstück anliegende
Gebäuden mit erwerben werden.

Mitten, den 9. August 1902.

Der Konkursverwalter.

Julius Piltz.

Schükenhaus-Verkauf zu Sebnitz i. S.

Unter sehr schönes, in romantischer Gegend, Mitte der Sächs.
Schweiz gelegenes, im besten Zustande befindliches Schükenhaus
mit herrlicher Umgebung soll mit sämtlichen hierzu gehörigen
Gebäuden, Grundstücken und Inventar aus freier Hand verkauft
werden. Als Anzahlung werden 30-40,000 M. verlangt. Das
Schükenhaus ist in der ganzen Gestalt das größte Vergnügungs-
Etablissement mit Feuerwerk, Concertgarten, Speisesalle, Regelcafé,
Veranden, elektr. Licht, Wasserversorgung etc. ausgestattet und wird in
folge seiner hervorragenden Lage von Sommerfrischern besonders be-
vorzugt. Besuchenden haben Gelegenheit, zu dem am 17. bis
19. August stattfindenden Augustschlösschen das Etablissement in
seinem Betriebe zu sehen. Kaufbedingungen sind beim Unter-
zeichnen einzusehen und Kaufangebote bis 15. September d. J.
anzubringen. Unterhändler ausgeschlossen.

Die Schützengeellschaft zu Sebnitz.

E. Richter, Vorland.

Zur Anlage Industrieller Unternehmungen etc.

bietet die beste Gelegenheit die Amtsbezirkstadt Altdorf am Kriftel-
bauer, 4000 Einw., Bahnhof, Kreisgericht Oberndorf a. H.,
Aussiedel. der Linie Berlin-Sangerhausen-Erfurt; ca. 5000 ha
Hochwaldungen, Steinbrüche, Kiesgruben. Billige Bodenabschlüsse,
passende Fabrikgrundstücke, sowie jede niedrige Arbeitsblöcke (ge-
kultiv. Ländl.), billige Gaststätte. Keine Gewerbe- (weder staatliche
noch kommunale), Grund- u. Gebäudessteuer. Einige Steuer nur
Stadtankommen- u. Kommunalsteuer (ca. 80 %). Kommunalsteuer
bleibt während der ersten 3-5 Betriebsjahre. Weiter. Auskunfts-
ertheile. Der Bürgermeister Dr. jur. Berger.

Fabrik-Grundstücks-Verkauf.

In aufblühender Stadt, hart am Bahnhof (wo Berlin-Dresden),
an 2 Str. gel. berücksicht. Wohnhaus, gr. Abd.-Soal mit 3 ange-
baute Str. 12 pf. Dampfstr., vielen Mietzimmern, 1. Weltz., selten gel.
für Motorwagenbau, Elektrotechnik usw. soll. Uml. halber für
Bau verkauft werden. Hypothek seit. Wert. Auf. im Rück-
mark. Preis unter D. W. 3418 an Rudolf Mosse, Dresden.

Höhenluft!

Im waldumhüllten Königswald, 15
Min. von Dresden, verkaufe zeit. moderne
VILLEN mit 6-10 Zimmern. Diele, Bad, Wasser-
leitung, Warmwasser, Gas, schön. Garten,
Waldpark, Teich, preiswert, in vornehmer Lage.

Baumstr. Glanzel, Königswald Königswald 6. Dresden, Götheit. 7.

Ziegelei-Verkauf.

Meine in vollem Betriebe befindliche Dampfziegelei in einer
Provinzialstadt Sachsen (½ Stunde Eisenbahnfahrt von Dresden)
verkaufe anderer Unternehmungen halber sehr preiswert. Pro-
duktion jährlich ca. 5 Millionen Steine, wofür jeg. 10-20 Miet.
als Ziegel erzielt werden. Gutes Lehmlager, auf 90 Jahre aus-
reichend vorhanden. Hypothek seit 1905 seit. Zur Anzahlung sind
ca. 40,000 M. hoher nötig. Für den Rest werden gute Hypotheken
oder gute Mietshäuser angenommen ev. losse Rest hypothekarisch
feststellen. Näh. Details geben auf Anfrage unter D. M. 611
durch Rudolf Mosse, Dresden.

Fabrikanlage mit Wasserkraft

von 50 Pfds. und Locomotiven, 15 Pfds. zu verkaufen. Fabrik-
gebäude, enth. 3 Arbeitsräume a 200 qm groß, großes Wohnhaus,
Nebenhaus, Lagerhaus u. Stallung, sowie 30,000 qm Land, 15
Min. von Dresden. Offert. unt. O. D. 616 in die Exp. d. Bl.

Geeignetes Grundstück

für eine Bier-Bäckerei-Anlage mit Gleisan schlusß
wird zu pachten oder zu kaufen gelöst. Off. erd. u. P. E. 182
an den "Invalidenbank" Dresden.

Wiener Café!

Meine Mutter beabsichtigt vob. Alters wegen ihr in Friedberg
i. Sachs. Ecke der Kornstraße u. Löbstraße, gelegenes, großes
Hausgrundstück zu verkaufen. Dasselbe enthält ein großes, güt-
gebendes

Orig. Wiener Café

mit 2 Billards, Damenzimmer u. sonstigen dazu gehörigen großen
Räumen; obdann 3 Verkaufsläden, 2 große Etagen und in
der 3. Etage Wandlade mit viel Nebenraum. Im Hinter-
gebäude befinden sich Fabrik- u. Nebelräume. Das Hinter-
grundstück besteht sich pro anno bei höchstlich billigen Mietbetr.
ca. 8000 M.; das Café zahlt nur M. 220.

Köchen, Oberkellnern, Wirthen

bieht sich hier eine außerordentlich günstige Gelegenheit zur Selbst-
ständigmachung und kann das Inventar, soweit es brauchbar ist,
noch kontrolliert festgelegten Abdrückungen übernommen werden.
Das Grundstück kostet seit M. 120,000 bei einer Anzahlung von
M. 25,000 und kann der Rest langjährig stehen bleiben. Auch zur
Kapitalanlage ist dieser Kauf sehr günstig, da das Grundstück
verausichtlich in wenigen Jahren mindestens 10 % im Wert
steigen wird. Gefäß. Offerten erbeten

Hermann Förster, Gebütt. E. Chemnitz.

Ein schönes Rittergut i. Sches.,

1400 Hect. inkl. 400 Hect. Wald u. 220 Hect. Wiesen, Geb.
durchweg neu geb. u. mögl. Stall. genößt. Schloß im Park, prächtig,
voller Innenhof, vorgez. Jagd, guter Reichtum u. Güterwechsel,
ca. 1000 Hect. Bodenfläce ist bei 100,000 M. An. verhältn. zu ver-
kaufen. Gef. Offerten erbeten unter H. 7721 Exp. d. Bl.

Verkaufe sofort frankenthaler
mein gutgeschicktes Ichthus

Theater-
und Ballsaal-
Etablissement
nebst Zinshaus in Dresden für
250,000 M. bei 10,000 M. hoher
Rez. Objekt mit an. Hyp. gut
geregt. Off. u. N. U. 609
in die Exp. d. Bl.

Wert. nicht Bahnhof-Hotel,
Geb. neu, bei Dresden u. nehm.
außer 6000 M. hoher. Objekt mit
an. Hypoth. Günter
Kont. Zimmermann, Leipzig,
Königstraße 21.

Bert. nicht Bahnhof-Hotel,
Geb. neu, bei Dresden u. nehm.
außer 6000 M. hoher. Objekt mit
an. Hypoth. Günter
Kont. Zimmermann, Leipzig,
Königstraße 21.

Wert. nicht Bahnhof-Hotel,
Geb. neu, bei Dresden u. nehm.
außer 6000 M. hoher. Objekt mit
an. Hypoth. Günter
Kont. Zimmermann, Leipzig,
Königstraße 21.

Wert. nicht Bahnhof-Hotel,
Geb. neu, bei Dresden u. nehm.
außer 6000 M. hoher. Objekt mit
an. Hypoth. Günter
Kont. Zimmermann, Leipzig,
Königstraße 21.

Wert. nicht Bahnhof-Hotel,
Geb. neu, bei Dresden u. nehm.
außer 6000 M. hoher. Objekt mit
an. Hypoth. Günter
Kont. Zimmermann, Leipzig,
Königstraße 21.

Wert. nicht Bahnhof-Hotel,
Geb. neu, bei Dresden u. nehm.
außer 6000 M. hoher. Objekt mit
an. Hypoth. Günter
Kont. Zimmermann, Leipzig,
Königstraße 21.

</

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Villa

für 1 od. 2 Famili. Baut. u. 1. Etage ausgeb. entw. 14 S. bessertlich eingerichtet, ist in Blasewitz wegweisend, sehr billig v. Preis zu verkaufen. Off. nur von Selbstläufern. R. V. SIS "Invalidendank" Dresden.

**Suche zu kaufen
rentables Zinshaus
oder Zinsvilla**

als Kapitalanlage event. auch amüsantes, gründliches Spartenobjekt. Offerten erbeten. D. K. 3493 an Rudolf Mosse, Dresden.

Gut

bei Dresden, mit 40-45 Schritt breiter Bodenlage u. vollständigem Inventar sofort zu verkaufen. Nähert. in Röthenbühl.

Rittergut
Bahnstat. der Dresdner Linie, ca. 260 Acker vorzügl. Felder, Wiesen und etwas Wald, eben gelegen, mit prachtvoll. Ernte, kompl. Inventar, massiven Gebäuden, Herrenhaus etc., ist für nur 325.000 M. Anz. 60.000 M., selten preiswerte verkauflich und erf. Nähert. ernsthafte Käufer durch meinen Beauftragten Herrn

E. G. H. Rengert,
Dresden, Reichstr. 11.
Rittergut oder Gut
in Lauter geachtet. Off. von Besitzer u. D. L. 3537 erb. an Rudolf Mosse, Dresden.

Gertaufsiehe neg. Zinsbank wegen vorgerückt. Alters u. wegen Kaufkraft mein seit 12 Jahren flott betriebenes **Produktions-Großgeschäft**, Kartoffel-Handlung, Gurkenhersteller, Getreihhandlung etc., mit todtem u. leb. Inventar per sofort spottbillig. Miethe ganz billig. Off. unter L. J. 700 "Invalidendank" Dresden.

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Buchdruckerei

in Dresden, mit neuen Schriften und Maschinen, guter Kundlichkeit, toll. Arbeiten, anderer Unternehmung halber sofort zu verkaufen. Offerten unter E. 419 an Hansenstein & Vogler, Dresden.

Existenz.

Verkaufte alter Pianos wüßt. einen völlig kostbaren nach C. Wilhelm, Dresden, Töpferstr. 6. Dieser in offen vor kommenden den Abenden möglichst einzuhören.

Bauführer,

noch im Rechnungs- und Rentenrechn. nicht bolistat. Gelehrte an Eisenbahn-, Kanal- oder Straßenbau. Derlei übernimmt alle frühere Accordarbeit. Gute Leute u. u. sehr Referenzen. Preis auf Anfrage. Off. unter C. O. 819 "Invalidendank" Leipzig.

Ia. Sport-Kommiss.-Geschäft

findt unter öffentl. Bedingungen Ablösen in erüden. L. off. unter O. K. 80. Postamt 43. Berlin.

Dampf-Waschanstalt

auch eingerichtet zu chemischer Wascherei und Fleischerei. Ist in besserer Lage Dresden an leichtige Nachleute, die mögl. schon etwas Kundshaft haben, ohne jede Anzahlung sofort weiter zu vergeben. Off. u. U. D. 860 "Invalidendank" Dresden.

Schuhwarengeschäfts-Berkauf.

Das in Konkurs gerathene **Schuhwarengeschäft** von Franz Hiller, hier. Oppelnstr. 16, ist sofort zu verkaufen. Die dazu gehörigen Warenvorräthe und das Geschäft-Inventar sind auf 3190 M. id. 16. Br. tagt. Gebot hierauf nimmt bis 15. d. Monats entgegen Konkursverwalter Otto Heine, hier. Wintergartenstraße 22. 2.

Kolonialwaren- u. Geschäft

mit nachweisl. gutes Umsatz in Dresden ob. nächst. Neugeb. sofort zu kaufen geachtet. Es wird nur auf reelles Objekt restellit und Off. u. G. H. in d. Ann. Exped. Geldschlösschen. D. erb.

Lohnende Existenz oder Nebenerwerb!

Für 36 Mark liefern wir Einrichtung, Verbrahen, Rohmaterial, Reklamedrucksachen zur Fabrikation eines **neuen**, gleichlich geschüchten, leicht verkauflichen, täglichen Massenverbrauchs-Artikels für alle Haushaltungen, Fabriken, Hotels, Restaurants, Anstalten usw. Herstellung 3, en gros s. detail 10. Br. Das zur Fabrikation mitgelieferte Material ergiebt Ware, welche en gros f. 36 M. verkauft wird, daher liegt in diesem Bereich kein Risiko. Keine besondere Räume, keine Hochleistung erforderlich. Auch für größeren Betrieb genügt obige Einrichtung. Röh. gratis durch Fallnicht's Laboratorium, Altona 32. Geschäftseröffnung 1882. Sachliche Auszeichnungen. Nachdruck untersagt.

Verkaufe mein nachweisl. gutes

Restaurant

mit schwierig. Verbrahen, Rohmaterial, Reklamedrucksachen zur

Fabrikation eines **neuen**, gleichlich geschüchten, leicht verkauflichen, täglichen Massenverbrauchs-Artikels für

alle Haushaltungen, Fabriken, Hotels, Restaurants, Anstalten usw. Herstellung 3, en gros s. detail 10. Br. Das zur Fabrikation

mitgelieferte Material ergiebt Ware, welche en gros f. 36 M. verkauft wird, daher liegt in diesem Bereich kein Risiko. Keine

besondere Räume, keine Hochleistung erforderlich. Auch für

größeren Betrieb genügt obige Einrichtung. Röh. gratis durch

Fallnicht's Laboratorium, Altona 32. Geschäftseröffnung 1882. Sachliche Auszeichnungen. Nachdruck untersagt.

Verkaufe mein nachweisl. gutes

Restaurant

mit schönem Garten und gutes

Tagesverkauf bei 6-8000 M.

Anzahl. Agenten ganz zwecklos. hoher Preis 46.000 M. Off. u.

N. A. 61 in die Exped. d. Bl.

Bäckerei,

nachweisl. mit gut, fest. Kunden, Mitte Stadt in Meißen, in bester

Wohlfahrt. Nähert. in einer

ca. 800 M. Anzahl. Preis

zu verkaufen. H. Limbach, Drebogasse 2. 2.

Verkaufe oder verpachte

wegen vorgerückt. Alters u. wegen

Kaufkraft mein seit 12 Jahren flott

betriebenes **Produktions-Großgeschäft**, Kartoffel-Handlung,

Gurkenhersteller, Getreihhandlung

etc., mit todtem u. leb. Inventar

per sofort spottbillig. Miethe

ganz billig. Off. unter L. J. 700 "Invalidendank" Dresden.

Verkaufe mein nachweisl. gutes

Schlosserei

für Bauarb., Gas, Wasser und

ein Spezial, in bester Baulage

zu verkaufen. Off. mind. 3000 M.

Offerten unter T. E. 840 erb.

"Invalidendank" Dresden.

Decken- u. Teppich-

Branche!

Jungem Mann, welcher mögl.

keit gereift hat, ist Gelegenheit

angeboten, ein gut eingeschultes

Engros-Geschäft sehr günstig

Capital 10-12.000 M. Gesl.

Off. u. N. A. 7728 Exped. d. Bl.

Verkaufe mein nachweisl. gutes

Sid. Fristenz.

Mit 4-5000 M. verkaufe ich

meine höchst. Gemeindewaren-

fabrik mit allen Warenver-

trägen u. B. Off. u. T. F. 541 an d. "Invalidendank" Dresden.

Verkaufe oder verpachte

mein schönes, rentables

Fabrikgeschäft

auf dem Lande mit großem

Grundstück, da Witwe, gegen

oldes Amtshaus oder Hypothek;

Guthaben ca. 100.000 M. Gesl.

Offerten unter W. 7723 in die

Expedition dieses Blattes.

Kaufe Geschäft,

wenn Rentabilität durchschnittig

ausgewiesen und M. 30.000 bis

40.000 Betriebskapital ge-

genügen. Off. u. N. A. 867

"Invalidendank" Dresden.

Ca. 200 M. Verdienst

monatlich.

Gutgelegtes, sehr schönes

Papier- u. Schreibwaaren-Geschäft

nebst Einrichtung zur Druckischen-

erstellung ist bei Verkauf halber

so billig zu verkaufen. Preis

1500 M. Für Herren oder auch

Dame sehr gut pass. Gesl. Off.

unter J. A. 900 Exped. d. Bl.

Achtung! Fahrgeschäft,

Haus mit Scheune, Stall, Seiten-

geb., sofort zu vermieten, ob-

er. Buchmeier, Lb. Röthenbühl.

Fahrgeschäft,

6 Paar Bierde, ältern, Umf.

ca. 25.000 M. billig ver. d.

Mausick, Marshallstr. 10.

Neues Inventar. Off. Miethe.

Off. u. O. F. 618 Exped. d. Bl.

von Altstadt befindliches

Eck-Restaurant.

zu verkaufen mein in besserer Lage

von Altstadt befindliches

Wohnungen

zu 280 u. 300 M. vor 1. Oktober

zu vermieten Friedrichstr. 28.

kleine, gute, Holzausmauerung mit Sperr. Dachsteigung verl. Verdin. halb Jahr billig Graus. Schönbere, Oberbau, Tragb. sehr vorbildhaft für Kaufmann, der sich selbstständig machen will.

Produktengeschäft, gut geb., sein sauber eingerichtet, wea. und Unternehmung bill. zu verl. Röb. Schumannstr. 26, pt. 1.

Sichere Existenz für junge Aufsteiger.

Gutgeb., Produktengeschäft mit Drehschmiedeplatz, weg. Todesfall billig zu verkaufen. Preis 800 M. Röb. wenig Räuber, wenig Selbstverständl. Kosten unter F. 442 Hansenstein & Vogler, Dresden.

Produkten-Geschäft mit 650 M. Miethe 450 M. für eins. Person passend, zu verl. D. Vimbach, Drebogasse 2. 2.

Strebjame Leute können sich sichere

lohnende Existenz gründen!

4000 Mk. Jahreseinkommen!

Mein flottes Geschäft (Lebensmittel), welches mir nochswichtig

4000 M. Neigung lädt,

bringt, will ich mit jahr. Invent. billigt, weil ich durch gr. Bauten andernort beschäftigt bin. Erforderl. ca. 3500-4000 M. Röb. Wohn. Schön. Gute, billig. Miethe nur 780 M. Das Geschäft wird jetzt größer. Offerten u. N. B. 591 Exped. d. Bl. erb.

Gute Existenz für Jedermann.

Sehr schönes, viele Jahre bestehend.

Cigarren-Geschäft in verkehrstreicher Straße, welches

guten Gewinn bringt, ist vor best. billig zu verl. Miethe niedrig.

Off. u. H. A. 946 Exped. d. Bl.

Gute Existenz für J. S. P. Weiß.

in bester Lage der Altstadt, ist zu verl. M. 575 M. grob.

mit eigener Licht- und Kraftanlage.

in bester Lage der Altstadt, sind auch im Ganzen per sofort event.

Felsenkeller.

Heute Sonntag von 4 Uhr an

Gr. Garten-Concert mit darauffgendem Ball.

Hochachtungsvoll E. Welschelt.

TIVOLI.

Heute und morgen Montag

Ballmusik.

Heute von 4-7, morgen von 7-10 Uhr Tanzverein.

Centralhalle.

Heute grosse Ballmusik,

von 4-7 Uhr Tanzverein. Hochachtungsvoll C. Beier.



Bitte, nicht so spät zu kommen, denn es wird sehr voll. Anfang 4 Uhr.

Grüne Wiese,

Vorstadt Gruna.

Heute Ballmusik.

Schusterhaus.

Heute Sonntag und morgen Montag

Große Militär-Ballmusik.

Im Garten von 4 Uhr Nachmittags

Militär-Frei-Concert.

Hochachtungsvoll Heinr. Fritzsche.

Trianon.

Heute Ballmusik.

von 4-7 Uhr Tanzverein.

Montag grosse Ballmusik,

von 7-11 Uhr Tanzverein.

Hochachtungsvoll R. Brix.

Goldene Krone,

Strehlen.

Heute Sonntag und morgen Montag

Feiner Ball.

W. Weine, Biere und vorzügl. Küche.

Gemüseherre Amt I. Nr. 1848.

Hochachtungsvoll Bernhard Pöhlmann.

Gasthof Kemnitz.

Heute ein Tänzchen mit Contre.

Hochachtungsvoll Ernst Frohne.

Gasthof Mockritz.

Telephon 7972.

Heute feiner Ball.

Hochachtungsvoll Otto Schüttel.

„Elysium“ Vorstadt Räcknitz

Jeden Sonntag

Großes Garten-Frei-Concert und feiner Ball.

Jeden Montag

ein gemütliches Tänzchen.

Von 7-11 Uhr Tanzverein 50 Pf.

Es lobet freundlich ein.

A. verno. Illgen.

„Zum Russen“

(Oberlößnitz-Madebeul).

Schönster und beliebtester Ausflugsort.

Heute sowie jeden Sonntag

ein solennes Tänzchen.

Es lobet ergebenst ein

Herrlichkeitlicher Gasthof Röthnitz.

Heute sowie jeden Sonntag

mit ein Tänzchen.

Hochachtungsvoll Franz Tögel.

Wohlauf und Wohlstand der Oberlausitz in Dresden (Grenzbahnhof).

Annenberg: 4,50 6,20 7,20 8,20 11,00¹ — 12,00 13,00 14,00 15,00 16,00² — 17,00 18,00 19,00 20,00³ — 21,00 22,00 23,00 24,00 25,00

Arnoldorf: 5,40 6,20 7,20 8,20 9,20¹ — 10,20 11,20 12,20 13,20 14,20 15,20 16,20 17,20 18,20 19,20 20,20 21,20 22,20 23,20 24,20 25,20 26,20 27,20 28,20 29,20 30,20 31,20 32,20 33,20 34,20 35,20 36,20 37,20 38,20 39,20 40,20 41,20 42,20 43,20 44,20 45,20 46,20 47,20 48,20 49,20 50,20 51,20 52,20 53,20 54,20 55,20 56,20 57,20 58,20 59,20 60,20 61,20 62,20 63,20 64,20 65,20 66,20 67,20 68,20 69,20 70,20 71,20 72,20 73,20 74,20 75,20 76,20 77,20 78,20 79,20 80,20 81,20 82,20 83,20 84,20 85,20 86,20 87,20 88,20 89,20 90,20 91,20 92,20 93,20 94,20 95,20 96,20 97,20 98,20 99,20 100,20 101,20 102,20 103,20 104,20 105,20 106,20 107,20 108,20 109,20 110,20 111,20 112,20 113,20 114,20 115,20 116,20 117,20 118,20 119,20 120,20 121,20 122,20 123,20 124,20 125,20 126,20 127,20 128,20 129,20 130,20 131,20 132,20 133,20 134,20 135,20 136,20 137,20 138,20 139,20 140,20 141,20 142,20 143,20 144,20 145,20 146,20 147,20 148,20 149,20 150,20 151,20 152,20 153,20 154,20 155,20 156,20 157,20 158,20 159,20 160,20 161,20 162,20 163,20 164,20 165,20 166,20 167,20 168,20 169,20 170,20 171,20 172,20 173,20 174,20 175,20 176,20 177,20 178,20 179,20 180,20 181,20 182,20 183,20 184,20 185,20 186,20 187,20 188,20 189,20 190,20 191,20 192,20 193,20 194,20 195,20 196,20 197,20 198,20 199,20 200,20 201,20 202,20 203,20 204,20 205,20 206,20 207,20 208,20 209,20 210,20 211,20 212,20 213,20 214,20 215,20 216,20 217,20 218,20 219,20 220,20 221,20 222,20 223,20 224,20 225,20 226,20 227,20 228,20 229,20 230,20 231,20 232,20 233,20 234,20 235,20 236,20 237,20 238,20 239,20 240,20 241,20 242,20 243,20 244,20 245,20 246,20 247,20 248,20 249,20 250,20 251,20 252,20 253,20 254,20 255,20 256,20 257,20 258,20 259,20 260,20 261,20 262,20 263,20 264,20 265,20 266,20 267,20 268,20 269,20 270,20 271,20 272,20 273,20 274,20 275,20 276,20 277,20 278,20 279,20 280,20 281,20 282,20 283,20 284,20 285,20 286,20 287,20 288,20 289,20 290,20 291,20 292,20 293,20 294,20 295,20 296,20 297,20 298,20 299,20 300,20 301,20 302,20 303,20 304,20 305,20 306,20 307,20 308,20 309,20 310,20 311,20 312,20 313,20 314,20 315,20 316,20 317,20 318,20 319,20 320,20 321,20 322,20 323,20 324,20 325,20 326,20 327,20 328,20 329,20 330,20 331,20 332,20 333,20 334,20 335,20 336,20 337,20 338,20 339,20 340,20 341,20 342,20 343,20 344,20 345,20 346,20 347,20 348,20 349,20 350,20 351,20 352,20 353,20 354,20 355,20 356,20 357,20 358,20 359,20 360,20 361,20 362,20 363,20 364,20 365,20 366,20 367,20 368,20 369,20 370,20 371,20 372,20 373,20 374,20 375,20 376,20 377,20 378,20 379,20 380,20 381,20 382,20 383,20 384,20 385,20 386,20 387,20 388,20 389,20 390,20 391,20 392,20 393,20 394,20 395,20 396,20 397,20 398,20 399,20 400,20 401,20 402,20 403,20 404,20 405,20 406,20 407,20 408,20 409,20 410,20 411,20 412,20 413,20 414,20 415,20 416,20 417,20 418,20 419,20 420,20 421,20 422,20 423,20 424,20 425,20 426,20 427,20 428,20 429,20 430,20 431,20 432,20 433,20 434,20 435,20 436,20 437,20 438,20 439,20 440,20 441,20 442,20 443,20 444,20 445,20 446,20 447,20 448,20 449,20 450,20 451,20 452,20 453,20 454,20 455,20 456,20 457,20 458,20 459,20 460,20 461,20 462,20 463,20 464,20 465,20 466,20 467,20 468,20 469,20 470,20 471,20 472,20 473,20 474,20 475,20 476,20 477,20 478,20 479,20 480,20 481,20 482,20 483,20 484,20 485,20 486,20 487,20 488,20 489,20 490,20 491,20 492,20 493,20 494,20 495,20 496,20 497,20 498,20 499,20 500,20 501,20 502,20 503,20 504,20 505,20 506,20 507,20 508,20 509,20 510,20 511,20 512,20 513,20 514,20 515,20 516,20 517,20 518,20 519,20 520,20 521,20 522,20 523,20 524,20 525,20 526,20 527,20 528,20 529,20 530,20 531,20 532,20 533,20 534,20 535,20 536,20 537,20 538,20 539,20 540,20 541,20 542,20 543,20 544,20 545,20 546,20 547,20 548,20 549,20 550,20 551,20 552,20 553,20 554,20 555,20 556,20 557,20 558,20 559,20 560,20 561,20 562,20 563,20 564,20 565,20 566,20 567,20 568,20 569,20 570,20 571,20 572,20 573,20 574,20 575,20 576,20 577,20 578,20 579,20 580,20 581,20 582,20 583,20 584,20 585,20 586,20 587,20 588,20 589,20 590,20 591,20 592,20 593,20 594,20 595,20 596,20 597,20 598,20 599,20 600,20 601,20 602,20 603,20 604,20 605,20 606,20 607,20 608,20 609,20 610,20 611,20 612,20 613,20 614,20 615,20 616,20 617,20 618,20 619,20 620,20 621,20 622,20 623,20 624,20 625,20 626,20 627,20 628,20 629,20 630,20 631,20 632,20 633,20 634,20 635,20 636,20 637,20 638,20 639,20 640,20 641,20 642,20 643,20 644,20 645,20 646,20 647,20 648,20 649,20 650,20 651,20 652,20 653,20 654,20 655,20 656,20 657,20 658,20 659,20 660,20 661,20 662,20 663,20 664,20 665,20 666,20 667,20 668,20 669,20 670,20 671,20 672,20 673,20 674,20 675,20 676,20 677,20 678,20 679,20 680,20 681,20 682,20 683,20 684,20 685,20 686,20 687,20 688,20 689,20 690,20 691,20 692,20 693,20 694,20 695,20 696,20 697,20 698,20 699,20 700,20 701,20 702,20 703,20 704,20 705,20 706,20 707,20 708,20 709,20 710,20 711,20 712,20 713,20 714,20 715,20 716,20 717,20 718,20 719,20 720,20 721,20 722,20 723,20 724,20 7

Stadt-Waldschlösschen, Postplatz.
Schön gelegenes Gartenrestaurant i. Centrum d. Stadt.
Straßenbahnverbindung nach allen Stadtteilen.
Täglich großes Concert
des Wiener Damen-Orchesters.
Direktion: Hr. C. Reif. Anfang 4 Uhr.
Sonne- und Feiertags von 11-1 Uhr Gräblichoppen-Concert.

König Albert-Passage,
Wilsdrufferstraße — Gr. Stübergasse.
Größtes Wiener Café.
Täglich Concert d. Künstler-Quartetts „Goscinsky“
von 4-11 Uhr. — Eintritt frei.

Neues Orchester vom Kapellmeister Sage.
„Feldschlösschen“
Chemnitzerstrasse 6.
Allen Freunden und Gönnern zur Genügsamkeit, daß von jetzt
ab jeden Sonntag und Montag
Große Wiener Elites-Ballmusik
stattfindet.
Jede Tour 10 Pf. Tanzmarke 10 St. 50 Pf.
Hochachtungsvoll C. Langguth.

Hammer's Hotel.

Heute Sonntag
Grosse Ballmusik.
Jeden Montag von 7-11 Uhr freier Tanz.
Eintritt für Herren 50, für Damen 20 Pf.
Hochachtungsvoll Moritz Beckert.

Sächsischer Prinz.
Heute Sonntag, sowie morgen Montag
Feine Ballmusik.
Sonntag von 4-7 Uhr
Montag von 7-10 Uhr
Freier Tanz.

Hotel Demnitz, Loschwitz.
Heute Sonntag Großer öffentlicher Ball.
Nachmittags 4 Uhr und 1/2 Uhr
die **Wendischen Bravoursänger.**
Von 11-2 Uhr
Fräschoppen - Concert.

Ballsäle Saxonia Alten-
Vogelwiese-Sonntag Sommernachts-Ball,
Festpolonaise mit Blumenspenden.
Morgen Montag Ball von 7 Uhr ab.

Albert-Tanz-Salon
auf der Vogelwiese.
Anerkannt größtes und vorzüglich eingerichtetes Tanz-
Etablissement mit prächtlicher Dekoration!
Während der Festwoche von 4 Uhr an
schnellige Ballmusik.
Hochachtungsvoll C. A. Anger.

Mokische-Königswald,
Bahnhof-Hotel.
Sonntag den 10. August 1902

Grosses Sommerfest
des I. Verschönerungsvereins.
Anfang 3 Uhr. Ende 12 Uhr.
Volkstheater, Kinderstücke.

Grosse Lotterie.
Hauptgewinn: 1 Nähmaschine.
Eintritt 10 Pf. Kinder frei.

Burgberg, Loschwitz
Telephon: Amt. 1005. Neue Bewirthung. Platz für
2000 Personen.
H. Hamburger Küche. Diners. Soupers.

Restauration à la carte zu jeder Tageszeit.
Vorzüglichster Kaffee. Eigene Torten- und Kuchenbäckerei.
Weine von nur ersten Firmen.
Gesellenfester-Böhmer u. Böger, Münchner Spatenbräu, Kulmbacher
Reichelsbräu und Neider Einfach.
Gesellschaftsaal für Vereins- und Familien-Festlichkeiten.
Dresdner, Berliner und Hamburger Zeitungen.
Theodor Hofmann.



Lagerkeller-Pilsner.

Unter einer steigenden Beliebtheit sich erfreuendes Bier empfehlen wir zu genauerer Wissens-
Dasselbe vereinigt alle guten Eigenschaften des Pilsener Bieres, ist diesem vollkommen gleichwertig, von
angenehmem, würzigem Geschmack, sowie von erfrischender und stärkender Wirkung.

Actienbierbrauerei zum Plauenschen Lagerkeller.

MÜLLER's AUSTERN-SALON

Zum Neuen Palais de Saxe
9 Neumarkt 9.

Bekannt beste Verpflegung.
Portionspreise zu M. 1.25 und 75 Pf.
Spezialgerichte für 2-3 Personen.
Reiche Frühstücks- und Tageskarte.
Schwed. Frühstück (4 Gänge) M. 2.
— Fremden besonders empfohlen.
Diners (5 Gänge) M. 1.50.
(10 Abonnementskarten M. 13.—)
Diners à M. 2.50 bis 6 Uhr.
Soupers zu M. 2.— und M. 3.—.
Nischen und Kojen (bis 14 Personen).
Extra-Soupers bestens ausgeführt.
Sämtliche Weine von H. G. Dorn.

Bestgepflegtes

BÜRGERL. PILSNER BIER.

Heute: Menu à M. 1.50.

1. Legirte Suppe mit Klöschen.
2. Steinbutte, Sauce bécarnaise.
3. Boeuf à la mode mit Steinpilzen in Wein.
4. Junges Huhn mit Compote.
5. Prinz Pückler — Eis.

Abends besonders zu empfehlen:
Frische Hummers — Krebs — Caviar.

Könighof, früher

Duttler's

Artist. Leitung: A. Schwarz,

elegantestes, gegen jede Witterung geschütztes
Sommer-Variété-Theater der Residenz.

Täglich 8½ Uhr Abends zu volksthüm. Preisen
das mit frenetischem Beifall
aufgenommene

Sensations-Programm.

Die unvergleichliche

Lucie Verdier,

Original London Alhambra Rennfahr-Truppe HOOD,

Bob Karna,

der elegante Jongleur.

Hansl und Gretl,

Ada Schäfer, Soeurs Frankas, Broth. Hellwegh
und weitere 5 Attraktionen.

Sonn- und Feiertags 2 Vorstellungen, 4 u. 8 Uhr.

Alles Nähere die Plakate.

Weinrestaurant Kaisergarten

Marienstraße 26.

Junge Rebhühner

Stück 1,50.

H. Petras.

Noch sind die Tage der
Rosen im Kaditzer Gasthof.

Saal frei

am
Sonntag 24. u. 31. Aug.

Arndt's Kurhaus,
Klotzsche.

Beerenweinshänke zur
Grauen Börse Bahnsdorf
H. Kaffee und Kuchen.
Nähe von Bill's Sanatorium.

Albert - Salon,

Tharandt.

Neu! Neu!

Zed. Sonntag ein Tänzchen.
2 Sitz. Sonn- und Wochentags
für Vereine.

Gasthof Rochwitz.
Geiste Ballmusik.

Das einzige und
größte
Musikantenzelt
auf der

Vogelwiese,
wo man ein ganz vorzügliches

echt
Münchner Bier

direkt vom Fass verzapft
trinkt, ist das

Augustiner-

bräu

von
Gustav Fritzsch.

Jedem Besucher der
Vogelwiese zu empfehlen.

Gasthof Rochwitz.
Geiste Ballmusik.

Strieße Pärsichbowle

Max: Kunath's
Weinstuben,
Wallstraße 8. Porticus.

Wilhelmsburg,
Gesellschafts-Riederwirths.
Schönster Ausflugsort.
Empfehl. Vereinen meinen Gesellschaftssaal.

Meixmühle,
empfehlenswerther
Ausflugspunkt i. herrlichen
Friedrichsgrunde.

Heute Alle
auf den Russen!

Bergrestaurant
Bismarckhöhe,
Radeburg,
beliebter Ausflugsort, nur 7 Min.
vom Bahnhof.
Bei. Karl Gommlich.

Wo — Wo
findet man in Dresdens Umgeb.
noch einen wirklich ländlichen
Ausflugsort? Nur in dem herrlich
gelegenen Garten des
Dampfschiff-Restaurant
Wachwitz.

Bei schönem Wetter: täglich
zu Erklingen, sowie Ehrl's
Spezialität: Warmer Land-
schnitten. Zum Beiliebe lädt
freundlich ein Ed. Ehrl.

Lohnende Rundtour!
(Tages-Partie!) der Bahn
von Dresden (mittelfst. Rüd-
schaarfare, Glashütte) über
Müglitz-Weißnau bis Ober-
Schildau, zu Fuß (1 Stunde)
durch's tiefen "Klein-Tirol"
im Müglitzthal nach

Glashütte.

Post-, Telegr.- u. Telephonstation.
Sommerhäuser. Gute Hotels u.
Gartensäfte. Sehenswürth: Völ-
kner-Denkmal, Deutsche Ur-
märkte, Uhrenfabriken und
Metalliten f. Feinmechanik ic.
Bon hier zu Fuß (ca. 2 Stunden)
im herrlichen Vogelwiesthal-Hoch-
waldkreis nach Buchmühle oder
Schmiedeberg und zurück über
Dippoldiswalde-Rabenauer Grund-
Hainsberg nach Dresden.
Gebirgs-Verein Glashütte.

**Heute Alle
nach dem**

Gasthof
Schänkhübel,
Klotzsche.

Restaurant
Dresdner Nachrichten-

Passage

Marien-
straße 42
Empfehl. geehrten Einheimischen
und Fremden mein
sans vorsätzliche, bürgerl.
Restaurant.

Billiger Mittagstisch.
H. echte Börsen in Börsen-
Gute Küche und schöner,
schattiger Garten.

Hochachtungsvoll. O. & W. Klein.

Schmiedeschänke,
Klotzsche.
Herrlicher Ausflugsort.
P. Ryka.

Albertthor, Meissen.

Sonntag den 31. August ist
mein vorsichtiger Saal noch frei.
Besitzer Franz Moreb.

Ein vergnügtes Badetis
ist der

Königliche Garten

Gross-Sedlitz,
15 Minuten von Bahn u. Schiff-
station Sedlitz.

Angenehmes Einkehr-Lokal:
Greber's Salzof.

Albertschlößchen
Serkowitz.
Heute sowie jeden
Sonntag

feines Tänzchen
mit Contre.
Hierzu lädt ergebnis ein
E. Heizne.

Saal frei!
Sonntags den 31. August,
14. und 28. September
Gasthof Großsedlitz
bei Pirna,
am Eingange des Kgl. Gartens
gelegen.

Eldorado,
Steinstraße 15.
Heute und morgen
feiner
Damenball.
Anfang 4 Uhr.
Tanzverein.
Gratis: Das Rolli-Opteros,
bekannteste Schaus-
würdigkeit.
Militärmusik: 177 cr.
Achtungsvoll
Gustav Fritzsch.

Bergrestaurant
Gesellschafts-
Gesellschafts-Ausflugsort.
Heute
ein Tänzchen.

Heute Alle
auf den Russen!

Spickhaus,
Stat. Radebeul ob. Weißes Ros.
Sehenswürdigstes Etablissement
der Lößnitz

mit seiner einzigen dastehenden
Jernsicht

über Dresden, seine Umgebung
u. den größten Theil Sachsen.
Vorläufige Bewirthung.
Um werben Belust bittet
L. Eberhardt.

Man verlange
ausdrücklich

„Pilsner
Urquell“!

Seiden-Total-Ausverkauf.

Die Preise sind noch ~~mit~~ bedeutend ermäßigt worden.

Crefelder Seiden-Haus Seifert & Co.,
28, I., Pragerstrasse 28, I.



Modernes Waschkleid
aus bestem Organdy, reich mit Batist-Stickerei garnirt.
42.-

Flottes Leinenkleid.
Russen-Blouse.
Mit hellen Paspoli.
40.-

Eleganter Kostümrock
aus guten Alpacca, mit modernem, in Stufen
gelegten Volant-Ansatz. 46.50.
Blouse
aus guter Waschseide, ganz gefüllt.
Vorderseite lang in Stückchen aufgesetzt.
4.50.

MODEWARENHAUS

RENNER

Altmarkt 11, 12.



Weber's
Feigenkaffee

ist seit Jahrzehnten
bewährt und anerkannt.
Verbessert Aroma
und Geschmack
des Kaffeegetränks.



Oldenburger Zucht-
und Milchvieh.

Der angekündigte Verkauf findet erst
am 20. Aug. in Böden und am
22. August in Dresden statt.

Achgelis & Detmers.



Erstlings-
Wäsche,
sowie alle Stoffe
dazu
solid u. billig.
Ernst Venus,
Kauenstr. 28.



Stalleinrichtungen.

Adressbuch 1901
Auch Roumanna's Buchhandlung
Gotha 2.

Kgl. Ung. Staats-Eisenbahnen.
Ungarisch-Kroatische See-Dampfschiff-
fahrts-Actien-Gesellschaft in Flume.

Neben Flume führt die direkte Route
nach Dalmatien u. retour: täglich Comptompler,
damper per Woche, nach Zara, Spalato, Gravosa-
Bagnia und Cattaro; einmal nach Mettovic;
Sudetener Flume-Metkovic 20 Stunden.

Hotel Bristol in Zara wird bestens empfohlen.
Venedig u. Ancona u. retour: zwei Gilbampfer
per Woche; von Touristen als höchst angenehme Reisen angesehen.
Durch komfortable Salon-Dampfer. — Mäßige
Preise. — Restaurant am Bord.
Ankünfte in Flume mit den von und nach Wien und
Budapest verkehrenden Zügen.

Gebühren werden ausgegeben und Ausländer werden
erhebt bei allen Fahrkart- und Stadtbureau der k. ung.
Staatsbahnen, bei Karl Stangen's Reisebüro,
Berlin W., Friedstraße 72, und bei allen Reisebüros
der Firma Thon, Cook & Son.

Reste

von wollenen und halbwollenen Kleider-Stoffen,
von Wasch-Stoffen,
von Seiden-Stoffen.

Reste

von Lama und Rock-Flanellen,
von Kleider-Barchent,
von Hemden-Barchent.

Reste

von Stoffen für Bettwäsche und Leibwäsche,
von Gardinen und Möbel-Stoffen,
von Mäntel- und Herren-Anzug-Stoffen

offerirt

zu extra billigen Preisen

Robert Bernhardt

Freiberger Platz 18—20.

Bedeut. Speditions- u. Lombard-Haus
übernimmt Einlagerungen von Waaren aller Art, auch von
ganzen

Wohnungs-Einrichtungen
und gewährt darauf Vorschüsse.

Einlagerung kann in Dresden erfolgen. Offizien unter
J. W. 6605 an Rudolf Mosse, Berlin SW.

Müller-Akademie Worms a. Rh.

Höhere Fachschule für Müller und Nähmaschinen, abr. 1907 vermittelt in einem
Lektorium (II. Semester) völlige, gründliche Ausbildung. Absolventen befinden
sich in hervorragenden Stellungen als Obermüller, Konstruktoren-Ingenieure und
Betriebs-Direktoren in den bestehenden Etablissements Deutschlands und des
Auslandes. Auftrag 1. October a. c. Programme und Referenzen gratis
und franco durch die

Sanatorium Ernseerberg.

Naturheilanstalt 1. Kl. herl. Lage a. Walde b. Ernser.
Büdingen, Station Gera.
Komfort, einger. Centralb. Elekt. Licht. Duschkabinen. Luft-
Baths. Das ganze Jahr geöffnet. Erfolgr. Behandlung f. a.
Frakturen u. Schröckenz. Leitender Arzt: Dr. med. Engel-
mann. Preis: kostenos. Direktion: B. Baumann.

Wein-Ausverkauf wegen Konkurs

Große Brüdergasse 11.
Die zur Konkursmasse des Weinhändlers Moritz Banft in Sr. Josef Harris Nachf.
gehörigen Vorräthe an.

Rhein-, Mosel-, Bordeaux-Weinen,
ferner spanischen Weinen, als: Tarragona, Malaga, Madeira,
Sherry, sowie Krat zt.

meiden zu bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauft.

Bei Entnahmen von 100 Flaschen 10% Extra-Rabatt.

Bernhard Canzler, Konkursverwalter.



Hotel Trefler, München,

Sonnenstrasse und Landwehrstraße.

Vornehmes Haus.

In centraler Lage vis-à-vis den Anlagen.

Omnibus am Bahnhof. — Telephon 7221.

Herlicher Punkt Wildemann im Harz. Babestation
des Harzes. Höhenfuß, 500 Meter über dem Meeresspiegel.

Kurhaus u. Villa Marie;

Besitzer: Georg Engelhardt Wive.

Hotel und Pension. Grosses Restaurant.
Gasfeuer. Beleuchtung. Pro Juni Preisdrammung.

BERG-DIEVENOW

Sool, Moor- und Ost-Seebad. Bahn. L. Juni.
Kurierung mit Durchgangswagen. Man verl. Prospe. Die Direction.

B RUNSHAUP TEN
Mecklenb. schönster Ostseebad in herrl. Waldung, gel. Prachtv. Spaziergäste.
Kühlung wunderl. bew. Höhen. Bill. Wohn. Leon. VIII.
Warne Seehä. Ueberall Chaus. Saal 1901 ab 300 Plätze.
Schnell-Bahnv. Bahnst. Körpelin. Prospe. d. Badevew.
In Dresden durch M. Kohn's Reise-Bureau. Pragerstrasse 36.

Handels-Akademie in Hamburg 5.

Ausbildung für den Kaufm. Beruf durch Handelskurse von 2-, 1- und ½ jähriger Dauer. Beginn des 56. Semesters 2. Oktober. Großv. und Bericht durch Direktor Jac. L. Peters.

Blumenranken

— Stud. 25 Pf. so lange der Vorrath reicht, empfiehlt
Hermann Hesse, Scheffelstr. 12, I.

Gustav Jacob's Touristen-Pflaster gegen

Hühneraugen, harte Haut

an den Felsen u. Fußköpfen. In Rollen 475 Pf. in den Apotheken zu haben. Hauptdepot: Dresden, Mohrenapotheke. Postverkauf. Man achte auf Schutzmarke "Hühnerkopf". Verstandtheit: 2 Theile Fäustch. 1 Theil Dora. 1 Theil Del. 1 Theil Saliculäure.

COGNAC Domaine Ste Marie

Cheras. präs. Cognac.

Ste. Marie	1/2 Fl. M. 3.80.	1/2 Fl. M. 2.06
do.	" 4.90.	" 2.65
do.	" 5.50.	" 3.8
do.	" 6.50.	" 3.40
do.	" 7.50.	" 3.90

General-Depot für Dresden bei

Lehmann & Leichsenring,

Hoflieferanten Sr. Maj. des Königs von Sachsen,
Dresden-A.



bayrischer Zugochsen

lebt von Mittwoch an zum Verkauf im Hotel Stadt Bräx, Freiberg.

Richter & Fritzsché,

Freiberg, Sa.

Schöner Kinderwagen
billig zu verkaufen Schumanns-
strasse 62, I. L.

Garantiert reinen

Bienen-Honig

(fein Heilbebonig) empfiehlt pro

Wund-Pfl. 1,20 infl. Glas

Fritz Fritzsché, Annen-

strasse 31/B. Bei größter Be-

verkauf. Beurteilungs-Auktio-

nische Flaschenheit. 23.

6 HP. Gasmotor,
Ville A-G. wenig gebra. bis
Ende September im Betrieb,
wegen Vergünstigung billig zu
verkaufen. Beurteilungs-Auktio-

nische

Flaschenheit.

fein Heilbebonig) empfiehlt pro

Wund-Pfl. 1,20 infl. Glas

Fritz Fritzsché, Annen-

strasse 31/B. Bei größter Be-

verkauf. Beurteilungs-Auktio-

nische Flaschenheit. 23.

fein Heilbebonig) empfiehlt pro

Wund-Pfl. 1,20 infl. Glas

Fritz Fritzsché, Annen-

strasse 31/B. Bei größter Be-

verkauf. Beurteilungs-Auktio-

nische Flaschenheit. 23.

fein Heilbebonig) empfiehlt pro

Wund-Pfl. 1,20 infl. Glas

Fritz Fritzsché, Annen-

strasse 31/B. Bei größter Be-

verkauf. Beurteilungs-Auktio-

nische Flaschenheit. 23.

fein Heilbebonig) empfiehlt pro

Wund-Pfl. 1,20 infl. Glas

Fritz Fritzsché, Annen-

strasse 31/B. Bei größter Be-

verkauf. Beurteilungs-Auktio-

nische Flaschenheit. 23.

fein Heilbebonig) empfiehlt pro

Wund-Pfl. 1,20 infl. Glas

Fritz Fritzsché, Annen-

strasse 31/B. Bei größter Be-

verkauf. Beurteilungs-Auktio-

nische Flaschenheit. 23.

fein Heilbebonig) empfiehlt pro

Wund-Pfl. 1,20 infl. Glas

Fritz Fritzsché, Annen-

strasse 31/B. Bei größter Be-

verkauf. Beurteilungs-Auktio-

nische Flaschenheit. 23.

fein Heilbebonig) empfiehlt pro

Wund-Pfl. 1,20 infl. Glas

Fritz Fritzsché, Annen-

strasse 31/B. Bei größter Be-

verkauf. Beurteilungs-Auktio-

nische Flaschenheit. 23.

fein Heilbebonig) empfiehlt pro

Wund-Pfl. 1,20 infl. Glas

Fritz Fritzsché, Annen-

strasse 31/B. Bei größter Be-

verkauf. Beurteilungs-Auktio-

nische Flaschenheit. 23.

fein Heilbebonig) empfiehlt pro

Wund-Pfl. 1,20 infl. Glas

Fritz Fritzsché, Annen-

strasse 31/B. Bei größter Be-

verkauf. Beurteilungs-Auktio-

nische Flaschenheit. 23.

fein Heilbebonig) empfiehlt pro

Wund-Pfl. 1,20 infl. Glas

Fritz Fritzsché, Annen-

strasse 31/B. Bei größter Be-

verkauf. Beurteilungs-Auktio-

nische Flaschenheit. 23.

fein Heilbebonig) empfiehlt pro

Wund-Pfl. 1,20 infl. Glas

Fritz Fritzsché, Annen-

strasse 31/B. Bei größter Be-

verkauf. Beurteilungs-Auktio-

nische Flaschenheit. 23.

fein Heilbebonig) empfiehlt pro

Wund-Pfl. 1,20 infl. Glas

Fritz Fritzsché, Annen-

strasse 31/B. Bei größter Be-

verkauf. Beurteilungs-Auktio-

nische Flaschenheit. 23.

fein Heilbebonig) empfiehlt pro

Wund-Pfl. 1,20 infl. Glas

Fritz Fritzsché, Annen-

strasse 31/B. Bei größter Be-

verkauf. Beurteilungs-Auktio-

nische Flaschenheit. 23.

fein Heilbebonig) empfiehlt pro

Wund-Pfl. 1,20 infl. Glas

Fritz Fritzsché, Annen-

strasse 31/B. Bei größter Be-

verkauf. Beurteilungs-Auktio-

nische Flaschenheit. 23.

fein Heilbebonig) empfiehlt pro

Wund-Pfl. 1,20 infl. Glas

Fritz Fritzsché, Annen-

strasse 31/B. Bei größter Be-

verkauf. Beurteilungs-Auktio-

nische Flaschenheit. 23.

fein Heilbebonig) empfiehlt pro

Wund-Pfl. 1,20 infl. Glas

Fritz Fritzsché, Annen-

strasse 31/B. Bei größter Be-

verkauf. Beurteilungs-Auktio-

nische Flaschenheit. 23.

fein Heilbebonig) empfiehlt pro

Wund-Pfl. 1,20 infl. Glas

Fritz Fritzsché, Annen-

strasse 31/B. Bei größter Be-

verkauf. Beurteilungs-Auktio-

nische Flaschenheit. 23.

fein Heilbebonig) empfiehlt pro

Wund-Pfl. 1,20 infl. Glas

Fritz Fritzsché, Annen-

strasse 31/B. Bei größter Be-

verkauf. Beurteilungs-Auktio-

Sturzgitter der Dresden wäre vom 9. August.

Hôtel-Wegweiser für die Reise

**Dresden. H. Schnelle's
Hôtel GRAND UNION**
am Hauptbahnhof. Bismarckplatz.

Berlin W. Hotel Fürstenhof
Potsdamer u. Leipzig Platz
gegenüb. Potsdamer u. nahe Anhalt. Bahnhof
Vornehmes ruhiges Haus. Moderate Preise

Lugano. Hotel Beau Regard und Continental.
Schöne, ruh. Lage, nahe Bahnh., Gr. schatt. Gart., Ganzes Jahr offen, Miss, Passanten- u. Pensionspreise. J. F. Heimsauer, Bos. seit 1891.

Prag. Hôtel Goldner Engel, Zeitnergasse, Altrenomm, Haus I, Rg., 8) Zimm., eleg., licht u. musterh. rein, Elektr. Bel. Bevorzugt v. Deutschen, g. Caff-Rest. Sehr mäss. Presse. B. Brazda. Hotelier.

Dresden. **Hôtel Bristol**
Bismarckplatz 5-7.

Berlin. Hôtel Genfer Hof
Dorotheenstrasse 89. Ecke Friedrichstrasse.
* Beste Lage Berlin. *
Zimmer v. 2 Mk. aufwärts. Max Vollborth

Menton, Wagner's Grand Hôtel
de Russie et d'Allemagne
Midi-Frankreich. et Hôtel des Palmiers.
Feines, ganz nach Süden gel. deutsch. Haus.
Gr. Gart. Tel. u. Corresp.: Hôtel de Russie. Weston.

**H. & K. Cifka's
Prag. Hôtel Schwarzes Ross.**
Vornehmste Lage, I. Rg. Elektr. Beleucht.
Berühmtes Restaurant. Civile Preise.

Dresden. Weber's Hotel
gegenüber der Gemäldegalerie und Hofoper,
dem Kgl. Schloss etc. Bietet allen Comfort
1. Ranges bei solidesten Preisen. • • •

Berlin. Linden-Hôtel
Kl. Kirchgasse 2-3 - Unter den Linden
Zimmer in ruhiger Lage von 1 Mk. 75 Pf.
an. **Richard Dellwitz**, Besitzer.

München. Hôtel de l'Europe.
Gegenüber d. Centralbahnhof.
150 Zimmer. Vollständ. neu möblirt. Elektr.
Licht. Mäss. Preise. Bes.: E. Schmeißer.

Sool-, Moor- u. Seebad Ost-Dievenow.
Schnellzugsverb. durchgehende Wagen.
Im Kurhaus u. Strandhötel vorzügl. Ver-
pfleg Prospekte gratis d. d. Badedirektion.

Dresden. Hôtel Hohenzollernhof,
Breitestrasse 5. Haus 1. Rang. Zimmer von 2 Mk. an. Georg Dressel, zugl. Inh. des Kurhauses u. Parshotels i. Schandau.

Colmar i. Els. **Bahnhof-Hôtel**
Terminus
gegenüber d. Bahnhof.
Allen Besuchern der Vogesen und Kaufleuten bestens empfohlen. Bes. Jos. Kirchner

Plauen i. V. Hotel Goldner Löwe
Mitte der Stadt.
Telephon 207. Empfiehlt gute Fremdenz., vor-
zügl. Küche, gute Weine, fl. Pilsner Urquell,
echt Bavarisch. Bertha Kitter-Nander.

Salzburg. Hôtel Pittner. Hôtel I. Ranges, freie Lage, m. 110 komfort. Zimm., Nähe d. Bahnh., Haltestelle d. Dampf-Trambahn, Elektr. Bel., Lift. Omnibus b. jed. Zuga. Schiessr., Bas-

Dresden. Hôtel Imperial

Dittersbach. Bahnstation von sächs. Seite. Böh. Schweiz.
Schöna - Herrnskretschken. Prima Küche
Vorzügl. Betten. Bill. Preise. Sommerfrische

Pontresina (Ober-Engadin), Hotel Enderlin und Parkhaus. Bestensomm. Hotel i. Ranges. In schönst. Lage. Restaurants. Münchner u. Pilauer Bier v. Fass. Gute Verpfleg. G. Großg-Enderlin.

WIEN. Hotel Bristos. Haus allerersten Kgs., feinst
franz. Küche, Anglo-American Bar, Oti's Aufz.
Central-Heiz. Während des five o'clock tea u.
Diner. Concert. Zimmer v. 2.50 incl. Heiz. u. Serv.

Dresden. Hôtel Kaiserhof.
Im Centrum, nahe allen Sehenswürdigk. Alle
Neuerungen. Elektr. Licht. Centralhz. Mittagige
Preise, vortheilh. Pens.-Bedz. M. Canzler.

Frankfurt a. M. **Hôtel Kölner Hof**
nächstes Hôtel am Hauptbahnhof. 60 Zimmer
Elektr. Licht. Mäss. Preise. Pilsner u. Münch-
ner Bier-Restaurant. Jüdischer Brauch verboten

Prag, Hotel Victoria.
Jungmannsstr. L Rangos. Elektr. Bel. Schr.
mäss. Preise. Direkte elektr. Bahnverb. von
allen Bahnhöfen. Otto Weizer aus Sachsen.

Wien L. Feine Loge, mod. Comed.
Centralheiz. Vorz. Restaur. Zimmer v. M. 3.—
anfw. (incl.) Pension u. Arrangements ab d.
Wint. Safe Deposit-Casse. Ins. Billings, Bez.

Threnen über das Verbot zurückdrängen konnte, zörlich auf Stirn und Augen und ging hinaus. Sohn in der Thür grüßt und winkt er noch einmal liebevoll zurück. Rotraut unterdrückt nur mit Mühe ihre Entrüstung. Sie war empört über die Frau, die beständig verwöhnt und auf Händen getragen werden wollte und all' die ihr entgegengebrachte himmlische Güte durch nichts vergalt, als durch gelegentliche launenhafte Färtlichkeitssausbrüche. Da Harry jetzt nicht mit seinem Vater spazieren gehen soll, lagte sie mit mühsam beherrchter Erregung, „so werde ich Björn begleiten, bis der Junge wieder gesund ist.“ „So — meinte Julia gehobt. „Du weißt ja gar nicht, ob er Dich mitnehmen will!“ „Ich werde ihn fragen.“ „Und Deine Arbeiten?“ fragte Julia lachend. „O — Abends bin ich da mit noch immer fertig gewesen. Außerdem wäre es Grund genug, meine Tagessiebung zu ändern.“ „Du wirst ja sehr eigenmächtig!“ hörte Julia. „Aber, liebste Julia.“ lagte Rotraut einleitend, „ich kann doch über meine Zeit verfügen — ich bin doch kein Dienstbote! Du kannst sicher sein, daß ich keine weiteren freiwillig übernommenen Pflichten vernachlässigen werde. Das heißt — wenn Björn etwas von mir verlangen würde, so würde es mich stets meine oberste Pflicht dünken, seinem Verlangen nachzufommen.“ „Ich weiß gar nicht, warum Du Dich so ecerstest.“ lagte Julia. Rotraut begann zu fürchten, daß sie zu weit gegangen sei, und that sich Gewiss.

„Ich weiß es eigentlich auch nicht — lachte sie etwas gezwungen. „Also, nicht wahr. Du bist einverstanden, daß ich mitgebe, und bedauert mich?“ lebte sie freudlich bittend hinzu. „Ja — meinetwegen — geht nur!“ seufzte Julia; und dann fuhr sie verächtlich fort: „Ich weiß nicht — früher in doch Björn immer allein gegangen?“ „Ja, früher — das war auch anders“, lagte Rotraut in harmlosem Elter. Harry war da noch so klein, und ich war nicht da. Wenn man etwas nicht haben kann, so denkt man nicht daran und kommt gar nicht erst so weit, es zu vermissen. Wenn man es aber gebaut hat oder haben könnte, dann empfindet man den Mangel um so schmerzlicher!“ Von mir spricht sie schon gar nicht mehr,“ dachte Julia. „Warum holt sie auch? Ich bin ihm nichts — wie sollte er mich vermissen?“ Sie war unlogisch und ungerecht wie immer, wenn sie ärgerlich war. Rotraut ging indessen hinaus, Björn zu suchen. Sie freute sich vebentlich in dem Gedanken, ihm eine Freude zu machen, indem sie ihm ihre Begleitung anbot. In seiner Stube war er nicht zu finden, auch nicht auf dem Hofe. Ein Knecht hatte ihn in den Gartn gehen sehen. Sie durchsuchte im Laufschritt den ganzen Garten. Rufen möchte sie nicht. Beimde schon hatte die Hoffnung aufgegeben, ihn zu finden — da sah sie ihn sitzen, auf einer einfachen Bank an der Hede, hinter welcher das Wasser plätscherte. Er lehnte ihr den Rücken zu, batte die Stirn in die Hände gefügt und rührte sich nicht.

Rotraut überlegte, ob sie auf ihn zugehen oder lieber wieder umlehnen sollte. Dann beschloß sie das Erste zu thun. Er war wohl tief in Gedanken, und sie hatte eine leichten Schritt. Er hörte sie nicht. Als sie nahe herangekommen war, trat sie leiser auf, und als auch das nichts half, räusperte sie sich. Da richtete er sich auf und sah sich um. Wie summervoll sah er aus! Und es war ihm sichtlich unangenehm, daß sie ihn hier aufsuchte. „Was willst Du denn, Kind? Oder bin Du zufällig hier?“ Ich lief Dir nach,“ lagte sie und stützte sich leicht auf die Lehne hinter seinem Rücken. „Ich wollte Dich fragen — da der Junge nicht mitgehen darf — ob Du mich mitnehmen willst?“ Es klang unsicher, beinahe angstlich. Er lag lange auf seine zwischen den Knien gesetzten Hände nieder.

„Hat es Julia erlaubt?“ fragte er dann. „Ja.“ „Aber am Ende thut sie es nur aus Rücksicht und freut sich doppelt, wenn Du tropfern bei ihr bleibst!“ Er sah nicht auf. Rotraut fühlte sich enttäuscht. Ich habe aber doch nicht ein —“ meinte sie. „Julia hat immer Gesellschaft, und Du bist immer allein!“ Er sah noch immer nicht auf. Es war so still — er konnte ganz genau des Mädchens leisen, schnellen Atem hören. Und dann rührte er einen ganz leichten Druck auf seiner Schulter. „Björn,“ lagte eine zitternde Stimme, „hast Du Sorgen?“ Er zuckte zusammen. Der Druck auf seiner Schulter horste auf. Rotraut batte im ersten Schreck über die unbedacht entstehenden Worte ihre Hand wieder zurückgezogen.

„Wie kommtst Du darauf, Traute?“ fragte er und sah sie groß an. Sie begann sich zu fürchten. „Weil Du so traurige Fragen machst — und so gedruckt bist — trotz aller Verstellungskunst.“ „Woher weißt Du denn, daß ich mich verstelle?“ „Aber, Björn — sie sah ihn hilflos an. „Das merkt man doch, wenn man jemanden kennt!“ „Also“ sie mutig. „So — hat Julia es auch gemerkt?“ „Rein,“ lagte sie und schämte sich bei diesem Zugeständniß. Björn hüllte sich wieder in Schweigen. „Ich dachte auch,“ fuhr Rotraut fort, indem sie sich krampfhaft an der hölzernen Lehne festklammerte, weil Du damals das mit dem großen Verbrauch im Haushalt so ernst nahmst — man fängt ja oft erst an zu sparen, wenn es zu spät ist —“ Und da hast Du gemeint, ich hätte Geldorgen?“ „Bei nicht böse, Björn.“ Er sah nicht im Mindesten böse aus, er lächelte sogar ganz glücklich. „So — also darum hast Du gearbeitet und Dich geplagt von früh bis spät?“ „Rein, darum nicht.“ fiel sie halbtig ein. „Damals dachte ich an all' das noch gar nicht. Ich arbeitete, weil ich gern thätig bin — und für Euch noch ganz besonders gern.“

Björn sah sie immer noch an mit diesem ganz merkwürdigen Lächeln, aus dem sie nichts zu machen wußte. Endlich sagte er: „Komm, sej' Dich zu mir, Traute.“ Sie

nahm neben ihm Platz, aber sie fühlte sich un Sicher und bellowsen. Er legte eine ihrer Hände und streichete sie mechanisch. „Die braumebran. Sie ist —“ bemerkte er so nebenbei. Sie lämpfte mit den Threnen und mit einer qualvollen Verlegenheit. Sie sah nicht ins Gesicht gehen zu können, und das war ihr schrecklich. Björn fühlte, was in ihr vorging. „Du muh! Dir nicht solche Gedanken machen, mein Herzenschind.“ lagte er. „Sieh mal, es kommt wohl für jeden Menschen ab und zu eine Zeit, wo etwas ihn drückt, wo er etwas mit sich abzumachen hat. Solche Zeiten sind nothwendig und gut. Aber es sieht Dinge, die man man gern allein ausschließen. Niemand kann dabei helfen, wen kann zu Niemand davon sprechen. Dafür hat man den lieben Gott, das Gemüthen und den freien Willen. Es ist schon eine große Wohltat und Erleichterung, in solchen Zeiten ein Weinen um sich zu haben, das satt und schonend mit einem umgeht. Beruhigungshoffn. obwohl es ahnungslos ist. Und wenn Du mir diese Wohltat gewähren willst, Traute, dann sei weiter so zu mir, wie Du bis jetzt warst — und frage weiter nicht. Willst Du?“ Sie nickte heftig und dabei fiel eine Träne auf ihre ineinandergelagerten Hände.

Aber, Traute — meine liebe Traute — rief er erstickend. „Doch nur —“ meinte sie verzweifelt. „Ich glaube, ich bin etwas nervös heute. Ein Spaziergang wird mir gut thun. Künftig Du mich mit?“ Sie war aufgesprungen und stand fragend vor ihm. „Gewiß!“ rief er und erhob sich gleichzeitig. „Aber dann wollen wir gleich gehen. Und nun will ich Dir etwas sagen.“ fuhr er lebhaft fort. „Seit einigen Tagen steht ein Redbuch auf meinem Revier — unten in den Moorwiesen — ein Ereignis in dieser waldreichen Gegend, wahrscheinlich ein Überläufer von den Wosener Höfen. Den wollen wir untersuchen. Das Wetter ist günstig. Ich hole mir schnell die Büchle —“

Über dem Moor lag die ganze, schwere Melancholie des Sommerabends. An den trockneren, inelasticen aus dem binnenseitigeren Torfsumpf sich abhebenden Stellen stand das Heidekraut in Blüthe. Die Strahlen der Abendsonne vergoldeten die braunlichen Spiken und durchdrückten die winzigen, zötlchen Blüthenglockchen, über denen traurige Schmetterlinge schweflig flatterten. Nur der fliegende Schrei des Brodtvogels sang durch die Todtentstille. Die Heiligen, die rüstig durch den müden Abend schritten, empfanden lebhaft den poetischen Zauber der Stunde und kämpften vergebens gegen die traurige Schwermuth an, die mit tragischem Hägelschlag unsichtbar darüber schwante. Sie waren still geworden; das wohlthuende Schweigen zweier Menschen, die einander auch ohne Worte vertheilen und einander oft durch Schweigen mehr beständig beweisen, als durch Sprechen.

Blödig ergriff Björn Rotrauts Arm und nöthigte sie, still zu stehen. „Sieh hin — da steht er!“ Weiterhin in den Wiesen, am Rande einer stillen, schwarzen Wasserfläche stand der Vog und trank. Dann hob er den schlanken Hals und augte umher. „Sieh schon er aufgelegt hat!“ lobte Björn. Rotraut rührte sich nicht. Das Thier schien nichts gefunden zu haben, was es beunruhigte, ging ein paar Schritte tiefer in die Wiese hinein und sah sorglos weiter. „Komm,“ sagte Björn. „Wir schleichen nun hinter dem Gestripp und Rüttel entlang auf die andere Seite — ich weiß, wo er seinen Wechsel hat. Vorsichtig da herum liegt im Gebüsch ein gestürztes Weidenkamm — das gibt einen guten Beobachtungsposten. Geh‘ aber recht vorsichtig — tritt nicht auf trockenes Reisig, sonst zertrümmert das Knaben.“

Beobachtung ging sie hinter ihm her, immer in seine Fußstapfen tretend, sie schwieb fest. Einmal sah er sich um, weil er sich überzeugen wollte, ob sie ihm überhaupt gefolgt sei. Sie waren noch schweigamer als im Anfang. Immer das arglos schläfrige Wild im Auge behaltend, gewannen sie den von Björn bezeichneten Platz. Auf dem hemmooften Stamm, der mächtig und schwer im wuchernden Grase lag, wuchs allerlei kleines Unkraut mit unscheinbaren Blümchen. Das Gespärre der Büsche wölkte sich darüber zu einer engen Röhre. Rotraut sah sich. Björn blieb neben ihr stehen und lehnte die geladene Büchle vorsichtig gegen das Geäst. Dann sah er schweigend lange auf das Weidbogen nieder, das mit großen Augen durch das feine Blattwerk hinausblickte. Sie hatte den Hut auf die Knie gelegt und das schmale Köpfchen lächelnd noch vorne geneigt. Björns Gesicht wurde immer weicher und wehmüthiger, je mehr er sich in ihren Blick vertieft.

„Glaubst Du wirklich, daß er hier vorüberkommt?“ fragte sie plötzlich mit gedämpfter Stimme. Er hatte eben noch Zeit, fortzugehen, bevor sie zweitens zu ihm aufblickte. „Ja, ich glaube es. Er wird hier herum Deutung suchen. Denfalls ist hier der einzige Ort, wo wir ihm ausfliehen können. Aber es kann freilich noch eine Weile dauern. Wirst Du auch nicht die Geduld verlieren?“ „O nein — ich kann‘ hier noch Stundenlang sitzen —“ Ihre Zweifel und Sorgen waren zerstreut. Sie fühlte sich zufrieden und glücklich. Es war immer ein unendliches, wohlthuendes Begegnen, solch eine zufriedene Stille in ihr, wenn sie bei Björn war. Das lag an dem Einfluß seines ernsten, gelassenen Wesens; weil sie ihm so unbedingt vertraute und weil sie ihn so herzig lieb hatte, mit einer Liebe, die manchmal ordentlich web that, wenn sie dachte, daß er nicht glücklich sei. Jetzt, in dieser vergoldeten und verklärten Abendstunde dachte sie nicht mehr daran. Sie schien im Gegenteil frohe und glückliche Gedanken zu haben, denn es lag ein sonniger Ausdruck über ihrem Antlitz.

(Fortsetzung Dienstag.)

**Rob.
Eger
&
Sohn.
Herren-
u. Knaben-
Confection.
5 Frauenstrasse 5.
(vis-à-vis zum Pfaa).**

Sämmtliche
Sommer-
Artikel
jetzt
zu bedeutend
ermäßigten
Preisen.

A.-G. Dresdner Gasmotorenfabrik
vorm. Moritz Hille

Dresden-A.
Rathenaustraße 3.



Sauggas-Anlagen.

Ueberall aufstellbar.

Geringste Betriebskosten.

Ferner empfehlen wir unsere **anerkannt vorzüglichen Gas-, Generator-, Spiritus-, Benzin-, Petroleum- und Naphta-Motoren, Spiritus-, Benzin- und Petroleum-Locomotiven, Spiritus- und Benzin-Locomotiven.**

Wir bitten genau auf unsere Firma zu achten!

**Seit dem Jahre 1868 in Verwendung.
Berger's Theer-Seife,**

durch Wiener medizinische Kapitäten empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit glänzendem Erfolge angewendet gegen Hautausschläge aller Art, insbesondere gegen chronische und Schuppenleiden, Krätze, Grind und paroxysmatische Ausschläge, sowie gegen Impfurthe, Krebsleiden, Schwellenflechte, Kopf- und Bartkrücken. Berger's Theerseife enthält 40 Prozent Holztheer und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels.

Bei hartnäckigen Hautleiden wendet man auch an die lehrwürdige Berger's Theerschweifelseife.

Als mildere Theerseife zur Bekämpfung aller Unreinheiten des Teints, gegen Haut- und Kopfausschläge der Kinder, sowie als außerordentlich kostmäßige Wasch- und Badeseife für den täglichen Bedarf dient.

Berger's Glycerin-Theerseife, die 35 Prozent Glycerin enthält und parfümiert ist. Preis pro Stück jeder Sorte 80 Pf. sammt Broschüre. Begeben Sie in den Apotheken ausdrücklich Berger's Theerseife und sehen Sie auf die hier abgebildete Schuhmarke.

Als Zeichen der Echtheit muß ferner jede Broschüre den Urkunden aufweisen: Fabrik G. H. & Comp., Troppau, Prämium mit Ehrendiplom Wien 1888 und gold. Medaille der Weltausstellung Paris 1900.

Zu haben in allen Apotheken und besseren Drogerien von Dresden und aller Städte des Deutschen Reiches.

Büsten
Sr. Majestät König Georgs
empfiehlt in verschiedenen Größen
Max Klemm,
Figuren-Fabrik,
Große Planenstraße 18, Got.

Altdiluvialen-Kies,

welcher infolge seiner Reinheit und Schärfe von uns für eigene Zwecke — Betons und Konkrete-Spezialitäten — aufgeschlossen wurde, geben wir Interessenten zu Konkurrenzlosen Preisen.

in gewachsenem als auch maschinell aufgearbeitetem Zustande — in Form grobstückigen Kiesandes oder Kiesel verschiedener Röhrung — ob und sieben mit Probeabnahmen geruht zu Diensten.

Umfangreiche Stapel und Lagerplätze mit Gleisabschluß und günstiger Geschwindigkeit befinden sich in Niedliche Schönwald Nähe der Abzweigung der Langenbrücke Staatsstraße.

Liebold & Co.,
Ziegelbrück-Dresden.

Wiesenbad (Erzgebirge).
Eisenbahnstat. d. Linie Chemnitz-Auerberg, Post u. Telegraphenamt, Telefon (Amt Auerberg Nr. 33). — Warme Mineralquelle, Schwimmbecken, Damms, Felsenlante u. elektr. Bäder. Schönbr. Park. Alzt wohnt im Bade. Wohnungsmietbuden bis 15. Junit u. nach 1. September mit wöchentlicher Preiserhöhung. Tagesspension nach Übernachtung von 3 Mk. ab ohne Wohnung. Tennis- u. Croquet-Bälle vorhanden. Anflogen u. Zuwendung von Prospekten erledigt die Kurverwaltung.

Fleischmehl-Melasse

rationellstes Futter für wachsende Thiere (Aufzucht).

Leinschrot-Melasse,

günstigstes Gefündheitsfutter für Zuchthiere, nur Mischungen mit Rostfuttermelasse, nicht mit Rohfuttermelasse, empfiehlt

H. M. Trepte, Arnsdorf (Sa.)